



# Nido

**BESSERES BABY DANK APPS?**

EIN VATER BEKENNT SICH ZU SEINEM KONTROLLWAHN

**SCHNELLES GELD**

MIT EINFACHEN IDEEN DIE HAUSHALTSKASSE AUFFÜLLEN

**SCHWULE PINGUINE UND LESBISCHE KÄNGURUS**

Wie ein Kinderbuch für wütende Proteste sorgt

S. 64

**86 WEIHNACHTS-GESCHENKE!**

**PLUS: EINSAME BERGHÜTTEN, ORIENTALISCHER ADVENT**

# Freiheit für die ganze Familie

Warum Eltern ihre Kinder auch mal in Ruhe lassen sollten – und die Zeit getrost für sich nutzen dürfen **S. 24**

DEUTSCHLAND 4,20 EURO  
ÖSTERREICH 4,80 EURO / CH 7,90 CHF  
BENELUX 4,90 EURO / ITALIEN 5,70 EURO

4,20 €





Ein Krake  
hat es in  
klitzekleine  
Stücke gerissen



Lukas

**Egal welche Ausrede Ihr Kind auch hat –  
geht das Tablet kaputt, ersetzen wir es.**

Das Fire Kids Edition Tablet kommt mit einer 2 Jahre  
Sorglos-Garantie. Sollte es kaputt gehen, schicken Sie es  
einfach zurück und wir ersetzen es kostenlos ohne Fragen  
zu stellen – selbst wenn ein Krake schuld war.

Ein Jahr Amazon FreeTime Unlimited  
gibt es ohne Zusatzkosten dazu – mit  
Tausenden von Büchern, TV-Sendungen,  
Lern-Apps und Spielen.

**119,99 €**

**fire** Kids  
Edition

Entwickelt von  
**amazon**



Free Time Unlimited ist im Preis für 12 Monate enthalten. Sofern die Mitgliedschaft nicht gekündigt wird, verlängert sie sich danach automatisch in eine monatliche, kostenpflichtige Mitgliedschaft. Die 2 Jahre Sorglos-Garantie wird Verbrauchern zusätzlich zu Ihren gesetzlichen Gewährleistungsrechten gewährt.

Liebe Leserinnen und Leser,

Eltern kennen die Situation nur zu gut: Es wird zu Abend gegessen, zwei Erwachsene unterhalten sich, das Kind sitzt dabei und unterbricht das Gespräch. Einmal. Zweimal. Dreimal. Ich will eure Aufmerksamkeit!, scheint es zu sagen, dabei bekommt es davon bereits genug: Eltern verbringen so viel Zeit mit ihren Kindern wie nie zuvor, schreibt NIDO-Autorin Mareen Linnartz in unserer Titelgeschichte „Bitte nicht stören!“. „Dafür“, so Linnartz, „schlafen sie weniger, essen schneller und manche duschen sogar seltener.“ Warum scheitern wir so oft am gerechten Maß zwischen Nähe und Freiheit? Linnartz' Analyse lesen Sie ab S. 24. Der Schriftsteller, Theaterschauspieler und dreifacher Vater Joachim Meyerhoff hatte als Kind sicher kein Aufmerksamkeitsproblem, er bezeichnet sich selbst als „wütendes Kind“. Seine Eltern reagierten darauf pragmatisch: „Du darfst ja zornig werden, aber hau dir bitte den Kopf nicht an.“ Das Interview beginnt auf S. 36.

Wir wünschen Ihnen eine gelassene Vorweihnachtszeit und natürlich viel Spaß mit dieser Ausgabe!

---

## Nido

### COVERFAMILIE

#### Familie Lucut

Cristina (32) und Stefan (29)  
mit Levi (4) und Lea (1)

#### Ein Bild von einer Familie

Die Kinder spielen, Papa grillt, Mama malt, alle kuscheln... In jeder Lebenslage zücken die Lucuts ihre Kamera und halten Familienmomente für die Ewigkeit fest – und für ihren Blog [llevi.ro](#). Unser Cover war für sie endlich mal ein Bild, auf dem sie alle vier zu sehen sind und keiner hinter der Kamera verschwand.



---

---

# Mitarbeiter

---

---



## MAREEN LINNARTZ

Unserer Autorin fiel unlängst auf, dass sie Gesprächspartnern oft ins Wort fällt. Dieser Selbsterkenntnis konnte sie erst etwas Positives abgewinnen, als sie bei den Recherchen zur Titelgeschichte erfuhr, dass Eltern ihren Kindern erst dann wirklich Aufmerksamkeit schenken können, wenn sie eine gute Eigenwahrnehmung haben.

— Seite 24 —



## ROCKO SCHAMONI

Der Hamburger Musiker hat uns eine Vorlesegeschichte geschrieben. Die ist aber nur halb ausgedacht: Den Lügengeist aus seinem Text gibt es wirklich. Allerdings kriegen ihn nur Auserwählte zu Gesicht, Schamoni zum Beispiel.

— Seite 134 —



## KIM HÖBEL UND ISABEL FOLIE

Fleißig wie die Heinzelmännchen bestückten und versandten die Mitarbeiterinnen der Moderaktion die Pakete für unser Geschenke-Spezial. Für beide eine packende Erfahrung!

— Seite 110 —

**JASMIN AMIRI**  
Nicht nur in ihrer Person vereinigt die deutsch-iranische Konditorin das Beste aus zwei Kulturen. In ihren Backrezepten verleiht sie traditionellen europäischem Weihnachtsgebäck eine aufregend-orientalische Note.

— Seite 86 —



## ESTHER MEINEL

Ob im Chiemgau oder in Patagonien: Unsere Fotografin hat ihre zweijährigen Zwillinge Anouk und Mila immer mit dabei. Diesmal suchten die drei für uns die schönsten Ferienhöhlen Europas.

— Seite 72 —



AM NACHMITTAG  
WERDEN UNSERE  
ERLEBNISSE  
LEBENDIG.



[www.milch-schnitte.de](http://www.milch-schnitte.de)

GROSSER TAG. KLEINE PAUSE.

# Inhalt

# 12

„Zorn ist wichtig. Heute heißt es, bei tobenden Wutkindern läuft irgend-etwas falsch. Das glaube ich ganz und gar nicht.“ Der Schauspieler und Schriftsteller Joachim Meyerhoff kämpft für ein verpöntes Gefühl – ab Seite 36

- 04 MITARBEITER**
- 08 ZEIG MAL HER**  
Oliver aus Conquerall Mills liebt Brick, sein Huhn
- 10 FAMILIENUMFRAGE**  
Und was ist bei euch so los? Sechs Fragen an fünf Familien
- 12 ALLES IST MÖGLICH**  
Wie viele Strahlen hat die Sonne?
- 14 SELBERMACHEN**  
Buntes Geschenkpapier
- 18 FÜNFE GERADE**  
Ist das nur eine Phase?  
Wenn Kinder nur noch Facebook und Xbox kennen

Joachim Meyerhoff im Interview  
Seite 36



## Psychologie

- TITELTHEMA**
- 24 BITTE NICHT STÖREN!**  
Zu viel Aufmerksamkeit raubt Kindern die Freiheit. Für Eltern ein guter Grund, öfter an sich zu denken
- 32 EINMISCH-ELTERN**  
Zu keinem Thema bekommt man von Besserwissern mehr unerwünschte Tipps als zur Erziehung. Nach dieser Story nicht mehr
- 36 JOACHIM MEYERHOFF**  
Der Schauspieler über seine Kindheit bei den Großeltern, Vaterfrust und Cholerik als Chance

Nidos Tierleben  
Seite 52



## Gesellschaft

- TITELTHEMA**
- 46 DER DIGITALE DADDY**  
Unser Autor kontrolliert seine kleine Tochter rund um die Uhr per App. Aber wird er so ein besserer Vater? Ein Erfahrungsbericht
- 52 SCHATTENSPIELE**  
Hund und Hase kann jeder. So zaubert man mit zehn Fingern und Gemüse einen Zoo an die Wand
- 58 GEGEN DEMO**  
Wieso es Unsinn ist, wenn Kinder gegen Pegida protestieren – ein Plädoyer fürs Zuhausebleiben
- 60 GOOGLE GEHEIM**  
SM, Schnarchen, Schwangerschaft: Erstaunlich, was die Suchmaschine über uns weiß
- TITELTHEMA**
- 64 DAS KLEINE EI**  
Mit einem schwulen Pinguin und einem alleinerziehenden Nilpferd sorgt das italienische Kinderbuch „Piccolo Uovo“ für Furore

Rezepte aus 1001 Nacht  
Seite 86



## Reise & Kochen

### TITELTHEMA

**72 VOLLE HÜTTE**  
Nicht nur mit Kindern werden Ferien in der Berghütte zum Abenteuer: 19 schöne Häuschen für Familien, Freunde, Verliebte

**82 KRAKAU**  
Flohmärkte, Musikclubs und Würstchen bis zum Abwinken: ein Winterwochenende in Krakau

### TITELTHEMA

**86 ORIENTALISCHER ADVENT**  
Nicht wie alle Jahre wieder: Mit Datteln und Rosenwasser erfindet Konditorin Jasmin Amiri das Weihnachtsgebäck neu

Das Glücksprinzip  
Seite 96



## Wirtschaft & Geld

**96 KAUF DICH GLÜCKLICH**  
Wissenschaftler sagen: Wir könnten alle zufriedener sein, wenn wir nur die richtigen Dinge kaufen. Ein Selbstversuch

### TITELTHEMA

**100 DIE FAMILIEN-GMBH**  
Alte Bobby-Cars, Bücher, Betten: Mit dem, was ein Haushalt so alles abwirft, lässt sich noch gut Geld machen. Ein Überblick

Geschenke mit Herz  
Seite 110



## Mode & Produkte

### TITELTHEMA

**110 WEIHNACHTSGESCHENKE**  
Noch keine Idee, was die Lieben bekommen sollen? Wie wär's hiermit: wunderschöne Päckchen von der Nido-Redaktion für ihre Freunde und Familien

**120 NUR FÜR DURCHBLICKER**  
Mit Trinkgläsern spielt man nicht. Doch mit diesen hier schon: Modelle, mit denen sich optische Effekte zaubern lassen

**126 WAS MACHEN DIE DA?**  
Dieses Mal: der Kindermusiker und staatlich geprüfte Hip-Hopologe Florian Sump

**130 KULTUR**  
Warum die Komikerin Carolin Kebekus die Musik von Tenacious D und den Foo Fighters liebt

**133 HERSTELLER/IMPRESSUM**

**134 VORLESEGESCHICHTE**  
„Der Spitar“ vom Musiker und Schauspieler Rocko Schamoni

**138 DAS FAMILIENBILD**  
Robbie Williams

# NIDO. DE

VIELE NÜTZLICHE ZUSATZINFOS UND  
AUFSCHLUSSREICHE DEBATTEN ZU  
HEFTARTIKELN FINDEN SIE AUF UNSERER  
WEBSEITE NIDO.DE – UND BEI  
FACEBOOK.COM/NIDOMAGAZIN



## OLIVER

ALTER 5

**WOHNORT** Oliver wohnt mit seiner kleinen Schwester und seinen Eltern in Conquerall Mills, dem Surferparadies von Nova Scotia, Kanada.

„Mein Lieblingsspielzeug ist Brick, mein Huhn. Ich habe es als Ei gefunden. Es war das einzige Überlebende. Ein Huhn hatte es gelegt und ich habe es mitgenommen und großgezogen. Wir haben hier viele Tiere auf unserem Grundstück, aber Brick habe ich am liebsten. Wenn ich nicht mit meinem Huhn spiele, spiele ich mit meinen Lastern. Am liebsten mit dem Müllwagen. Den mag ich, weil man so viele Sachen in ihn hineinschütten kann.“

# Das ist kein Kopfhörer.

Sondern ein Teleporter für Eltern auf Reisen: Er transportiert Sie dorthin, wo man Sie am meisten vermisst – ins Kinderzimmer. Denn mit Lufthansa Bedtime Stories können Sie Ihre persönliche Gutenacht-Geschichte nach Hause schicken. Erfahren Sie, was wir noch alles tun, damit sich jeder bei uns wohlfühlt: **#LufthansaStories**

Unterwegs und  
doch zu Hause



# Familien UMFRAGE

## Familie Kirsch

Kirsten (37),  
Christian (41),  
Luca (7),  
Jona (4) und  
Noah (5 Monate)  
aus Heusweiler



## Familie Kohlweyer/ Keyser

Eva (31),  
Thomas (38),  
Frieda (3) und  
Ruben (5 Monate)  
aus Halle



## Familie Jurgons/ Schwarzbauer

Solvejg (33),  
Felix (30),  
Hanna (2),  
Leni (11 Wochen)  
und Hund Paul  
aus Leipzig



## Familie Wellen

Meike (32) und  
Pauline (6)  
aus Karlsruhe



## Familie Weiland

Lisa (29),  
Frank (32),  
Antonia (4),  
Mathea (2) und  
Filippa (4 Monate)  
aus Markt Indersdorf



### 1. Das macht uns glücklich

Ausgiebiges Frühstück  
im Familiencafé



Frische  
Brötchen mit  
hausgemachter  
Marmelade



Lange Waldspaziergänge

Abendliche **Vorleserunden**  
mit Kuscheln im Bett

Gemeinsames  
Obst- und  
Gemüseernten  
und  
-einmachen  
beim Onkel!

### 2. Letzter Schreckmoment

Die **Stromschnelle**

\_\_\_\_\_ ist wirklich  
\_\_\_\_\_ schnell und reißt Luca mit

Beim Auskochen  
verschmelzen

# 4

Schnuller mit dem  
Topfboden

Hanna schließt  
sich aus  
Versehen  
in ihrem  
Zimmer ein

Pauline schlägt sich  
auf dem Klettergerüst  
einen Zahn aus –  
zum Glück nur einen  
Wackelzahn



Antonia kommt mit einer  
Perle in der Nase aus dem  
Kindergarten nach Hause

3.  
Entdeckung  
des Monats



Zelten mit Baby geht und endet nicht im Chaos



Mit dem Knopf an der Autotür lässt sich das Fenster auf- und zumachen

Schlabberküsse und Farben



Die neuen Ausstecher in Monsterform – damit können wir die „Weihnachtsplätzchen“ schon an Halloween backen



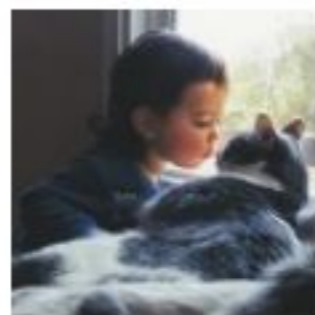
„Papa hat einen Pimmel, wir haben Scheiden!“

4.  
Großer Streit gerade über

**IST JONA EIN NINJA?**

Warum gibt es nicht nach jeder Mahlzeit einen Nachtisch?

Hanna möchte nicht mehr Haare waschen



Das Aussehen der Katze, die bei uns einziehen soll: ganz weiß oder getigert?



Warum müssen wir Hosen anziehen?

5.  
Satz des Monats

„Ich bin erwachsen!“  
(Jona)

„Ruben ist böse, der hat mich geschubst!“  
(Frieda)

**„PAUL, NEIN!“**

„Bonjour, je parle Pauline!“

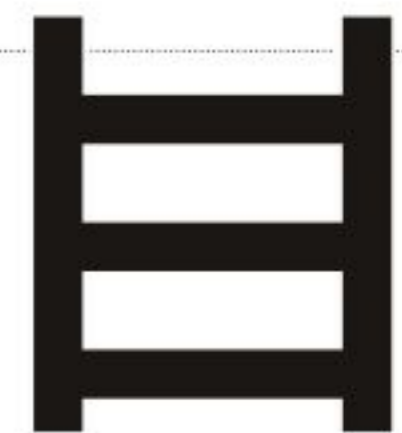
(Der Französischunterricht in der 1. Klasse trägt erste Früchte)

„Mama, welcher Engel singt da?“

(Mathea, als sie in der Kirche den Gesang von der Empore hört)

6.  
Wenn wir mal wieder Zeit haben ...

... fahren wir nach Cadaqués, setzen uns auf „unsere“ Bank und schauen auf **das Meer**



... bauen wir endlich ein Doppelstockbett im Kinderzimmer



... gehen wir in Leipzigs Neuseenlandschaft Boot fahren

... wird es schon wieder warm sein, und wir können endlich unser neues **Zelt** einweihen

... besichtigen wir zusammen die Baustelle unseres neuen Hauses

# Alles ist möglich



## „DINGE, DIE MEIN KIND KAPUTT GEMACHT HAT“

Frederik und Valentin, zweieinhalbjährige Zwillinge aus Köln, brachten erst ihren Sitzsack zum Platzen und verteilten den Inhalt dann in der gesamten Wohnung. Auch Monate später finden ihre Eltern gelegentlich noch ein Kügelchen hier und da.

Ihre Kinder können auch zerstören? Senden Sie uns Ihre Bilder zu: [kaputt@nido.de](mailto:kaputt@nido.de)

## WORTSCHATZ

Adblendskalender, der

=

Angeber-Variante der 24-Türchen-Tradition, aufwendig gebastelt (oder zumindest teuer gekauft) und natürlich üppig gefüllt (mindestens ein Lego-Set täglich). Zu finden bei jenen Eltern, die zu ihrem Kind morgens in der Kita für alle deutlich hörbar sagen: „Erzähl deinen Freunden doch mal, was du heute morgen hinter Tür Nummer sieben gefunden hast.“



KINDER FRAGEN  
von Lina (5) aus Tübingen

## Wie viele Strahlen hat die Sonne?

„Kinder zeichnen die Sonne oft als gelbe Scheibe, von der in alle Richtungen Strahlen abgehen. Und auch auf einigen Fotos kann man eine Art Strahlenkranz um die Sonne erkennen. Schaut man allerdings genauer hin – mit Teleskopen oder einer Sonnenfinsternisbrille –, dann sieht man, dass die Sonne einfach nur wie eine flache Scheibe am Himmel aussieht. Es ist überhaupt kein Strahlenkranz zu sehen! Der entsteht nämlich erst in der Kamera, wenn sehr viel Licht in die Linse fällt. Aber selbst wenn die Sonne in Wirklichkeit nicht so aussieht wie auf den Kinderzeichnungen, verdeutlichen die gezeichneten Strahlen doch, dass die Sonne tatsächlich etwas in alle Richtungen aussendet: das Licht. Das Licht und seine Verwandten heißen in der Physik auch Strahlung. So nennen Physiker es, wenn sich Wellen oder Teilchen im Raum ausbreiten und dabei Energie transportieren. Ohne die Strahlung der Sonne wäre es auf der Erde bitterkalt, und es gäbe keinerlei Leben. Noch eine Warnung am Schluss: Bitte schaut auf keinen Fall mit den Augen oder einem Fernglas in die Sonne. Dabei kann man blind werden. Die Sonne darf man nur durch Filter\* beobachten, die direkt für die Sonnenbeobachtung gemacht wurden – am besten mit einem Erwachsenen zusammen.“

Dr. Markus Pössel,  
Haus der Astronomie, Heidelberg

\*Gibt's im Fachhandel. Wer noch eine Pappbrille von der letzten Sonnenfinsternis in der Schublade hat, ist auch auf der sicheren Seite.

IHR KIND HAT  
AUCH EINE FRAGE?  
[NIDO.DE/](http://NIDO.DE/)  
KINDERFRAGEN

# Heul doch!

Hab ich mir immer gedacht, wenn mich die Mütter in meinem Freundeskreis mit ihren Problemchen vollgequatscht haben. Jetzt bin ich selber Mutter. Und der Kleine heult. Oft. Sehr oft. Aber bevor ich losheule, ruf ich beim **TK-FamilienTelefon** an. Die wissen fast immer, was zu tun ist.

**Gesundheit ist alles. Deshalb die Techniker.**

The logo for Techniker Krankenkasse, consisting of a large blue 'TK' monogram.

Techniker  
Krankenkasse



---

---

# Selber machen

---

## GESCHENKPAPIER

---

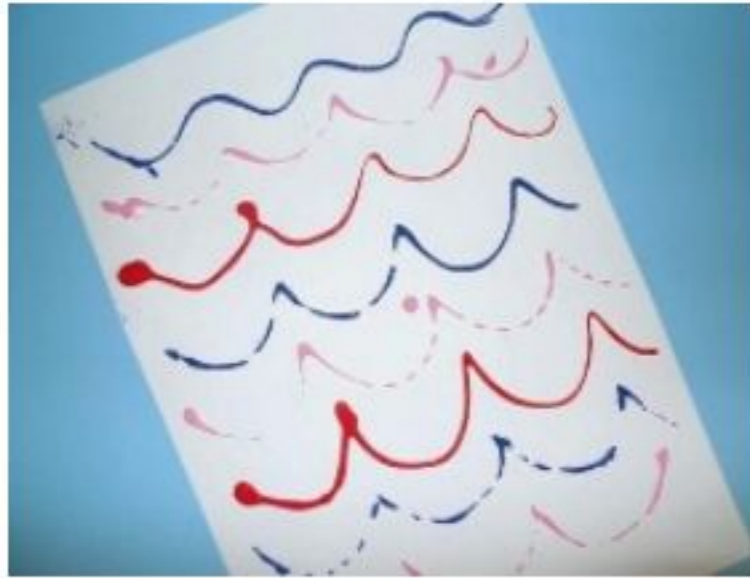
Zum Verpacken fast zu schön:  
Wer vor Weihnachten noch  
etwas Zeit hat (oder die Kinder  
beschäftigen will), kann mit  
ein paar einfachen Techniken  
ganz besonderes Geschenk-  
papier herstellen.



IDEE UND UMSETZUNG: ROSEMARY AUBERSON

UND  
SO EINFACH  
GEHT'S:

## 1. MIT WELLEN



Die Farben in wellenförmigen Linien abwechselnd auf den Papierbogen auftragen (links). Jetzt eine Pappe anlegen und mit Gefühl über das Papier ziehen (unten).



Achtung: Es muss schnell gehen! Sonst trocknen die Farben an und lassen sich nicht mehr schön leicht verschmieren.



## 2. MIT OBST UND GEMÜSE



Ob Paprika, Maiskolben, Apfel oder Chicorée – für dieses Geschenkpapier eignen sich fast alle Obst- und Gemüsesorten. Einzig wichtiges Auswahlkriterium: Sie müssen fest sein. Also besser keine Kiwi!



Das Vorgehen am Beispiel der Paprika: Am schmalen Ende des Gemüses ein gutes Stück abschneiden. Die Schnittflächen mit Farbe bepinseln und leicht auf den Papierbogen drücken. So oft wiederholen, bis das Papier voll ist.

WAS WIR  
AN MATERIAL  
BRAUCHEN:

1.  
PLAKATFARBEN  
WEISSE PAPIERBÖGEN  
PAPPE

2.  
OBST & GEMÜSE  
PLAKATFARBEN  
PINSEL  
PAPIERBÖGEN  
MESSER

3.  
FOTODRUCKE  
KLEBEBAND

## 3. MIT FOTOS



Eigene Urlaubsfotos als Geschenkpapier? Bei verschiedenen Anbietern im Internet kann man sich sein Lieblingsbild großformatig ausdrucken lassen, etwa unter [anzingerneun.de](http://anzingerneun.de)

Beim Einpacken sollte man immer darauf achten, dass das Bild auch passend auf dem Geschenk platziert ist, also so, dass man die wichtigen Teile des Motivs gut erkennen kann.



## 4. MIT DER FUSSELROLLE



Aus Schaumgummi verschiedene geometrische Formen ausschneiden. Die Schutzfolie der Fusselrolle abziehen. Die Formen auf der klebenden Oberfläche der Rolle verteilen. Fest andrücken.



Nun die Schaumgummi-Formen mit einem Pinsel bunt anmalen und die Rolle mit Druck über einen weißen Papierbogen ziehen. Gut trocknen lassen.



## 5. MIT PFLANZEN

Blumen besorgen oder Zweige sammeln und eine Weile trocknen lassen. Je exotischer die Pflanzen sind, desto ungewöhnlicher wird am Ende die Verpackung.



Damit die Farben der Pflanzen schön zur Geltung kommen, das Geschenk mit braunem Packpapier umwickeln. Nun Paketband oder eine Kordel zur Schleife binden und die Blumen und Zweige darin feststecken.



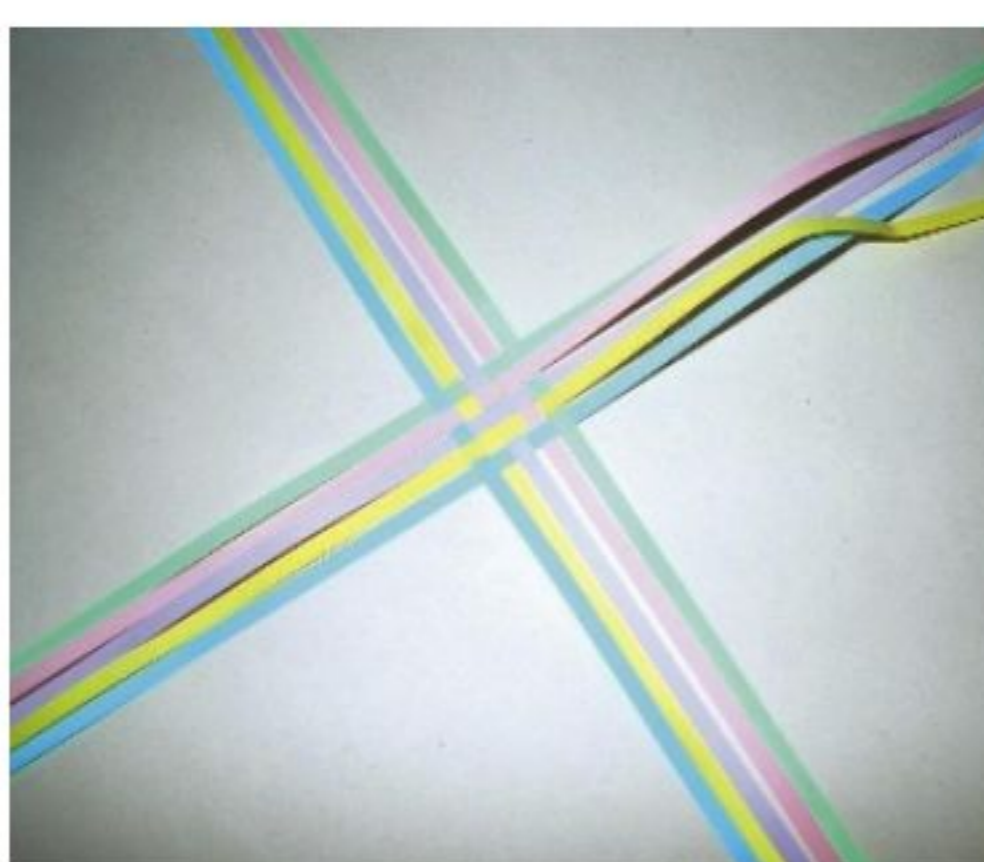
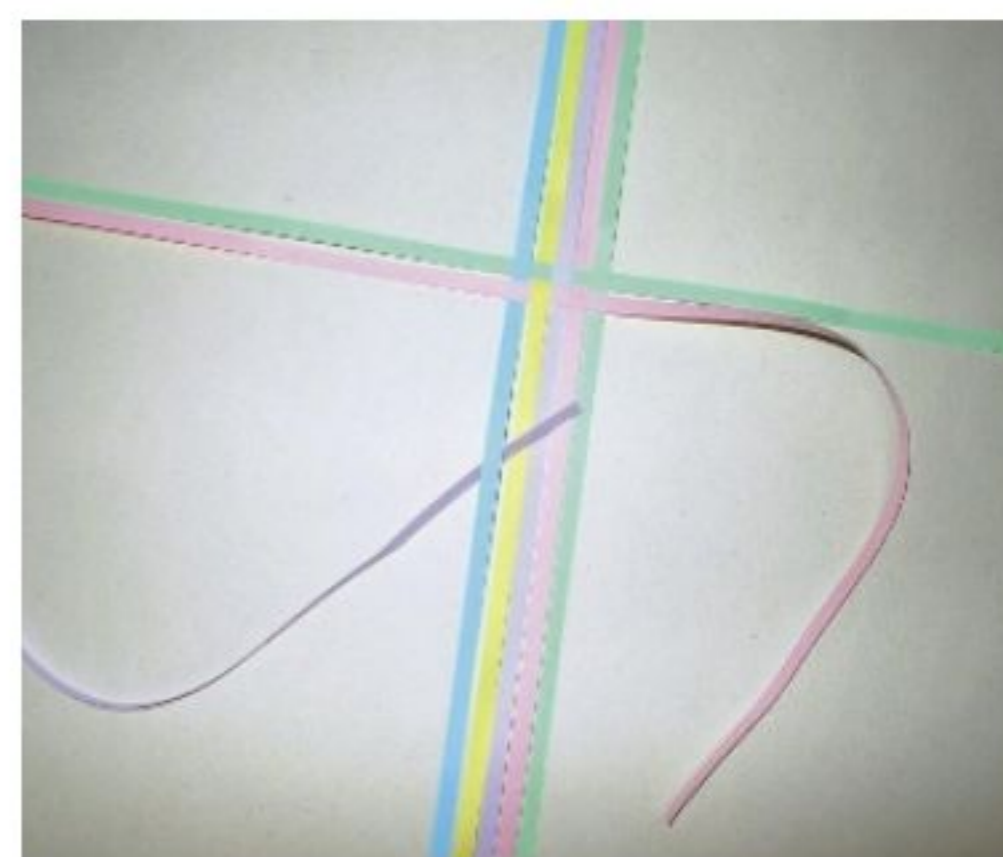
**4.**  
FUSSELROLLE  
WEISSE PAPIERBÖGEN  
**SCHAUMGUMMI**  
PLAKATFARBEN & PINSEL  
**SCHERE**

**5.**  
PFLANZEN  
**KORDEL**  
PACKPAPIER  
SCHERE

**6.**  
BUNTPAPIER  
**PACKPAPIER**  
SCHERE ODER CUTTER  
KLEBEBAND

## 6. MIT FINGERSPITZENGEFÜHL

Zehn gleich lange und gleich breite Streifen aus buntem Papier ausschneiden (zwei Streifen pro Farbe). Jetzt fünf verschiedenfarbige Streifen der Länge nach eng aneinanderlegen. Die Enden mit Klebeband am Tisch fixieren.



Die übrigen fünf Streifen mit den liegenden verweben: Einen Streifen über den ersten führen, unter dem zweiten hindurch, über den dritten etc. Den nächsten Streifen andersherum: unter den ersten, über den zweiten etc.

Wenn alle Streifen miteinander verwoben sind, das bunte Geflecht vorsichtig auf das eingepackte Geschenk legen und die Enden auf der Rückseite festkleben.



# Grün

HANDELN.

# Bunt

genießen.



REWE Bio



Sie leben Ihre Überzeugungen. Warum sollten Sie beim Genuss Kompromisse machen? Mit REWE Bio machen Qualität und Natürlichkeit immer Spaß – mit sorgfältig ausgesuchten und kontrollierten Lebensmitteln ohne unnötige Zusätze. So können Sie sich ganz auf den Geschmack konzentrieren und bunt genießen.

**REWE**  
Besser leben.

## PHASEN

Verschwindet das wieder oder bleibt das jetzt so?

Unser kleiner Sohn steckt gerade in einer Puddingpulver-Phase. Er ist drei Jahre alt, und wo immer er hingeht, nimmt er diese Päckchen mit. Er trägt sie in einem Schuhkarton herum, drückt sie, knuddelt sie, gibt ihnen Namen, legt sie nachts in seinem Bett schlafen – jedes zugedeckt mit einem Taschentuch. Fassen wir eins der Päckchen auch nur an, schreit er, als würden wir sie kochen wollen. Anfangs fanden wir das lustig, inzwischen fragen wir uns, ob in der Sache ein Hinweis steckt. Ist er einsam? Hat er keine Freunde?

Wir haben fünf Kinder. Zwei große und drei kleine. Jedes von ihnen hatte schon Phasen. Unser großer Sohn ist zwölf. Seit Wochen verschwindet er nach der Schule direkt in seinem Zimmer und spielt Xbox. Er brüllt über Stunden seine Mitspieler an und kommt auch nicht heraus, wenn wir ihm Strom und Internet ausschalten. Außerdem benötigt er Unmengen Käsetoast und Schokolade, die wir vor seiner verschlossenen Tür abstellen. Vielleicht kommt er jetzt in die Pubertät. Aber wenn er die komplett in seinem Zimmer verbringt – was für ein Mensch wird dann aus ihm werden?

Als unsere Tochter in die Pubertät kam, hatte sie eine harte Facebook-Phase. Damals gab es unter ihren Freundinnen einen Wettbewerb um die dünnsten Oberschenkel. Mädchen fotografierten sich in Leggings im Gegenlicht, um die Bilder auf Facebook zu stellen und dort liken zu lassen. Monatelang stand die Anzahl der Likes in direktem Zusammenhang mit der Stimmung unserer Tochter – und egal wie viele es waren, es waren nie genug. Heute wundert sie sich, wie sie sich davon nur so abhängig machen konnte.

All diese Phasen kamen wie aus dem Nichts. Als würde eine fremde Macht nach unseren Kindern greifen und sie ganz und gar besetzen, bevor sie genauso plötzlich wieder verschwand. Trotzdem fragten wir uns jedes Mal – was, wenn das jetzt bleibt? Kann unser Kind dann als Erwachsener überhaupt noch glücklich werden? Unsere kleine Tochter ist zum Beispiel gerade in einer beängstigenden Kneif-Phase. Sie ist zwei und hat messer-



An dieser Stelle erzählen die Schriftstellerin Alexa Hennig von Lange und der Journalist Marcus Jauer jeden Monat gemeinsam von ihrem Patchworkfamilienleben mit fünf Kindern.

scharfe Fingernägelchen, mit denen sie jedem an die Nase packt. Die Familie sieht aus wie gedrahtbürstet – der halbe Kindergarten auch. Die Oma sagt, da müssen wir etwas machen: „Vielleicht hat sie ein Wutproblem. Wenn das mal nicht bleibt.“

Das hatten wir zwar auch schon befürchtet, aber aus Omas Mund klang es auf einmal wie eine Prophezeiung. Sie hatte ein Kleinkind vor sich, das jeden Tag noch etwas Neues lernte, aber sie sah in ihm schon den misslungenen Erwachsenen – war das nicht irre? Aber – machten wir das nicht manchmal auch? Und – wussten wir es nicht besser? Alle unsere Kinder räumten, so-

bald sie krabbelten, die Küchenschränke aus. Danach kamen Kuschtiere, Bausteine, der Kaufmannsladen. Irgendwann fangen Jungs mit Lego an, während Mädchen rosafarbene Plastikpferde bürsten, bevor „Star Wars“ kommt oder „Prinzessin Lillifee“. Diese Hobbys tauchen auf und verschwinden. Jeder weiß das, keiner findet es seltsam. Kinder suchen sich ihre Spielsachen ihrem Alter entsprechend aus und legen sie von allein ab, wenn sie ihnen entwachsen

sind. Nur für ihre Einsichten lassen wir das nicht gelten. Wieso eigentlich nicht?

Unsere große Tochter hatte mal eine beste Freundin, die es morgens nicht in die Schule schaffte. Sie kam immer zu spät und behauptete, sie falle beim Klingeln des Weckers in eine Art Trance, wegen der sie nicht aufstehen könne. Wir deuteten unserer Tochter an, dass es so eine Trance nicht gibt, was dazu führte, dass sie ihre Freundin verteidigte und sich vor den Lehrern Ausreden für sie überlegte. Bis ihr das irgendwann zu blöd wurde. Danach fand sie eine beste Freundin, die so ehrgeizig war, dass sich die Noten unserer Tochter um zwei Grade verbesserten. Seit Kurzem geht sie gern auf Partys. Wo möglich ist das der Anfang einer neuen Phase. Am Ende besteht das ganze Leben aus Phasen. Anstatt sie zu bekämpfen oder zu beäugen, könnten wir sie begrüßen. Als Zeichen dafür, dass wir uns entfalten, lernen und uns entwickeln.

germanwings 

Eurowings 

# Große Vorteile für Ihre Kleinen und Sie.

Entdecken Sie unsere Vorteile für einen günstigen und entspannten Start in den Familienurlaub.

Mehr Vorteile unter:  
[germanwings.com/kinder](http://germanwings.com/kinder)



**20% Rabatt** auf den Flugpreis Ihrer Kinder bis 11 Jahre



Gratisbeförderung von Buggy, Reisebett oder Kinderwagen



Priority-Boarding für Familien



Kinder bis zwei Jahre fliegen für nur 15 € je Strecke\*



Kostenfreies Handgepäck



Lufthansa Group

\*Für Kurz- und Mittelstreckenflüge, Langstreckenflüge für 75 € je Strecke.

# Hinten Action. Vorne Ka



## Der neue Touran. Mit optionalem „App-Connect“. Allem gewachsen.

Man kann seine Augen nicht überall haben – aber trotzdem müssen Sie nichts verpassen. Kombiniert mit ihrer GoPro® Kamera<sup>1</sup> und der Volkswagen App „Cam-Connect“ haben Sie das Geschehen auf der Rückbank immer im Blick. Egal, was hinten gespielt wird – Ihnen entgeht nichts. **Jetzt im Volkswagen PrivatLeasing. Optional mit RückgabeschutzPlus.<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>Die GoPro® Kamera gehört nicht zum Lieferumfang des neuen Touran und muss separat von Ihnen erworben werden. Die beschriebene Logos sind Markenzeichen von GoPro, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. © 2015 GoPro, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Leasing für alle Volkswagen Pkw Neufahrzeuge (ohne Zulassung) und Vertragslaufzeiten von 24 bis 48 Monaten. Abb. zeigt optionale

# mera.



Mit der neuesten  
EU6-Technologie.



**Das Auto.**

---

# Psychologie

---

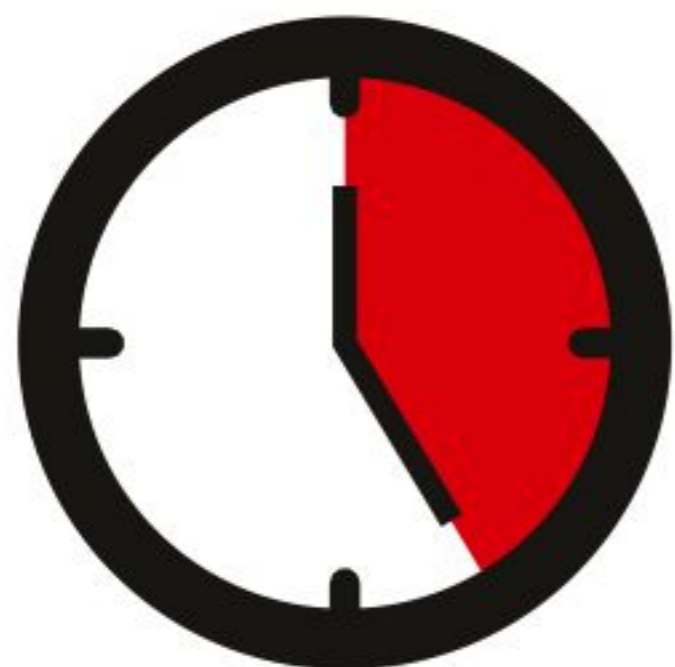
VERKEHRSNACHRICHTEN

## Mehr ist mehr

Wer ein Kind kriegen will, braucht Sex. Wer die Wahrscheinlichkeit, ein Kind zu kriegen, erhöhen will, braucht mehr Sex – und das auch außerhalb der fruchtbaren Tage. Forscher der Indiana University haben bewiesen, dass das Immunsystem der Frau durch Sex auf eine Schwangerschaft vorbereitet wird. So würden mehr TH2-Zellen gebildet, die die Akzeptanz von Spermien durch den weiblichen Körper erhöhen. Na, wenn das keine schöne Nachricht ist!

AUSGEZÄHLT

# 24 MINUTEN



... brauchen 35- bis 50-Jährige im Schnitt, um auf eine E-Mail zu antworten. 20- bis 35-Jährige sind mit durchschnittlich 16 Minuten schneller, über 50-Jährige mit 47 Minuten langsamer. Und: Frauen benötigen vier Minuten weniger Zeit als Männer. Zu diesen Ergebnissen kamen Forscher der University of Southern California nach der Computeranalyse von unglaublichen 16 Milliarden E-Mails.

# WWW. HEADSPACE. COM

INTERNET

RUHIG, GANZ RUHIG! DIESE ENGLISCHE WEBSITE (ODER DIE DAZUGEHÖRIGE APP FÜR IOS UND ANDROID) ENTSPANNT IM HANDUMDREHEN. MEDITATIONSÜBUNGEN, DIE NUR ZEHN MINUTEN DAUERN, SORGEN FÜR SOFORTIGES RUNTERKOMMEN. EIN SCHNELLES OMMMM FÜR ZWISCHENDURCH.

KLUGES BUCH



„Hast du auch so große Schneidezähne? Macht nichts! Bist du erst mal erwachsen, passen sie wunderbar in dein Gesicht.“

AUS „MEIN KÖRPER. ERKLÄRT UND ILLUSTRIRT“ VON ANTJE HELMS (KLEINE GESTALTEN, 19,90 EURO, AB 8 JAHRE). EIN SO LEHRREICHES WIE HUMORVOLLES BILDERBUCH ÜBER ANATOMIE.

UMFELDSTUDIE

## Ein Freund, ein guter Freund

Auf die Frage „Haben Sie Menschen, auf die Sie sich im Notfall verlassen können?“ antworteten bei einer OECD-Studie in 36 Ländern mit „Ja“:



1. ISLAND

96%

2. IRLAND

96%

3. SCHWEIZ

96%

8. DEUTSCHLAND

94%

26. FRANKREICH

87%

35. MEXIKO

76%

36. SÜDKOREA

71%

Quelle: OECD, 2015

## Glück macht blind



PAAR-WEISE

Ist die Frau glücklich, ist der Mann glücklich. Zu diesem Schluss kommen Forscher nach der Befragung von 400 Paaren. Männer, die annahmen, ihre Frauen würden sich wohlfühlen, gaben auch selbst an, zufrieden zu sein. Eine Mehrheit der Frauen beklagte hingegen, die Paarharmonie grundsätzlich alleine herzustellen und somit einen Löwenanteil der „Beziehungsarbeit“ zu leisten. Das scheint ihren glücklichen Männern glatt entgangen zu sein.

Quelle: Universität Michigan

FOTOS: PR, CLARA NEBELING, IAGO PITA MATEO

Harte Lektion für  
viele Eltern: Kinder  
spielen am liebsten  
mit Kindern –  
und eben nicht mit  
Erwachsenen!





# Bitte nicht stöören

Es gibt nie ein Zuviel an Liebe,  
wohl aber ein Zuviel an  
Aufmerksamkeit für Kinder. Aber  
wie finden Eltern das rechte Maß  
zwischen Nähe und Freiheit?

Text Mareen Linnartz

---

---

# V

or Kurzem saß ich im Zug einer Mutter und ihrer fünfjährigen Tochter gegenüber. Ich hatte mir ein Buch und eine Frauenzeitschrift eingepackt und fühlte mich damit ausreichend für die vierstündige Fahrt gerüstet. Wir standen noch im Bahnhof, da fing die Mutter schon an, aus dem Reisetrolley ihres Kindes vier Vorlesebücher, zwei Ausmalbücher, Uno-Spielkarten, ein Minipuzzle, einen Block und ein Mäppchen mit Stiften, Kleber und einer Dose voller Glitzersternchen zu wuchten und das alles schön säuberlich auf dem kleinen Tischchen zwischen uns zu stapeln. Dann kramte sie in ihrer eigenen Tasche. „Mathilda, schau mal, ich habe ein paar Kekse eingepackt und Äpfel geschnitten, magst du was davon?“ Sie wühlte weiter, ohne recht eine Antwort abzuwarten, und hielt ihrer Tochter eine Wasserflasche unter die Nase: „Vielleicht lieber erst einmal etwas trinken? Ja, stimmt, du hast ja ewig nichts mehr getrunken, komm, nur einen Schluck.“ Der Zug setzte sich in Bewegung und das Unterhaltungsprogramm startete. Vier Stunden lang wurde vorgelesen, mitgemalt, Karten gespielt, beim Puzzle-Legen geholfen, der Block hervorgezogen und wieder weggeräumt, der Kleber auf und wieder zugeschraubt, Glitzersternchen vom Boden aufgehoben und wieder einsortiert. Aber mit der Zeit änderte sich etwas. Mathilda fing an zu bocken, wurde ungeduldiger, die Mutter wirkte zunehmend gereizt, erschöpft. Ich glaube, hätte man in diesem Moment wie in einem Comic Sprechblasen über die Köpfe der beiden gemalt, hätte bei der Mutter wohl gestanden: „Wenn ich nur einmal einen Blick in diese Frauenzeitschrift vor mir werfen könnte!“ Und bei Mathilda: „Kann die mich nicht einfach mal in Ruhe lassen?“

Ja, warum konnte sie das nicht? Was hinderte sie daran? Warum turnte diese Mutter die ganze Zeit um ihre Tochter herum? Bombardierte sie mit allen möglichen Fragen? Warum ließ sie ihr Kind nicht einfach mal nur aus dem Fenster schauen? Das war doch früher das Schönste: die vorbeifliegende Landschaft, karge Felder im Winter, blühende Gärten im Sommer, diese kleinen verwaiseten Bahnhöfe in den entlegenen Winkeln des

Landes, die großen einschüchternden Hallen in den Städten, überhaupt dieses Gefühl des Unterwegsseins ... Ich dachte so leicht besserwisserisch vor mich hin, und dann erinnerte ich mich: Ich bin ja auch einmal mit meinem ältesten Sohn alleine Zug gefahren, da war er etwa in Mathildas Alter. War ich so viel anders? Ehrlich? Nein.

Auch ich war in ständiger Sorge, ein Bedürfnis meines Sohnes zu übersehen, ihm nicht genug Aufmerksamkeit zu schenken, auch ich war voll und ganz und etliche Stunden nur für ihn da, und ja, stimmt, jetzt weiß

„Aufmerksamkeit ist die Währungseinheit, um zu zeigen, wie gut man als Vater oder Mutter ist“

ich es wieder: Auch ich spürte irgendwann eine ermüdende Leere in mir und Langeweile und Erschöpfung und dachte gleichzeitig, dass ich das nicht spüren dürfen sollte. Aber warum dachte ich das? Warum soll man das nicht so empfinden dürfen?

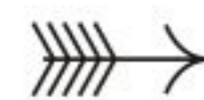
Es hat vermutlich noch keine Elterngeneration zuvor gegeben, die sich so sehr bemüht, in der Erziehung ihrer Kinder alles richtig zu machen. Seit Jahren halten sich Ratgeber dazu in den Bestsellerlisten, egal ob wirksame Methoden gegen angebliche kindliche Tyrannen gepriesen werden und schlaue Experten erklären, warum nur „Attachment Parenting“, die bindungsorientierte Erziehung, zu glücklichen Kindern führt. Und wer sich einmal in den Untiefen entsprechender Foren verirrt hat, weiß, wie erbittert Mütter und Väter hier darum ringen, diejenigen zu sein, die wirklich wissen, wie man's als Vater oder Mutter macht.

Aber egal wie unterschiedlich die Ansichten und die Erziehungsstile sein mögen, in einem sind sich erstaunlicherweise alle einig: An Aufmerksamkeit darf es auf keinen Fall mangeln. Aufmerksamkeit ist die Währungs-

einheit, um zu zeigen, wie gut man als Vater oder Mutter ist. Wer als Mutter stundenlang zu Hause mit den Kindern Weihnachtssterne bastelt, hängt sie später nicht nur als Dekoration ins Fenster, sondern auch als Demonstration: Schaut mal alle her! Meine Kinder und ich waren kreativ! Und wer als Vater auf den Spielplatz geht, macht einen eindeutig besseren Eindruck, wenn er ungelenkt im Klettergerüst hängt und umständlich versucht, sein Kind durch das Seilgestrüpp zu bugsieren, als wenn er Zeitung lesend auf der Bank sitzt. Das führt zu einem interessanten Phänomen: Denn obwohl heute die meisten Väter nicht weniger arbeiten als in früheren Generationen, die Mütter aber meist mehr, verbringen Väter und Mütter heute so viel Zeit mit ihren Kindern wie nie zuvor. Dafür schlafen sie weniger, essen schneller, und manche duschen sogar seltener, hat der Berliner Soziologe Hans Bertram in einer aktuellen groß angelegten Studie dazu herausgefunden. Daraus lässt sich eine klare Eltern-Haltung ableiten: Lieber vernachlässige ich mich selbst als meine Tochter, meinen Sohn. Lieber komme ich zu kurz.

# D

ie Münchner Familientherapeutin Marion Nebbe, die für die vom dänischen Pädagogikpapst Jesper Juul inspirierte Institution Familylab regelmäßig Seminare für Eltern abhält, wundert sich oft über diese Einstellung: „Immer wird davon gesprochen, Kindern müssten Grenzen gesetzt werden. Aber eigentlich müssten viele Eltern erst mal lernen, für sich selbst Grenzen zu setzen.“ Also: auf die eigenen Bedürfnisse zu achten, die vielleicht nicht nur darin bestehen, mehr zu schlafen, weniger gehetzt zu essen und häufiger zu duschen, sondern die auch darin bestehen können, einfach mal zu sagen: „Um sehr ehrlich zu sein, habe ich gerade keine Lust, noch einmal die Olchi-Geschichte vorzulesen, das Duplo-Eisbärengehege mit dir umzubauen, deiner Puppe die Haare zu frisieren.“ Lustigerweise beklagen häufig ja diejenigen Eltern, die in permanenter Abruf- und Einsatzbereitschaft stehen, besonders häufig, ihre Kinder





Erst, wenn Kinder  
auch mal allein  
sein dürfen und  
die Tür hinter sich  
zumachen können,  
lernen sie, sich  
selbst zu genügen.

Einfach mal  
machen lassen.  
Wenn Kinder Zeit  
und Ruhe haben,  
kann sich ihre  
Kreativität voll  
entfalten.



könnten sich so schlecht „alleine beschäftigen“. Wie sollen sie das auch können, wenn sie es nie müssen? „Ja, ein kleines Kind ist noch sehr bedürftig, dem sollte man auch immer vermitteln: Ich sehe dich, ich bin für dich da, ich versorge dich, ich kümmere mich um dich. So schafft man ein Urvertrauen. Aber je älter die Kinder werden, umso wichtiger ist es, auch sich selbst als Mutter oder Vater wieder in den Mittelpunkt zu stellen“, sagt Marion Nebbe. Und darum geht es eigentlich: aus der Dauer-Versorgungs- und -Aufmerksamkeits-Schleife der ersten zwei Jahre herauszukommen, immer mehr in den Hintergrund zu treten, und dabei trotzdem noch ein Geländer zu bieten. Das Band also zu lockern, und zwar genau so, dass es nicht zu straff ist, aber eben auch nicht durchhängt. Marion Nebbe findet: „Wenn Eltern nicht loslassen können, dann zeigen sie ihrem Kind doch auch: Ich traue dir nicht zu, etwas alleine zu können. Die persönlichen Ängste und Misstrauen vieler Eltern stören so die Eltern-Kind-Verbindung und erschweren eine gesunde, altersgemäße Ich-Entwicklung.“

„Wer  
immer im  
Mittelpunkt  
steht, ist  
nie für sich“

**D**

er Kabarettist Gerhard Polt hat einmal in einem Interview mit Nido eine schöne Szene aus seiner Kindheit beschrieben, die leicht verändert heute sehr aktuell ist: „Ich kann mich erinnern, dass einmal bei uns Touristen im Dorf waren. Und da war ein Kind, das hat eine Sandburg gebaut und alle zwei, drei Minuten gerufen: „Vati, guck mal, ist das gut?“ Das war uns ganz fremd. Dass man seine Eltern fragt, ob man etwas gut gemacht hat. Das war uns meistens scheißegal, weil: Wir wollten die gar nicht da haben. Für uns waren Eltern eher Störfaktoren.“ Dieses „Mama, schau mal!“, „Papa, komm mal“, „Oma, guck mal, was ich gebaut habe“ – das sind heute wohl bekannte Rufe auf Spielplätzen, in Schwimmbädern, aus Kinderzimmern. Sie erklingen aus dem Selbstverständnis heraus, dass offenbar immer eine erwachsene Person

Sätze, die Ihnen signalisieren, dass Sie es mit der Aufmerksamkeit für Ihr Kind etwas übertreiben.

„NICHT EINSCHLAFEN! ICH WILL DIR DOCH NOCH WAS VORLESEN.“

„GUCK MAL, PAPA HAT DAS 1000-TEILE-PUZZLE FÜR DICH ZUSAMMENSETZT.“

„KOMM, ICH PUTZ DIR DEN POPO NOCH MAL VERNÜNFTIG MIT FEUCHTTÜCHERN AB.“

„JA, ICH BIN GLEICH FERTIG MIT DEINEN HAUSAUFGABEN.“

„DIE KINDERZIMMERTÜR BLEIBT GEFÄLLIGST AUF. IMMER!“

„MÖCHTEST DU DEINE EIER BENEDICT MIT GEDÜNSTEM SPINAT, FANGFRISCHEM LACHS ODER DOCH MIT HANDGEZUPFTER BRUNNENKRESSE?“

„RÜCK MAL, ICH SCHLAF HEUTE BEI DIR!“

Sätze, die Ihnen signalisieren, dass Sie ruhig etwas aufmerksamer gegenüber Ihrem Kind sein dürfen.

„JA UND? ICH HAB AUCH HUNGER!“

„FRAG MAL LIEBER MAMA, NICHT MICH!“

„WO GEHST DU NOCH MAL IN DEN KINDERGARTEN?“

„ZÄHNEPUTZEN? ACH, NICHT SO WICHTIG!“

„JA, GUCK RUHIG NOCH EIN BISSCHEN FERNSEHEN, WENN DU NICHT SCHLAFEN KANNST. ICH GEH SCHON MAL INS BETT. GUTE NACHT.“

„WER IST DENN DIESES ANDERE KIND DA? ACH, DAS IST ALSO DEIN BESTER FREUND?“

„HUCH, DAS KIND KANN JA LAUFEN!“

„HUCH, DAS KIND KANN JA SPRECHEN!“

„WO IST EIGENTLICH DAS KIND?“

ORIGINAL  
**Rummikub**<sup>®</sup>  
BRINGT MENSCHEN ZUSAMMEN

With a  
Twist

**SPIEL  
SPASS  
HOCH 2**

**NEU:** Jetzt mit  
Doppel-, Spiegel-  
und Farb-  
wechselsjoker



JETZT SCANNEN  
UND **20%**  
AUF ALLE JUMBO  
SPIELE SICHERN



---

---

um einen herum ist, die kommentiert und lobt oder einen zumindest im Blick hat. „Ich verstehe das ja auch, wenn man wie heute erst spät, mit Ende 30, sein Kind bekommt und es vielleicht auch das einzige bleiben wird, dann wird alle Aufmerksamkeit in dieses Kind gesteckt“, sagt Heidi Keller, Entwicklungspsychologin von der Universität Osnabrück. Was aber aus diesem ständigen Rückversicherungsbedürfnis der Kinder entstehe, sei paradoxerweise eine „große Abhängigkeit. Diese Kinder können irgendwann nichts mehr tun, ohne dass jemand in ihrer Nähe ist und ihr Tun positiv kommentiert“. Ein „fragiles Selbstbewusstsein“ werde damit geschaffen, sagt sie, vollkommen der elterlichen Reaktion ausgeliefert. Ich bin nur, wenn mich jemand sieht. Aber wer immer im Mittelpunkt steht, ist nie für sich. Wer immer beschäftigt wird, verlernt, eigene Ideen zu haben. Wer nie unbeobachtet ist, darf nie ein Geheimnis haben. Und wer immer davon ausgeht, im Zentrum zu sein, verliert den Blick für die, die um ihn herum sind – er verliert die grundlegende Fähigkeit, sozial zu sein.

**M**

an kann, heißt es, seine Kinder gar nicht genug lieben. Aber sein Kind zu lieben, bedeutet eben gerade nicht, es mit Aufmerksamkeit zu überschütten. Das ist ein großes Missverständnis. Es gibt nicht ein Zuviel an Liebe. Aber sehr wohl eines an Aufmerksamkeit. Oder um es mit Paracelsus zu sagen: Die Dosis macht das Gift. Um dafür ein Gefühl zu entwickeln, hilft es vielleicht manchmal, sich bei Situationen einfach vorzustellen, anstelle des Kindes wäre darin ein Erwachsener. Eine Zeit lang habe ich mich beispielsweise fürchterlich über eine Freundin geärgert, die ihrer wirklich sehr süßen Tochter immer sofort eine Antwort gab und ihre ganze Aufmerksamkeit schenkte, sobald diese mit einem „Mama!“-Ruf nur in unsere Nähe kam. Wäre ihr Mann oder irgendein anderer Erwachsener so in unser Gespräch gegrätscht – hätte sie dann auch so reagiert? Warum konnte sie nicht sagen: Warte bitte kurz, ich rede gerade mit jemand anderem? Und in Restaurants beobachte ich manchmal, dass ein Kind am Kopfende des Tisches sitzt, flankiert von El-

tern, die pausenlos auf es einreden: Probier mal hier! Das schmeckt aber gut, oder? Komm, noch einen Löffel! Wie soll dieses Kind je ein normales Verhältnis zu Essen entwickeln? Und wie würde ich mich fühlen, wenn andere jeden meiner Bissen kommentieren würden? In der Fußballmannschaft meines ältesten Sohnes wiederum läuft seit Jahren bei fast jedem Spiel der Vater eines Mitspielers die Seitenlinien entlang und brüllt von dort seinem Sohn Anweisungen aufs Feld. Komischerweise ist der Sohn deutlich besser, wenn der Vater mal nicht da ist.

„Wie sollen Kinder sich ungeschützt entwickeln, wenn sie immer beobachtet werden?“

Wobei, es wundert einen nicht: Wie würde man es selbst empfinden, wenn bei der Morgengymnastik der Partner neben einem steht und sekundlich Anweisungen und Anfeuerungsrufe von sich gibt?

Diese momentane erwachsene Fokussierung auf die Bedürfnisse von Kindern sei kein Zufall, sagt Heidi Keller. „Das entspricht ganz dem pädagogischen Zeitgeist. Ich habe neulich einen Essay für die pädagogische Praxis gelesen, in der die Autorin kritisiert, dass in den Kitas zu wenig auf die einzelnen Kinder eingegangen und zu viel Wert auf das Gruppenleben gelegt werde. Eine Kita-Leiterin erzählte mir vor Kurzem, sie hätten den Morgenkreis abgeschafft, um sich besser auf das einzelne Kind konzentrieren zu können. Das ist doch absurd!“ Nichts spricht dagegen, zu versuchen, auf jedes Kind ausreichend einzugehen, oder anders ausgedrückt:



s ist auch ein schönes Zeichen der Zeit, die Einzigartigkeit und Besonderheit jedes Kindes sehen zu wollen. Aber man kann es eben auch übertreiben. Eine Freundin in London bekommt jeden Tag beim Abholen ihres zweijährigen Sohnes von einer Erzieherin einen Zettel in die Hand gedrückt, auf dem steht, was ihr Sohn heute gemacht hat, ob er ein neues Wort kann, wie das Mittagessen so war und mit wem er besonders gerne gespielt hat – meine Freundin sagt, das sei Standard in den meisten Einrichtungen der Stadt, und die Eltern würden das auch erwarten. Heidi Keller muss zwar bei der Geschichte lachen, findet sie aber nicht amüsant: „Wie sollen Kinder sich ungeschützt entwickeln, wenn sie immer beobachtet werden? Erwachsene sind übrigens auch nicht die Spielpartner, die Kinder sich wünschen. Kinder wollen mit Kindern spielen. Sie lernen viel von ihnen und es macht ihnen Spaß. Sie wollen Teil einer Gemeinschaft sein. Und ich habe das Gefühl, das vergessen wir manchmal.“

Heidi Keller, die seit vielen Jahren weltweit vergleichende Studien über das Beziehungsverhalten zwischen Eltern und Kindern durchführt, ließ vor ein paar Jahren Fünfjährige ihre Familien malen. Die deutschen Kinder malten sich selbst auffallend groß und sehr genau und die anderen Familienmitglieder eher vereinzelt dazu. Gleichaltrige aus Kamerun zeichneten sich klein und ohne Gesichtsausdruck und als Teil einer Gruppe.

Mathilda aus dem Zug ist dann irgendwann übrigens aufgestanden, weil sie auf die Toilette musste. Die Mutter zuckte kurz und wollte sie begleiten, aber da war das Mädchen schon den Gang entlanggelaufen und hatte über die Köpfe hinweg gerufen: „Ich gehe alleine!“ Dann kam sie eine Weile nicht mehr, eine fast schon unheimlich lange Weile, die Mutter blickte sich nervös um, und da sah sie ihre Tochter ein paar Reihen hinter sich: Sie saß auf der Armlehne bei einem etwas älteren Mädchen, das mit großer Konzentration eines dieser Gummiarmbänder in Regenbogenfarben flocht. Mathilda saß da, ganz still, ganz aufmerksam und wirkte sehr zufrieden mit sich und der Welt.

---

Das Magazin mit  
starken Nerven

Jetzt im Handel



Neu  
auch für  
Ihr iPad!

**Mut**  
Wie man eine  
Flüchtlingsfamilie  
adoptiert

**Hilfe!**  
Au-pair ist auch  
keine Lösung

**Wut**  
Baby da,  
Papa weg

Schamlos  
schwindeln  
ohne schlechtes  
Gewissen

Jetzt Heft versandkostenfrei bestellen unter  
[mom.brigitte.de/heft](http://mom.brigitte.de/heft)

Das mögen die nicht, wenn  
Mama auf ihr Handy guckt.



Die ersten fünf Jahre sind wichtig  
für die Ich-Bildung.



kaufen Sie ihm doch was zu  
naschen.



Meine Kinder haben nicht  
geschrien.

# Hören Sie auf, das Kind zu schütteln!

Fast alle Eltern kennen das: Kaum hat man den Nachwuchs dabei, mischen sich Fremde in das eigene Leben ein. Über eine typisch deutsche Macke und wirksame Gegenmittel.

## S

eit ich Mutter bin, komme ich deutlich häufiger als früher mit fremden Menschen ins Gespräch. Genau genommen ist es gar keins, denn ein Gespräch beruht ja auf Gegenseitigkeit. Dabei sage ich oft nichts. Es ist vielmehr so, dass Fremde erst mein Kind anstarren und dann auf mich einreden.

Sie kennen die Sorgen und Nöte der Babyseele ganz genau. Wenn meine Tochter weint, dann wissen diese fremden Menschen, ob sie gerade Hunger hat oder ob die Windeln voll sind. Ob ihr kalt ist oder ob sie sich langweilt. Sie wissen, um welche Uhrzeit sie zu Hause sein sollte, um zu schlafen. Sie wissen, dass es schlecht ist, wenn sie ihre dreckigen Finger in den Mund steckt. Und wenn sie lacht, bekommen fremde Omis feuchte Augen und wollen sie am liebsten adoptieren.

Vor allem aber wenn mein Kind mal nicht so gut drauf ist, was zum Glück selten vorkommt, haben fremde Menschen plötzlich ein ausgeprägtes Bedürfnis, ihren Senf dazuzugeben, obwohl ich sie nicht darum gebeten habe. Und das kann ziemlich nerven.

Als meine Tochter ungefähr drei Monate alt war, hatte sie einen schlechten Tag. Ich war gerade im Supermarkt, sie weinte, und ich guckte auf mein Handy. Eine Frau in einem langen lilafarbenen Gewand trat an mich heran und sagte: „Das mögen die nicht, wenn die Mama auf ihr Handy guckt.“ Ich nickte und erwartete, dass die Frau weitergehen würde. Das tat sie nicht. Sie musterte mein Kind. „Geben Sie ihr Kind nicht in die Kita. Die ersten fünf Jahre sind wichtig für die Ich-Bildung.“ Eigentlich wollte ich gerade einen Joghurt auswählen. Ging aber lieber eilig weiter zum Brot.

Bevor jetzt der Eindruck entsteht, dass es vor allem Mütter trifft: Ein Kollege erzählte neulich davon, dass er seine Tochter zu einem wichtigen Schwimmwettkampf begleitete. Sie verpassten den Bus, die Tochter schrie ihren Vater an: „Wegen dir bekomme ich jetzt Ärger vom Trainer!“ Sofort schaltete sich eine ältere Dame ein. „Wehe, wenn ich meine Eltern so angebrüllt hätte! Etwas hinter die Löffel hätte es gegeben!“ Sie blickte meinen Kollegen an, als rechne sie ernsthaft mit einer Antwort – oder damit, dass er seiner Tochter etwas hinter die Löffel gibt. Er starrte zurück und dachte, dass die Frau von ihnen ablässt. Sie legte nach: „Wirklich! Unvorstellbar wäre das gewesen!“

Warum mischen sich wildfremde Menschen einfach in die Kindererziehung ein? Bevor ich Mutter wurde, war mir dieses Verhalten fremd. Eigentlich lässt man sich in Deutschland doch eher in Ruhe. Hier kann es vorkommen, dass man nach Jahren seine Nachbarn nicht kennt. Warum werden wir zu einer Gesellschaft von Einmischern, sobald ein Kind die Szene betritt?

Ich frage den Soziologen Hans Bertram, der das Buch „Die überforderte Generation“ über den Stress der 30- bis 40-Jährigen geschrieben hat. „In Deutschland ist man sehr darauf bedacht, dass normative Regeln eingehalten werden“, sagt Bertram. Oft seien das kulturelle Traditionen, die sich über Jahrhunderte entwickelt haben und sich nicht einfach abschütteln lassen. Dazu gehöre zum Beispiel, dass Kinder pünktlich um 18 Uhr ins Bett gebracht werden müssen (tatsächlich bin ich mehrfach nach dieser Schwellenzeit öffentlich gemaßregelt worden). Oder eben auch die sehr traditionelle Überzeugung, dass die Mutter ganz für ihr Kind da sein sollte, wie die Frau im Supermarkt und die CSU finden. „Wenn man sich nicht den gesellschaftlichen Werten und Normen entsprechend verhält, wird man zurechtgewiesen“, sagt Bertram.



Vor allem im protestantischen Norden und Osten werde das als gesellschaftliche Pflichterfüllung angesehen. „Die Leute meinen, sie hätten das Recht, in die Privatsphäre des anderen einzutreten, weil sie dessen Verhalten als falsch bewerten.“ Das könne man zum Beispiel auch gut auf deutschen Autobahnen beobachten, wo Menschen mit 130 km/h die linke Spur blockieren, weil sie finden, dass die anderen sich an diese vorgegebene Geschwindigkeit halten sollten. In südlichen Ländern hingegen kontrollieren die Leute nicht ständig, ob der andere alles richtig mache.

# A

ndere Menschen zu belehren ist also eine besonders deutsche Macke. Tatsächlich habe ich manchmal den Eindruck, dass wir in Deutschland gar keine Polizei mehr brauchen. Wenn weit und breit kein Auto (und auch kein Kind) in Sicht ist und ich hastig den Kinderwagen mit dem schlafenden Baby über die rote Ampel schiebe, brüllt garantiert jemand: „Es ist rot!“ Dabei haben wir Eltern wirklich andere Sorgen als rote Ampeln an verwaisten Straßen.

Als ich noch keine Mutter war, fühlte ich mich meistens unbeobachtet. Jetzt ist es manchmal wie im Zoo. Die Leute bleiben stehen, als hätte ich da eine vom Aussterben bedrohte Tierart auf dem Arm, die man nur selten zu Gesicht bekommt. Der Soziologe Bertram hat dafür eine einfache, aber überzeugende Erklärung: Kinder sind in Deutschland tatsächlich selten geworden. Und wenn die wenigen Exemplare auch noch anders reagieren, als man es von seinen Mitmenschen normalerweise kennt, sind Erwachsene oft überrascht. Unsere Gesellschaft ist normkonformes Verhalten gewohnt. Dass ein Kind einfach so losbrüllen kann, erschüttert die Welt der angepassten Erwachsenen.

Zum Beispiel neulich an der überfüllten Supermarktkasse. Ich trug meine Tochter vor dem Bauch, sie weinte laut, so wie das Säuglinge eben manchmal tun. Vielleicht war ihr langweilig, die Schlange an der Kasse bewegte sich nämlich kaum. Um sie zu beruhigen, schaukelte ich sie in der Trage hin und her. Ein älterer Mann, so um die 60, drehte sich um. „Hören Sie auf, das Kind zu schütteln. Sie haben keine Ahnung von Kindererziehung.“ Ich hatte Mühe, meine brüllende Tochter zu übertönen. Ich rief dem Mann zu, das sei ja eine Unverschämtheit. Er hätte mich vorlas-

sen und die Lärmbelästigung verkürzen können. Aber er sagte nur: „Meine Kinder haben nicht geschrien.“ Seine Frau stand neben ihm und sagte nichts.

Möglich, dass der Mann seine Kinder in einer solchen Situation gemäßregelt hätte. Er hätte sie ausgeschimpft, sie vielleicht sogar geschlagen oder ihnen den Mund zugehalten. Ich jedoch habe nichts dergleichen gemacht – ein typisches Verhalten heutiger Mütter, wie ich erfahre, als ich mit Svenja Taubner spreche. Sie ist Leiterin des Instituts für Psychologie an der Universität Klagenfurt. Sie ist Mutter eines zweijährigen Sohnes. „Selten zuvor gab es eine solche Diskrepanz zwischen den Generationen“, versucht sie eine Erklärung. „Kinder dürfen heute viel mehr Affekte zeigen, die Eltern sind toleranter.“ Dadurch fühlten sich Angehörige der älteren Generation provoziert. Denn sie durften Gefühle nicht in gleicher Weise zeigen.

Der Mann im Supermarkt habe sich nach einer aggressiven, übergriffigen Handlung vielleicht auch einfach besser gefühlt, weil er sein Gefühl der Hilflosigkeit bekämpft habe.

In einem Punkt jedenfalls lag er gar nicht so falsch. Nicht alle Kinder weinen gleich viel. Erkenntnisse aus der Bindungsforschung zeigen: Wenn ein Kind von klein auf Zurückweisung erfährt, sobald es negative Gefühle wie Weinen zeigt, lernt es schon früh, dass dies keinen Sinn hat. Die Folge: Es trainiert sich das Weinen ab. In Stresssituationen weisen diese Kinder im Blut aber einen höheren Spiegel an Cortisol auf als Kinder, die weinen. Dass sie ruhig bleiben, ist also kein Ausdruck davon, dass es ihnen gut geht. Aus ihnen werden Menschen mit unsicher vermeidender Bindung, wie Wissenschaftler das nennen. Auf wie viele Menschen dieser Stempel passt, ist schwer zu schätzen. Niederländische Kinder- und Familienforscher haben jedenfalls ermittelt, dass 23 Prozent der Menschen weltweit ein solcher Bindungstyp sind.

In Deutschland, sagt Taubner, gebe es ein Übergewicht an Menschen mit unsicher vermeidender Bindung. Zu diesem Schluss kommt sie, wenn sie ihre eigenen Studien betrachtet. „Es kann durchaus sein, dass der Herr in der Supermarktschlange ein Kind großgezogen hat, das nicht zeigt, wenn es ihm schlecht geht.“

Ihre These kann Taubner täglich überprüfen. Sie ist Deutsche, lebt seit einiger Zeit in Österreich und beobachtet, dass es zwischen den beiden Ländern erhebliche Unterschiede gibt, was den Umgang mit weinenden Kindern betrifft. „In Österreich darf ein Kind sehr viel länger an öffentlichen Orten schreien. Das wird gesellschaftlich sehr viel stärker akzeptiert.“ In Deutschland meine man, dass ein Kind, das nicht weint, das psychisch ge-

sündere ist. Das sei aber falsch. „Das geht gegen unsere evolutionären Wurzeln. Ein Primatenbaby, das in einer Bedrohungssituation keine Angst zeigt, wird gefressen.“

Taubner ist aufgefallen, dass Mitmenschen zuweilen auch dann negativ reagieren, wenn Kinder gut versorgt werden. Eine Freundin von ihr habe einmal ihr Kind gestillt, als eine Frau auf sie zukam und sagte: „Das Kind wird überfüttert.“ Taubner führt dieses Verhalten auf Neid zurück. „Die Menschen fragen sich dann: Bin ich eigentlich jemals so gut versorgt worden? Wir müssen oft funktionieren, und die abhängigen Anteile in uns bekommen wenig Raum.“

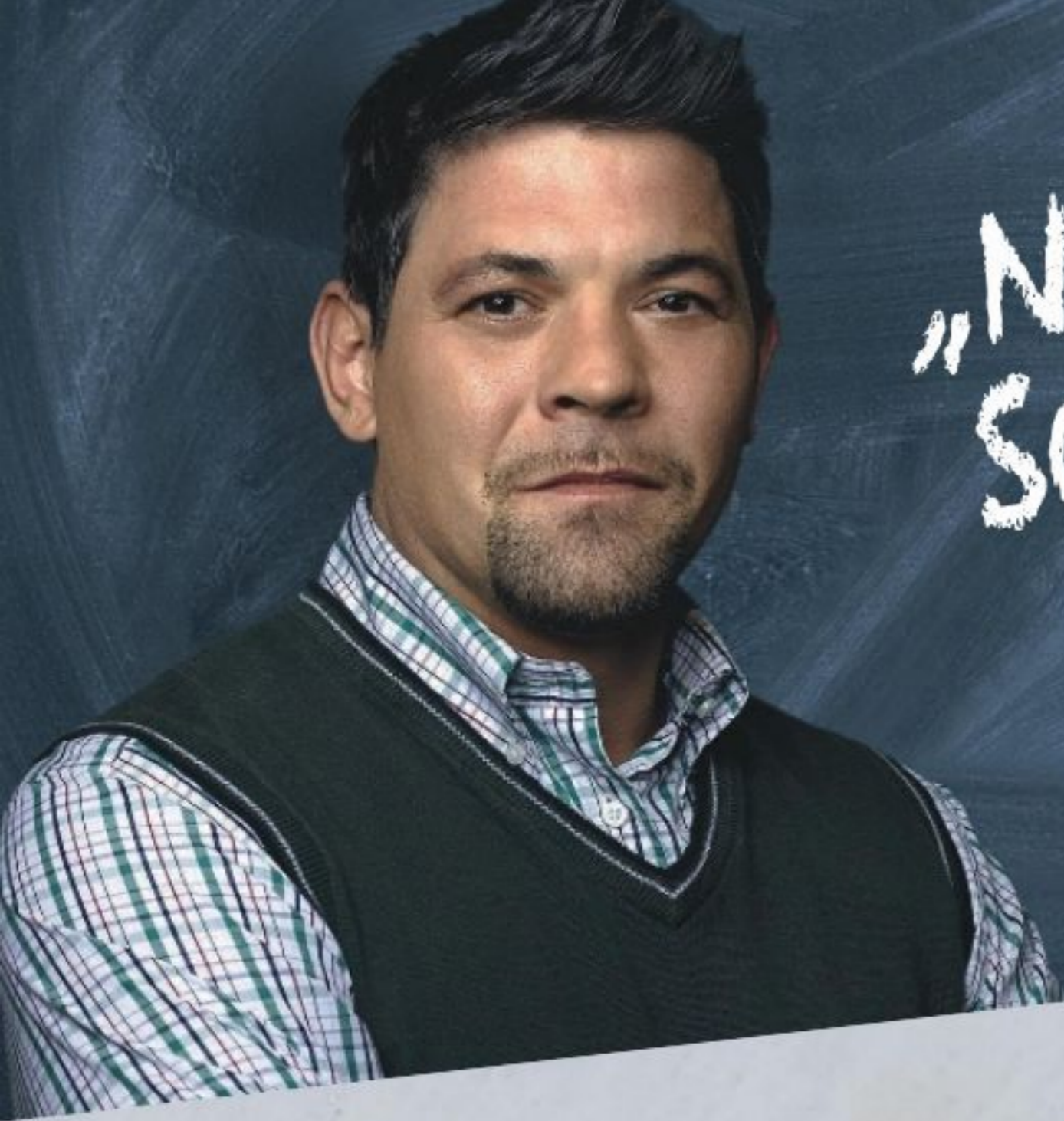
Taubner glaubt, dass ungefragte Tipps manchmal auch etwas mit eigener Verunsicherung zu tun haben. „Besonders im ersten halben Jahr haben viele Mütter viel Angst verspürt. Indem man anderen unerbetene Tipps gibt, will man eigentlich sich selbst vergewissern, dass man alles richtig gemacht hat.“

# N

un habe ich drei plausible Erklärungen für die Einmischung meiner Mitmenschen: Sie sind Kindern entwöhnt, sie bestehen aus kultureller Prägung auf die Einhaltung von Regeln, und sie haben als Kind nicht weinen dürfen. Nichts davon kann ich ändern.

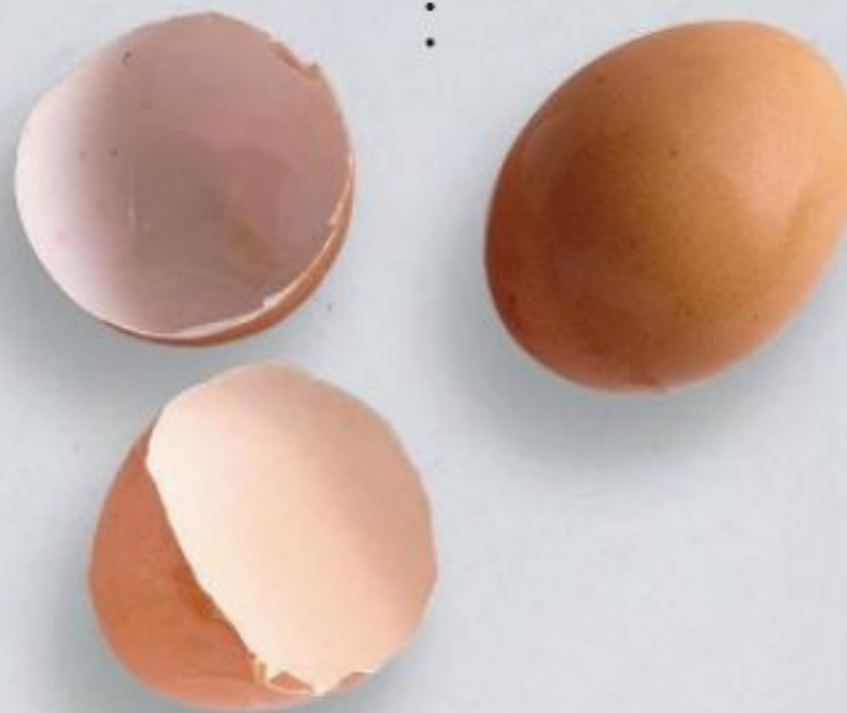
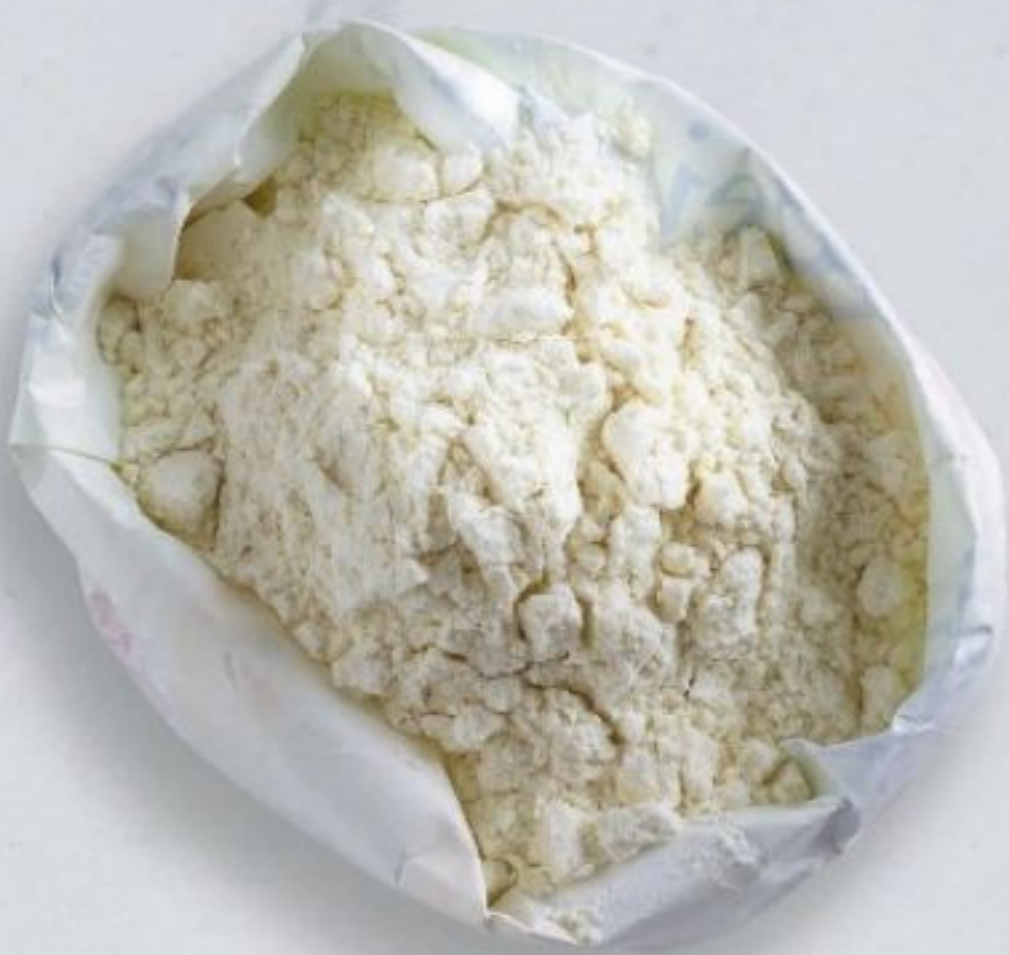
Was kann ich also tun? Ich habe beschlossen: Wenn mir jemand Ratschläge gibt, nicke ich einfach und mache dann alles so, wie ich es für richtig halte. Das ist übrigens auch das, was Hans Bertram empfiehlt. Und wenn ich mich innerlich zu sehr aufrege, dann denke ich daran, dass der Einmischer gerade sicherlich neidisch auf mein Kind ist, weil ich es so gut behandle. Und innerlich leidet, weil er selbst früher nicht weinen durfte.

Außerdem kann es ja immer noch schlimmer kommen. Ich bin froh, dass es mir noch nicht ergangen ist wie einer Freundin, die gerade ihr Kind bekommen hatte. Im Hausflur traf sie eine Nachbarin. Sie sah meine Freundin an und sagte: „Immer schön den Beckenboden trainieren.“ Dann flüsterte sie verschwörerisch: „Dann macht auch der Sex wieder Spaß.“



# „NASCHEN IN SEINEN SCHÖNSTEN FÖRMCHEN!“

FANTASTISCHE PLÄTZCHEN FÜR  
DIE WEIHNACHTSZEIT.



**Schnell! Einfach! Lecker!**  
DIE NEUE AUSGABE - AB SOFORT  
IM HANDEL ERHÄLTlich.

Ein Mann mit  
Pfeffer (und Salz):  
Joachim Meyerhoff,  
48, im Café am  
Heumarkt in Wien.



---

# „Permanente Harmonie ist doch für alle eine Zumutung“

Was andere nicht in drei Leben schaffen würden, bringt Joachim Meyerhoff in einem unter: Er ist gefeierter Theaterschauspieler, erfolgreicher Romanautor, dreifacher Vater. Ein Gespräch über eigenwillige Großeltern, Liebe, Hysterie und die Schönheit von Wutausbrüchen.

**Interview** Daniel Ramm **Fotos** Daniel Gebhart de Koekkoek

*Er bricht durch die Wand, ganz sicher bricht er mit einem lauten Krachen durch die Wand. Wer den Schauspieler Joachim Meyerhoff jemals über eine Theaterbühne berserkern sah, will nicht länger glauben, dass dieser vor Energie berstende 1,90-Meter-Mann einen Raum einfach nur durch eine Tür betritt. Und wer je einen seiner drei autobiografischen Romane der Reihe „Alle Toten fliegen hoch“ gelesen hat, erwartet im Gespräch mit dem so humorvollen wie melancholischen Autor, abwechselnd schallend zu lachen und ergriffen zu weinen. Mit beeindruckendem Feingefühl schrieb er auch über die traurigsten Momente seines Lebens: den Unfalltod des Bruders und den Krebstod des Vaters. Im neuen Band widmet er sich nun den Jahren seiner Schauspielausbildung in München, während der er in der Villa der Großeltern wohnte, der SchauspielerIn Inge Birkmann und dem Philosophie-Professor Hermann Krings. Als der 48-Jährige dann im Café am Heumarkt in Wien steht, fasziniert aber etwas ganz anderes: Joachim Meyerhoff strahlt eine beeindruckend lässige Selbstsicherheit aus, wie es nur einer kann, der bei sich angekommen ist. Er ist ruhig, ohne leise zu sein, wählt seine Antworten nicht langsam, aber mit Bedacht. Später wird er über seine Großeltern sagen, von ihrem Einssein mit sich selbst hätte er früher gerne mehr gehabt. Heute scheint er sich das nicht mehr wünschen zu müssen.*

**Herr Meyerhoff, wir müssten jetzt eigentlich Cointreau bestellen, oder? Wann haben Sie das letzte Mal einen getrunken?**

Dieser pappsüße Orangenlikör ist so sehr mit meinen verstorbenen Großeltern verbunden, dass es mir ohne sie keinen Spaß macht, ihn zu trinken. Eigentlich finde ich ihn sogar widerlich. Ein ekelhaftes Zeug!

**Im Leben Ihrer Großeltern spielte Cointreau allerdings eine besondere Rolle.**

Ja, wie Alkohol überhaupt eine besondere

Rolle spielte. Im Grunde wurde von morgens an getrunken. Doch all die anderen von meinen Großeltern bevorzugten Getränke passten eigentlich besser zu ihnen als Cointreau. Champagner entsprach ihrer Großbürgerlichkeit. Weißwein, Rotwein, Whisky hatten Flair. Aber Orangenlikör?! Es gab ihn immer nach dem Essen, spät am Abend, in einem kleinen Schnapsglas, wie ein flüssiges Dessert. Sobald man dachte „Ich bin ganz schön betrunken. Mir langt's“, sagte einer der beiden mit Sicherheit: „Und jetzt noch einen Cointreau!“ Der wurde dann so bejubelt, dass man ihn in jenen Momenten auch wirklich als etwas ganz Besonderes empfand.

**Was waren die beiden für Menschen?**

Bei meinen Großeltern war alles „bigger than life“, ein bisschen größer, ein bisschen drüber. Meine Großmutter war eine Vollblut-Diva. Sie hatte einen Hang zu schönen Kleidern, zu Schmuck, zu Parfüm. Sie hatte eine kühle Grandezza, nicht unverbindlich, aber streng. Mein Großvater wiederum hat sich zeit seines Lebens in einer unerreichbaren Gedankenwelt bewegt. Man konnte sich zwar mit ihm über Themen unterhalten, es waren aber nie Diskussionen, eher Lehrstunden.

**Was haben Sie von diesen hochgebildeten, lebenserfahrenen Großeltern gelernt?**

Ich könnte natürlich sagen, ich habe das Whiskytrinken von meinen Großeltern gelernt. Aber vor allem habe ich durch sie eine Sehnsucht nach Genauigkeit entwickelt, Genauigkeit in den Dingen, mit denen ich mich beschäftige. Auf ihre Art waren meine Großeltern sehr genaue Menschen, in der Art, wie sie dachten, wie sie sich begriffen. Sie hatten auch unglaublich starke Persönlichkeiten, die in ihren Meinungen völlig autonom waren und in ihrem Handeln sehr selbstsicher. Von diesem Einssein mit sich selbst wollte ich immer etwas erhaschen.

**Zumal Sie Ihre Persönlichkeit als Schauspielschüler ja eher ab- als aufbauten.**

Ja, als Schauspielschüler wirst du immer unsouveräner und weißt irgendwann gar nicht mehr, wie du reden, denken, atmen oder lachen sollst, weil du ja ständig so bewusst darüber reflektierst.

**Konnte Ihre Großmutter, selbst berühmte SchauspielerIn, Sie in diesem Prozess nicht unterstützen?**

Sie hat mich ja nie spielen sehen. In der Schauspielschule ist sie nicht aufgetaucht. Das hat sie aber keineswegs davon abgehalten, mich zu kritisieren. Sie hat von dem Menschen, der ich war, einfach auf den Schauspieler geschlossen. Es wurde ohne Rücksicht kritisiert, wie ich gegessen oder gesprochen habe – aber eben nicht in einer Rolle, sondern im normalen Alltagsleben. Alles, was mir meine Großmutter so gesagt hat, habe ich bis heute gespeichert – und habe daraus sehr langlebige Zwänge entwickelt.

**Welche bitte?**

Sie hat zum Beispiel mal gesagt, man dürfe auf der Bühne nie die Arme verschränken. Das wäre sterbenslangweilig. Bis heute habe ich es nicht ein einziges Mal gemacht. Nie. Ich könnte es gar nicht. Ich würde schon ab und zu mal ganz gern. Aber es ist unmöglich.

**Als Kind hatten Sie des Öfteren heftige Wutanfälle. Hat die Kritik Ihrer Großmutter Sie nicht zum Rasen gebracht?**

Bei meinen Großeltern gab es eher Momente großer Verzweiflung, weil man aus diesem Korsett nicht ausbrechen konnte. Der Preis für die Geborgenheit war, dass man all ihre Rituale mitmachte, selbst den Cointreau. Das war gleichermaßen Halt wie auch Gefängnis – ein grandioses Grandezza-Gefängnis.

**Was genau war denn so beengend?**

Zum Beispiel habe ich in den drei Jahren, die ich bei meinen Großeltern gelebt habe, ein einziges Mal in meinem Zimmer etwas umgestellt. Meine Großmutter ist sofort ausgerastet: „Hier wird überhaupt nichts bewegt!“ Ihr Haus durfte einfach keine Veränderungen mehr erfahren. Meine Großeltern wollten, dass alles exakt so bleibt, wie es ist – fast wie bei einem Blinden, der ja auch genau weiß, wo was steht.

**Was macht Ihre Wut heute?**

Meine choleriche Ader trat in meiner Kindheit und Jugend schon am stärksten hervor. Die Trauer über den Verlust meines Bruders und Vaters hat die Wut aber sehr gedämpft. Der Kindeszorn war immer ganz unmittelbar gegen ganz konkrete Dinge gerichtet. Wenn

**„Zorn hebelt das  
08/15-Register  
der Pädagogik aus“**



Blick zurück nach vorn: Mit seinen Rückbesinnungen in Romanform versucht Joachim Meyerhoff auch, seine verstorbenen Lieben mit in die Gegenwart zu nehmen. „Ich lasse sie nicht hinter mir“, sagt er.

man aber älter wird, werden die Dinge, die einen belasten, diffuser – und in einem Nebel lässt sich schwer boxen. Alles wird komplizierter. Trotzdem ist die Wut noch da und ab und an bricht sie auch aus mir heraus. Bei einer Probe im Theater kann das passieren oder auch im Alltag. Mir ist das immer irre peinlich. Als klassischer Choleriker verpasst man ja eine Zwischenphase der Argumentation. Das kann für das Gegenüber sehr irritierend werden. Eben ist noch alles gut und plötzlich knallt's. Das muss sich anfühlen, als würde man von einem Tsunami erwischt – von hinten. Aber mittlerweile habe ich ja auch Kinder, und eine meiner Töchter ist mir in diesem Punkt sehr ähnlich. Allein schon um ihr ein Vorbild zu sein, sollte ich meine Wut also im Griff haben. Aber der Schalter bleibt. Und wenn der richtige Reiz kommt, dann kippt der auch um.

#### Der richtige Reiz?

Ungerechtigkeit und Unfreundlichkeit. Ich denke, es geht mir blendend, alles ist gut, ich gehe spazieren und irgendjemand ist plötzlich ohne Grund extrem unfreundlich zu mir. Er pampst mich an, ohne dass ich überhaupt weiß, warum. Da kann ich ansatzlos sehr zornig werden ... Auch weil ich mich in einem solchen Moment so schutzlos fühle. Im Theater ist Zorn natürlich eine wichtige Kraft. Bessenseheit treibt viele Figuren an. Ein größerer Begriff dafür wäre „Furor“. Der Furor hat in der Mythologie auch etwas Heiliges. In diesem Rauschzustand lässt man das Rationale hinter sich und gibt etwas frei. Das kann sogar ein Genuss sein, ist aber natürlich vor allem selbstzerstörerisch. Auf einmal brechen bestimmte kulturelle Verabredungen weg und man sagt böse Dinge, die das Miteinander für alle Zeiten verschieben. Taten

verwischen mit der Zeit, aber ein verletzender Satz, der bleibt. Wahnsinn! Das konnte meine Großmutter übrigens auch sehr gut. Die sagte Sätze, die wirklich trafen, besonders zu ihrer Tochter, meiner Mutter.

#### Was fielen da für Sätze?

Sätze wie Kinnhaken, die man nicht kommen sieht. Mit freundlichster Miene sagte meine Großmutter dann zu mir: „Also, dass du Schauspieler wirst, das werde ich mein Leben lang nicht glauben.“ Ich: „Was meinst du damit?“ Sie: „Och, nichts, ist nur ein Gefühl von mir.“ Schon hatte man eins drübergekriegt.

#### Wie sollten Eltern am besten mit einem wütenden Kind umgehen? Sie müssten die Lage doch von beiden Seiten sehr gut beurteilen können.

Zorn hebt das 08/15-Register der Pädagogik aus. Es wäre kein guter Zornanfall, wenn das Gegenüber wüsste, wie es reagieren soll. Wenn man ein geübter Zornakteur ist, weiß man, wie man denjenigen, gegen den sich der Zorn richtet, drankriegt. Das gehört dazu. Sonst ist man kein Meister seines Fachs. Ein Wutanfall muss ins Chaos führen. Aber man kann durchaus lernen, mit diesem Chaos besser umzugehen, es im Anschluss schneller zu verstehen, einzuordnen – und aufzuräumen.

#### Hat Wut denn immer einen klar ersichtlichen Grund?

Manchmal kann es durchaus sein – wie es bei mir eine Zeit lang auch der Fall war –, dass ein Zornausbruch überhaupt keinen erkennbaren Anlass mehr hat. Allein dass man am Leben ist, macht einen schon so zornig und unglücklich, dass man schreit und sich wälzt. Da braucht es tatsächlich sehr einfühlsame Eltern, die einem helfen, die Wurzeln der Wut langsam zu ergründen. Man sollte allerdings nicht gucken, wie man die Wut loswird, denn das hieße, einen Teil der eigenen Persönlichkeit zu kappen. Man sollte vielmehr verstehen lernen, was der Wutanfall für alle anderen drumherum bedeutet. Und man sollte darauf achten, dass man sich nicht verletzt. Meine Eltern sagten immer so was wie: „Kind, du darfst ja zornig werden, aber hau dir bitte den Kopf nicht an. Leg dich irgendwo hin, wo es weich ist, und schrei dort. Aber schmeiß dich nicht einfach auf den harten Boden!“

#### Ein sehr gelungenes Plädoyer für den Zorn.

Ja, Zorn ist wichtig. Heute gilt das friedlich spielende Kind als das Nonplusultra und beim tobenden Wutkind läuft irgendetwas falsch. Das glaube ich ganz und gar nicht.



## JOACHIM MEYERHOFF

### GEBOREN

1967  
IN HOMBURG,  
SAARLAND

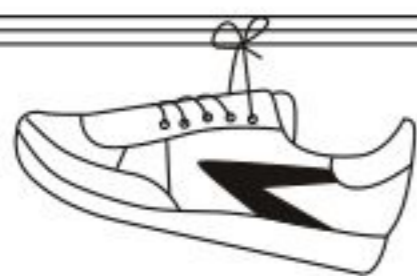
### WERDEGANG

Von 1989 bis 1992 besucht er die Otto-Falckenberg-Schauspielschule in München. Es folgen Engagements u. a. in Dortmund, Köln, Berlin und Hamburg.

Seit 2005 spielt Meyerhoff am Wiener Burgtheater. 2007 wurde er für die Darstellung des Hamlet als „Schauspieler des Jahres“ ausgezeichnet.



**Meyerhoff wuchs in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Schleswig auf. Nicht weil er krank war, sondern weil sein Vater Leiter der Anstalt war und das Haus der Familie mitten auf dem Gelände stand.**



GLEICH ZWEIMAL TRAT MEYERHOFF BEIM BERLIN-MARATHON AN, WEIL ER EINDRÜCKE FÜR EIN THEATERSTÜCK ÜBER LÄUFER SAMMELN WOLLTE.

Nach „Amerika“ und „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ erscheint jetzt der dritte Teil von Joachim Meyerhoffs Roman-Zyklus „Alle Toten fliegen hoch“: „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ (Kiwi, 21,99 Euro).



Einen Zornanfall zu bekommen, ist etwas völlig Normales. Oft ist es doch ein Teil der ureigensten Persönlichkeit, die bei einem Wutanfall sichtbar wird.

### Sie haben drei Kinder. Welches sind die Grundsätze Ihrer Erziehung?

Für mich gibt es da keine Ideologie und keine pädagogischen Leitfäden. Es gibt allein den Versuch, das Kind zu erkennen: Wer ist das? Mit Zuneigung, unendlich viel Zuneigung möchte ich die individuelle Persönlichkeit meines Kindes entdecken. Und sollte man es dann wirklich nicht aushalten, wie das Kind so ist, hat man vermutlich selbst das Problem, nicht das Kind. Kinder bringen einen an Grenzen und das ist gut so. Wir sollten uns sogar von unseren Kindern wünschen, dass sie Grenzen übertreten. Wenn alles so wäre, wie ich es mir vorstelle, bin ich vielleicht zufrieden, aber ich bin nicht gefordert. Das Herausfordernde ist doch das Schöne.

### Wann ist Vater Meyerhoff herausgefordert?

Mein Sohn ist vierzehn Monate alt. Meine jüngere Tochter ist sieben Jahre alt, die ältere vierzehn. Das heißt, ich bin an einem Tag mindestens in drei verschiedenen Welten unterwegs. Mit meinem Sohn übe ich vielleicht an einer Treppe das Gehen. Danach treffe ich mich zum Hausaufgabenmachen mit der Siebenjährigen und zeige ihr Schreibrift und im Anschluss rede ich noch mit meiner Ältesten über Drogen, von denen sie doch bitte die Finger lassen soll. Abends liege ich im Bett und denke: „Mein Gott, was muss man an einem Tag bloß für unterschiedliche Kompetenzen entwickeln?!“ Wenn mal alles zusammenkommt, wenn ich allen drei Welten gleichzeitig gerecht werden soll, fühle ich mich schon herausgefordert, ja, wenn nicht sogar überfordert.

### Wie sind Sie, wenn Sie überfordert sind?

Ich bin manchmal genervt. Das mag ich gar nicht an mir. Dieser nölige Tonfall ist das Gegenteil von Humor, Eloquenz und Schnelligkeit. In Familien findet sich ja häufig so was Genervtes im Umgangston, weil nichts von alleine funktioniert. Eltern nölen dann rum: „Jetzt mach doch endlich. Wie oft soll ich das noch sagen?!“ Ab und zu ist das okay, aber wenn es zum Dauerzustand wird, finde ich das schrecklich. Sind alle voneinander genervt, ist das die Hölle auf Erden. Dann sollen besser alle im Zorn aufeinander losgehen.

### Von Ihnen stammt ja auch der schöne Satz: „Ein gewisses Maß an Hysterie ist das perfekte Bindemittel für jede Familie.“

Ja! Ich lebe aber auch in Österreich. Hier geht es konservativer zu. Da braucht es ungeord-

nete, chaotische Hysterie, sonst wird man zum Biedermann. Heute nimmt der Druck auf Kinder doch überall zu, auch in der Schule. Es muss einfach ein Ventil geben. Hysterisch sein ist gesund für Kinder. Und auch zwischen Liebenden braucht es eine gewisse Energie, die die Beziehung lebendig hält. Eine permanente Harmonie – nach der man sich zeitweise natürlich auch sehnt – ist doch für alle eine Zumutung.

### Ihre Großeltern waren über sechzig Jahre verheiratet. Ein Vorbild in Sachen Liebe?

Bis zuletzt gingen sie mit großer Achtung miteinander um. Auch mit über neunzig Jahren hat mein Großvater meine Großmutter verehrt. Ich hatte immer den Eindruck, er war auch nach sechzig Jahren Ehe noch erstaunt, dass er diese unfassbar schöne Frau abgekriggt hat. Eine große Liebesgeschichte!

### Herr Meyerhoff, Sie sind wirklich ein glücklicher Mensch, oder?

Ich lebe mein Leben zumindest sehr bewusst, voller Glück und Freude. Meine Kinder bewegen mich sehr. Ich finde das ganz herrlich. Manchmal denke ich sogar „Oh Mann, wenn ich morgen eine schreckliche Diagnose vom Arzt bekäme, hätte ich nicht mal die Möglichkeit zu sagen, ab sofort lebe ich ganz anders und viel intensiver.“

### Wenn man so intensiv und genussvoll lebt wie Sie, wie groß ist dann die Angst, dass es im nächsten Moment vorbei sein könnte?

Die gibt es durchaus. Als Autor und Schauspieler muss ich mir ja ständig Dinge vorstellen. Das bringt es leider mit sich, dass ich mir im Alltäglichen zu oft zu viele Sorgen mache. Wenn ich mir vorstelle, meine Siebenjährige würde allein zur Schule gehen – was ja eigentlich gut wäre –, entwickle ich sofort Ängste. Ich komme da in eine Kettenreaktion von Vorstellungen. Wenn ich dann jemanden in der nächsten halben Stunde nicht erreiche, kriege ich schon mal Panik.

### Diese Angst macht Sie aber nicht zum Helikoptervater, oder?

Nein, überhaupt nicht. Ich behalte sie für mich. Ich sage zu den Kindern: „Klar, macht das!“, und heimlich denke ich: „Oh bitte, lieber Gott, mach, dass alles gut geht!“ Das ist nicht ganz einfach für mich. Aber ich weiß eben auch, dass man sich an seinen Kinder nicht festklammern darf.

Sie macht uns **groß**. Und manchmal **klein**.

# GEO WISSEN

Den Menschen verstehen

NR. 56 Deutschland € 9,50 Schweiz 10,60 sfr Österreich € 10,30 Belgien € 11,50 Portugal € 12,90 Italien/Spanien € 12,90 Griechenland € 13,50

## Die Macht der Familie



... und wie wir  
gelassen damit  
umgehen

Jetzt  
im Handel.



Auch mit  
DVD erhältlich

### Test

Wie stellen Sie  
sich Konflikten?

### Geschwister

Von der Liebe  
unter Rivalen

### Eltern

Wie sie uns fürs  
Leben prägen

### Therapie

Wege zum  
Familienfrieden

# LESEFREUDE ZUM FEST: 1 Jahr Nido verschenken und ein tolles Dankeschön sichern.



**GRATIS**  
zur Wahl!



playmobil

### 1. PLAYMOBIL „Familien-Camping“

- Viele liebevolle Details sorgen für lang anhaltenden Spielspaß
- Geeignet für Kinder ab 4 Jahren



### 2. ABUS Schloss „1200/60, web lime“

- 4 mm starke Kette aus Spezialstahl mit Textilschlauch
- Gesichert mit dreistelligem Zahlencode
- Bequemer Transport mit Sattelstützrohr



LEGO

### 3. LEGO Creator „Urwaldtiere“

- Enthält einen Frosch, eine Fliege und einen Papagei
- Alle Tiere verfügen über bewegliche Körperteile
- Lässt sich in ein Chamäleon oder einen Tropenfisch umbauen



reisen thel.

### 4. reisen thel shopper XL „structure“

- 2 stabile Trageriemen mit Karabinerhaken
- Reißverschluss über die volle Breite der Tasche
- Maße: ca. 68x45,5x20 cm



### 5. Amazon.de-Gutschein

- Für die nächste Online-Shopping-Tour bei Amazon
- Riesenauswahl an Büchern, DVDs, CDs u. v. m.
- Wert: € 10,-



### 6. Micro-Helikopter

- Flugmanöver: hoch/runter, links/rechts, vorwärts/rückwärts
- 3 verschiedene Frequenzen
- Inklusive Fernbedienung und Anleitung



### 7. LEGO Duplo „Fahrzeug-Kreativset“

- Mit 3 Fahrgestellen, Steinen mit aufgedruckten Ampel- und Tankstellensymbolen, Motoren usw.
- Geeignet für Kinder ab 1,5 Jahren



Bitte ausfüllen und ausschneiden! ✂

## JA, ich möchte 12x Nido

selbst lesen! Bestell-Nr.: **139 4305**  verschenken! Bestell-Nr.: **139 4306**

Senden Sie mir bzw. dem Beschenkten Nido ab der nächsterreichbaren Ausgabe zum Preis von zzt. nur € 4,20. Nido erscheint zzt. 12x im Jahr (Jahresabopreis zzt. € 50,40). Mein Geschenk erhalte ich nach Zahlungseingang. Nach 1 Jahr kann ich das Abonnement jederzeit beim Nido-Kundenservice, 20080 Hamburg, kündigen. Im Voraus bezahlte Beträge erhalte ich dann zurück. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und nur, solange der Vorrat reicht. Auslandsangebote auf Anfrage.

### Meine persönlichen Angaben: (bitte unbedingt ausfüllen)

Name / Vorname  Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

PLZ  Wohnort

Telefonnummer  E-Mail-Adresse

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Nido und Gruner + Jahr mich künftig per E-Mail oder Telefon über interessante Medien- und Produktangebote ihrer Marken informieren. Der Nutzung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen.

### Ich bezahle bequem per Bankeinzug: (zzt. € 50,40 jährlich)

BIC  IBAN

Bankinstitut

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Düsternstr. 1-3, 20355 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE77ZZZ00000004985, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich zahle per Rechnung.

### Ich verschenke Nido an:

(bitte nur ausfüllen, wenn Sie Nido verschenken möchten)

Name / Vorname des Beschenkten  Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

PLZ  Wohnort

Telefonnummer  E-Mail-Adresse

Die Belieferung soll frühestens ab dem  beginnen. (optional)

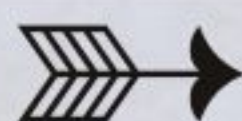
### Als Geschenk wähle ich:

(bitte hier die Nummer Ihres Wunschgeschenks eintragen)

**Widerrufsrecht:** Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: Nido-Kundenservice, 20080 Hamburg, Telefon: +49 (0)40/5555 78 00, Fax: 01805/861 80 02.

Datum  Unterschrift

**Nido** Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an:  
**Nido-Kundenservice, 20080 Hamburg**



Schnell bestellen: [www.nido.de/abo](http://www.nido.de/abo)

Telefon: +49 (0)40/5555 78 00

---

# Gesellschaft

---



NA PROST!

## Pegelstand

Alkoholkonsum verlängert das Leben. Das Stockholmer Karolinska-Institut kann sogar beziffern, wie lange genau: Frauen haben eine bis zu 1,5 Jahre längere Lebenszeit, wenn sie im Schnitt täglich sechs Gramm Alkohol trinken, also ein kleines Bier. Bei Männern sind es 1,3 Jahre bei 18 Gramm Alkohol täglich. Mit einem Riesensbesäufnis auf Vorrat zu trinken, haut allerdings leider nicht hin.

KLUGE WORTE

„Die sozialen Medien sind zu einer Art globalem Auswanderungsministerium geworden.“



Shoueb Rifai, amerikanisch-syrischer Aktivist und Blogger, über Schlepperseiten im Internet

# Kussecht

REGENSCHIRME STEHEN IN DER RANGLISTE DER DINGE, DIE MENSCHEN AM HÄUFIGSTEN VERLIEREN, AUF PLATZ FÜNF – NACH SCHMUCK, SONNENBRILLEN, HANDYS UND BRIEFTASCHEN. FALLS ALSO DRINGEND EIN NEUER SCHIRM HERMUSS: „SELETTI“ MIT LIPPENSTIFTEN (33 EURO, ÜBER SHOPTOILETPAPER.COM)

HABEN WOLLEN



AUSGEZÄHLT



# 32,9%

... aller deutschen Kleinkinder gehen in die Kita. 2007 lag die deutschlandweite Betreuungsquote der Null- bis Dreijährigen noch bei 15,5 Prozent. Das Schlusslicht im Ranking der Bundesländer ist Nordrhein-Westfalen mit 25,8 Prozent. Spitzenreiter sind Sachsen-Anhalt mit 57,9 Prozent und Brandenburg mit 56,8 Prozent. Im Osten wird damit weiterhin mehr betreut als im Westen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Oktober 2015



WAS FÜR'N STRESS!

# Viel zu viel

VIER FRAGEN AN DR. MICHAEL WINTERHOFF, DESSEN NEUES BUCH „MYTHOS ÜBERFORDERUNG“ GERADE ERSCHIEN (GÜTERSLOHER VERLAGSHAUS, 19,99 EURO)

**Eltern fühlen sich oft überfordert. Wollen Sie jetzt etwa ernsthaft behaupten, dass dieses Gefühl lediglich ein Mythos sei?**

Nein, nein, dieses Gefühl von Überforderung ist ganz real. Der Druck auf den Einzelnen nimmt zu. Der Mythos besteht vielmehr darin, dass immer mehr Menschen sich als Opfer begreifen: ihres Chefs, ihrer Lebenslage ...

**... und als Opfer der eigenen Kinder?**

Auch das. Als Kinder- und Jugendpsychiater arbeite ich in meiner Praxis täglich mit Eltern. Sie empfinden sich ihrem Kind gegenüber oft als handlungsunfähig und können gar keine erwachsenen, starken Entscheidungen mehr treffen. Diese Entwicklung zieht sich durch die ganze Gesellschaft.

**Was sind die Ursachen?**

Unsere Psyche befindet sich in der medialen Gesellschaft dauerhaft im Stresszustand. Ständig müssen Unmengen von Informationen sortiert werden. Am Ende ist der Mensch so überfordert, dass er keine Kraft für starke Entscheidungen mehr hat.

**Was raten Sie gestressten Eltern?**

Machen Sie einen Waldspaziergang, ganz allein, vier, fünf Stunden, ohne Ihr Handy. In den ersten zwei, drei Stunden kreist das Gedankenkarussell noch. Danach stellt sich aber eine innere Ruhe ein. Sie gewinnen eine neue Stärke. Das sind Dinge, die man mit dem Kopf nicht begreifen kann. Die muss man selbst erleben.

EHELEBEN



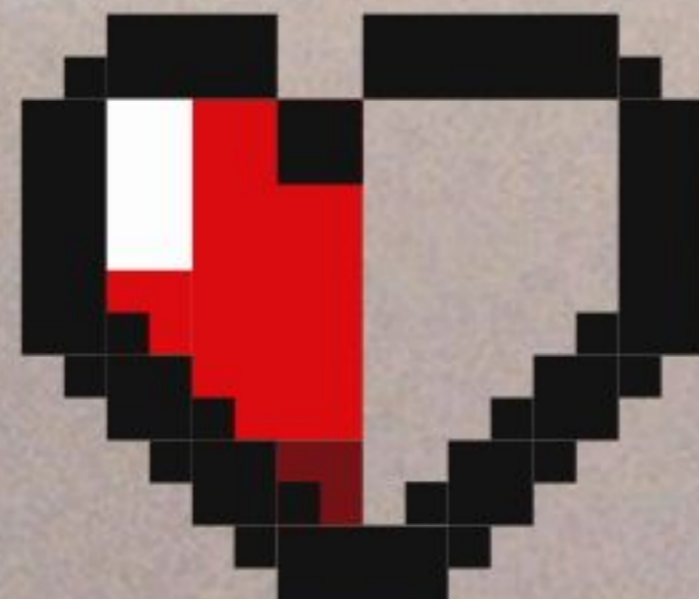
# Paarbildung



Liebe verheiratete Männer, hoffentlich habt ihr euch eine Frau ausgesucht, die klüger ist als ihr, dann hält eure Ehe nämlich länger. Forscher der Universität von Wisconsin-Madison fanden heraus, dass Paare, bei denen die Frau höhere Bildungsabschlüsse hatte als der Mann, weniger häufig geschieden wurden. Ob die Ehepartner aber auch glücklich waren, weiß kein Mensch.



FOTOS: TIM BRUENING, PR(2)



# BIG FATHER IS WATCHING YOU!

Unser Autor ist bekennender Baby-Quantifizierer. Mit allerlei Apps überwacht er, wann und wie seine Tochter schläft, isst und Windeln füllt. Ist er lediglich ein sehr moderner, aber treu sorgender Vater oder doch ein technikverliebter Spinner? Eine kritische Selbstbetrachtung.



Ob das Kind womöglich Wachstumsschmerzen hat? Moment, ich frage mal die App

T

ypisch Mann!“, schnauft die Leiterin unserer Krabbelgruppe, und zehn Muttis kichern. Auf die Frage, wie ich mit den Herausforderungen des Elterndaseins zurechtkomme, hatte ich kurz zuvor geantwortet: „Da gibt es doch so eine App ...“ So viel Hightech-Bekenntnis kam in einem alternativen Zentrum für Geburt und Mutterschaft nicht wirklich gut an. Meine Haltung ist weit entfernt von dem intuitiven Zugang zum Kind, der hier propagiert wird. Ich laufe also Gefahr, meinen Status als männliches Maskottchen zu verlieren, den ich mir in den vergangenen Kurstagen mühsam erarbeitet habe.

Ja, ja, schon klar, während die anderen über abgekaute Nippel klagen und davon erzählen, wie sie sich nachts zu ihrem Sprössling ins Kinderbett zwingen, weil er sonst keine Ruhe gibt, bin ich der Freak, weil ich in solchen Situationen ab und zu mein Smartphone zücke. Meine knapp einjährige Tochter hat Besitz von meinem Handy-Bildschirm ergriffen. Die Icons von Facebook, Twitter und diesem extrem suchterzeugenden Quadrate-Schubspiel wurden seit ihrer Geburt nach und nach verdrängt. Von der Wachstumsphasen-App, der Babyfon-App – und von „Baby Connect“.

Vor Beginn meiner Elternzeit war das Tigerenten-Babyfon das ausgefeilteste Stück Technik, das beim Aufwachsen unserer Tochter eine Rolle spielte. Heute ist es eine App wie „Baby Connect“, eine Datenbank mit angeschlossener Zeitschaltuhr. Hier kann ich eintragen, wann meine Tochter geschlafen, gegessen und in die Windeln gemacht hat. Das System zeigt mir an, wann eines dieser drei Bedürfnisse zuletzt erledigt wurde und ob es nicht wieder an der Zeit wäre, die damit einhergehenden Probleme zu beheben.

„Ein Kind ist nun mal vieles, aber nicht nutzerfreundlich“

So geht das schon seit Wochen. „Quantified Baby“ oder „Babytracking“ nennt sich diese Sitte. „Quantified Self“ ist nicht mehr nur ein Trendsport von leistungsbesessenen Großstädtern, die mit Smartphone-Unterstützung ihre Joggingrunden messen, sondern wird zunehmend auch von jungen Eltern genutzt, um Windelinhalt, Schlaf und Nahrungsaufnahme ihrer Babys zu überwachen. Es gibt Dutzende Apps dafür, dazu kommt noch eine ganze Reihe von Straplern, Söckchen und Armbändern, die alle Vitaldaten der Babys in Echtzeit überwachen und versprechen, mithilfe von Algorithmen genau zu berechnen, wie der Säugling gerade drauf ist, welche Bedürfnisse er hat und was ihm fehlt. Dabei ist die Bewegung, die ihren Ursprung – wie sollte es anders sein – im Silicon Valley hat, gar nicht mal so neu, wie sie tut. Natürlich haben Mütter und Väter schon immer über das Verhalten ihrer Kinder Protokoll geführt. Sie hatten nur keine Kleinstcomputer mit ein paar Gigahertz Prozessorleistung zur Verfügung – und auch keine elektrifizierten Windeln und Schnuller, die die Vitaldaten ihrer Säuglinge via Bluetooth ans Smartphone funken.

U

nsere Tochter schläft jedenfalls schon seit zwei Monaten nachts durch. Abgestillt hat ihre Mutter sie ohne Probleme. Vielleicht ist sie extrem pflegeleicht, vielleicht trage ich mit meinem permanenten Vermessen aber auch nicht unerheblich dazu bei.

In meiner Krabbelgruppe verkneife ich mir vorerst eine schnippische Replik auf das „Typisch Mann!“. Während die Babys auf die Yogamatten sabbern, denke ich, dass das doch reichlich paradox ist: Obwohl Empfängniswunsch, Schwangerschaft und Stillzeit heutzutage komplett durchoptimierte Prozesse sind, herrscht in Rückbildungs-, Babyschwimm- und Krabbelgruppen doch ein erstaunlicher Hang zur Spiritualität. Sobald das Kind auf der Welt ist, wird es so gut wie möglich von jeglicher Technik abgeschirmt. Von „unsichtbaren Fäden“, die Mutter und Kind miteinander verbinden, ist da die Rede. Da werden Tipps für die beste Bioheilmolle für aufgeschauerte Hintern ausgetauscht, und in jedem zweiten Ratgeber stehen Globuliformeln und Impftermine gleichberechtigt nebeneinander. Vielleicht ist das alles auch nur Ausdruck des Wunsches, sein Baby vor der Welt zu beschützen.



# Halsweh? Neee !!

## Emsillen® KINDER-HALSTABLETTEN

sind ein natürliches Halsschmerzmittel. Sie befeuchten und reinigen die Hals- und Rachenschleimhaut und helfen so bei Entzündungen im Hals- und Rachenraum.



Frei von ätherischen Ölen, daher homöopathieverträglich.

www.emser.de

SIEMENS & CO, D-56119 Bad Ems



Ganz Hartgesottene beginnen mit dem Tracking dagegen schon in utero. Das Start-up-Unternehmen Bloom Technologies hat einen Sensor entwickelt, der feine Wehen aufspüren und angeblich vor drohenden Frühgeburten oder Schwangerschaftsdiabetes warnen kann. Das Gerät, das aussieht wie eine Mischung aus Blütenblatt und Pflaster, soll im dritten Trimester auf den Babybauch geklebt werden. Man habe den „Code der Kontraktionen“ geknackt, tönt die Firma im hyperselbstbewussten Duktus des Silicon Valley auf ihrem hippen Blog. Schon klar, sympathisch geht anders.

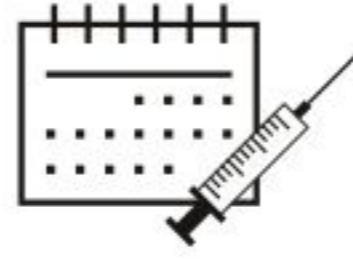
# D

ie Babytracking-App tröstet mich derweil mit allerhand interessanten Diagrammen, Graphen und Durchschnittswerten. Meine Tochter kann schon sprechen, sie äußert sich durch ihre Daten. Ich weiß jetzt, dass sie im April insgesamt 382 Stunden geschlafen hat, dass ich 133 Windeln gewechselt habe und dass sie sagenhafte sechzehn Kilo Nahrung sowie zwölf Liter Milch zu sich genommen hat. Und was passiert, wenn alle Primärbedürfnisse befriedigt sind? Wie misst man eigentlich Glück? Ich kann ihr doch schlecht einen Fragebogen in die Hand drücken: Hat dir der Brei geschmeckt, mein Kind? Wie fandest du denn meine Performance am Bugaboo heute Nachmittag? Und überhaupt: Bin ich ein guter Vater?

Ich beschließe, analog, aber deshalb nicht weniger akkurat, nachzuhelfen. Was klappt besser, um meine Tochter davon zu überzeugen, dass es jetzt endlich Zeit für den Nachmittagschlaf wäre? Wippen oder Wiegen? Ein indianerhaftes „Heiaheia“-Mantra oder doch das selbst gedichtete Lied von der kleinen Schlafmaus? Von nun an werden Strichlisten geführt.

Immerhin trackt die App den Inhalt der Windeln. Zu Beginn habe ich mich noch gewundert, dass Kinderkacke in der App verschämt als „AA“ umschrieben wird, man dafür aber zwanzig verschiedene Auswahlmöglichkeiten hat – von „lehmartig“ bis „senffarbig“ ist alles geboten –, was Konsistenz und Farbe angeht. Das ist schon reichlich intim. Die Tante meiner Tochter hat die be-

## WIRKLICH NÜTZLICHE BABY-APPS



### Baby Connect

Absoluter Überblick: nicht nur über den Brei-Schlaf-Windel-Triathlon, sondern auch über Stillzeiten oder Impftermine. Android 3,85 Euro und iOS 4,99 Euro



### Cozi Family Organizer

Familienkalender, der dafür sorgt, dass sich Laternebasteln und Skype-Konferenz nicht überschneiden. Kann als visuelles Tagebuch genutzt werden. Android und iOS, gratis



### White Noise Baby

Für Eltern mit Schlafentzug oft der letzte Ausweg. Die App simuliert das Geräusch von Klimaanlage, Autofahrten etc. Wirkt Wunder. Android gratis, iOS 0,99 Euro



### Babyfon

Quatschen, Wein trinken, Chips essen bis spät in die Nacht. Diese App schaltet zwei Handys zu einem Babyfon zusammen. Android 3,69 Euro, iOS 2,99 Euro



### Baby Wonder Weeks Milestones

Das sonst so umgängliche Baby verhält sich plötzlich wie ein Tyrann? Vielleicht wächst es gerade. Diese App erklärt die Entwicklungsphasen. Android 1,50 Euro, iOS 1,99 Euro

wundernswerte Gabe, unbequeme Wahrheiten unverblümt auszusprechen. „Was ist mit dem Datenschutz?“, sagt sie, als sie einmal zu Besuch ist, und bringt mich damit ein wenig aus dem Gleichgewicht. Dass die App auf meinem Smartphone verdächtig viele Berechtigungen verlangt, habe ich bislang gekonnt ignoriert. Wozu braucht das Programm Zugriff auf meinen Standort, Anrufinformationen und Nutzerprofil? Andererseits geht es hier um das Wohl meines Kindes, da haben Eltern schon ganz andere Gewissheiten über Bord geworfen als nur den schnöden Datenschutz. Oder? Aber eigentlich sind es ja gar nicht meine Daten, sondern die meines Kindes. Kann ich es wirklich verantworten, dass die Pampers-Daten meiner Tochter irgendwo in einer Cloud gespeichert sind und es bis in alle Ewigkeit bleiben werden? Ein bisschen zwingt mich, das erst mal hintanzustellen. Viel eher macht mir Sorgen, dass mich meine Tochter in fünfzehn Jahren für vollkommen beknackt halten wird, wenn sie herausbekommt, dass ich einst über ihren Stoffwechsel Buch geführt habe.

Das passt natürlich auch nicht zum Laissez-faire-Zeitgeist. Dabei geht es mir und den Baby-Quantifizierern um eine gute Sache: dieses unberechenbare Wesen namens Kind berechenbar zu machen. Babytracking verspricht, dass selbst ein Säugling mit Dreimonatskoliken berechenbar und damit beherrschbar ist. Ein Kind ist nun mal vieles, aber nicht nutzerfreundlich. „Baby Connect“ ist dabei genau das, was man braucht, um all den Stress, die Angst- und Schuldgefühle in Schach zu halten.

Eine alte Studienfreundin will das gute Leben nicht aufgeben. Jenes, das man geführt hat, bevor man ein Kind bekommen hat, und von dem man nicht ahnte, dass man es mal vermissen würde. Und so hockt sie weiterhin mit ihren Freundinnen auf zu kleinen Hockern und trinkt Milchschaum aus zu großen Tassen – nur, dass neben ihr halt noch der Kinderwagen steht, mit Sohn darin. Ich treffe mich mit ihr in einem dieser Lokale, die trotz angeschlossenem Spielzimmer schick sind. Unsere beiden Kinder sind wach, aber während meine Tochter ihren Brei anstandslos isst, hat ihr Sohn weder Lust auf Bananenscheibchen noch auf Babykekse. Ebenso wenig auf die fünf anderen glutenfreien Nahrungsmittel, die ihm seine Mutter mit zunehmender Verzweiflung vor den Mund hält. Und er drückt seinen Unmut lautstark aus. Der Blick der Bedienung, die für ihre Kinderfreundlichkeit immerhin bezahlt wird, verfinstert sich mit jedem Schrei mehr.

Zwei Stunden später ist der Zwergenaufstand noch immer nicht vorbei. Da hat meine Tochter schon die komplette Essen-Schlafen-Kacken-Choreografie durchgespielt und ist

„Ich bin die Baby-NSA, wird mir auf einmal bewusst“

besten Laune. App sei dank. Der Nachmittag endet damit, dass ich beide Buggys schieben und meiner Freundin gleichzeitig gut zureden muss, während sie wiederum versucht, ihren entnervten Sohn zu beruhigen.

S

chwierig wird es immer dann, wenn sich der Alltag nicht in mein eng geknüpfted Kleinkindvermessungs-Korsett integrieren lässt. Mehr als einmal bin ich urplötzlich von Spielplatz-Dates geflüchtet, weil eine App wegen Schlafmangel Alarm schlug. Als meine Tochter im Mai mit ihrer Mutter ein paar Tage in Berlin verbringt, überzeuge ich diese davon, sich die App aufs Telefon zu laden. Ich kann kaum verheimlichen, dass es mir wirklich ernst damit ist. Das Tracking-Programm synchronisiert in Echtzeit zwischen unseren Handys. Und so bin ich auch in Abwesenheit

immer über das Wohlergehen meines Kindes unterrichtet. Ich bin die Baby-NSA, wird mir auf einmal bewusst, als wieder eine Nachricht über eine volle Windel in 600 Kilometer Entfernung auf meinem Smartphone eintrudelt. Ein Kontrollfreak. Ein Helikoptervater mit cyberfiziertem siebten Sinn. Das Tracking ist zum Reflex geworden.

Vier Monate oder 616 Windeln später ist meine Elternzeit vorbei, ich gehe wieder arbeiten und meine Tochter mit Freude in die Krippe. Das Tracking habe ich inzwischen aufgegeben. Letztendlich war es auch nur ein Mittel, um mein Kind vor der Welt zu beschützen. Nur, dass der Kokon bei uns nicht aus Heilwolle, sondern aus Daten bestand. Dass ich ihr mit dem Smartphone zu Leibe gerückt bin, scheint meiner Tochter aber nicht geschadet zu haben. Sie ist ein ganz normales anderthalbjähriges Mädchen. Sie lacht, wenn ich ihr auf den Bauch pruste, klettert auf jedes Hindernis und patscht mir ins Gesicht, wenn ich sie zu lange verliebt ansehe. Manchmal aber schwebt mein Daumen doch noch gedankenverloren über dem „Baby Connect“-Icon. Ganz so, als wäre ich mir nicht sicher, ob ich eine SMS abschicken soll oder nicht. Meine Tochter ist schon lange abgestillt. Ich selbst muss mich noch entwöhnen.



Gute  
Besserung,  
mein  
Schatz!



## mama natura® Natürliche Gesundheit für kleine Patienten

Zur Behandlung von häufig auftretenden Kinderbeschwerden wie

- Bellilin® bei Blähungen
- Dentilin® Zahnungsgel bei Zahnungsbeschwerden
- Bronchilin® bei Husten und Bronchitis
- Zappelin® bei nervösen Störungen mit Unruhe

[www.mama-natura.com](http://www.mama-natura.com)

**Bellilin®** enthält Lactose und Weizenstärke. Packungsbeilage beachten! Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete von Bellilin® leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört: Blähsucht (Meteorismus).  
**Bronchilin®** enthält Fructose. Packungsbeilage beachten! Anwendungsgebiete: Bronchilin® ist ein pflanzliches Arzneimittel bei Erkältungskrankheiten der Atemwege. Bronchilin® wird angewendet zur Besserung der Beschwerden bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen; bei Erkältungskrankheiten der Atemwege.  
**Zappelin®** enthält Sucrose (Saccharose/Zucker). Packungsbeilage beachten! Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete von Zappelin® leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Nervöse Störungen mit Unruhe.  
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.  
mama natura GmbH · Karlsruhe · Deutsche Homöopathie-Union · Karlsruhe



---

## Der Flamingo

Sie werden Ihr rosa Wunder erleben, wenn Sie eine möglichst krumme Paprikaschote mit abgeknicktem Handgelenk gegens Licht halten. Vielleicht dauert es im Supermarkt etwas länger, ein entsprechend geformtes Exemplar zu finden, dafür ist der Spaß Ihrer Kinder danach umso größer.

---



**DIE  
HABEN  
EINEN  
SCHATTEN**

Fotos Raquel Quevedo


Text Daniel Ramm

---

## Das Eichhörnchen

Für Fortgeschrittene. Man muss die beiden Bananen schon eine Weile drehen, bevor ein Nager zu erkennen ist. Besondere Herausforderung: Ihre Finger werden zu Beinen und Ohren des Pelztierchens. Erst „Oh, wie kompliziert!“, dann „Oh, wie süß!“.

---



Wir erklären die veganen Schattenspiele für eröffnet. Bitte was? Nun, Tiere werden hier nicht länger nur mit den Händen, sondern auch mit Salat, Bananen und Paprika geformt. Am besten kurz vorm Abendessen machen. Das Gemüse hat man schließlich eh schon in der Hand.

---

## Der Schwan

Fächert man das Blattwerk eines Porrees geschickt auf, wirkt es im Lichtkegel wie das Gefieder des Wasservogels. Arm und Knickhand formen Hals und Kopf. Und danach kann man den Porree sogar noch in die Suppe schnippeln.

---



---

## Der Hund

Schattenspiel mit Wau-Effekt: Für die längliche Hundeschnauze brauchen Sie einen ebenfalls länglichen Kürbis, den Sie ganz einfach mit ausgestreckten Armen vor sich halten. Noch die Daumen abspitzen für die Ohren. Den Rest macht das Licht.

---



---

## Der Ameisenbär

Könnte auch ein Bewohner der „Sesamstraße“ sein, ist aber ein Ameisenbär. Dazu eine gebogene Zucchini zwischen die Handflächen klemmen und die Daumen zu Ohren verschränken. Und schon haben Sie die Nase vorn bei Ihrem Nachwuchs.

---





---

## Die Taube

Wer war denn da so laut?  
Diese Taube fliegt jedenfalls  
gerade mit weit gespreizten  
Flügel davon. Dazu Hände  
aneinander, Finger auseinan-  
der und mit den Daumen  
eine Gurke halten. Und hal-  
ten. Und halten. Gleich ist  
der Vogel außer Sichtweite ...

---

---

## Die Schnecke

Langsam, ganz langsam eine Orange auf die flache Hand legen (sonst rollt sie runter). Die Finger bilden Körper und Kopf des Tierchens. Wenn Sie die Orange weglassen, haben Sie immer noch eine Nacktschnecke. Die ist nur leider äußerst unspektakulär.

---



---

## Das Schwein

Zu guter Letzt eine ausgemachte Schweinerei: ein Keilerkopf aus Salat. Hier müssen Sie so lange an den Blättern herumzupfen, bis Sie die gewünschte Silhouette haben. Zum Grunzen!

---



# GEGEN DEMO

Als unlängst 150 000 Menschen in Berlin gegen das TTIP-Abkommen protestierten, blieb unser Autor mit seinen Söhnen zu Hause – ganz bewusst.

von Nicol Ljubic

Meine beiden Söhne waren noch nie auf einer Demo, weder gegen Atomkraft noch gegen Pegida. Sie waren auch nicht dabei, als kürzlich 150 000 Menschen in Berlin gegen TTIP auf die Straße gegangen sind. Im Gegensatz zu einigen ihrer Freunde. Manchmal habe ich den Eindruck, wir seien die einzigen Eltern, die mit ihren Kindern noch auf keiner Demo waren. Es wäre schön einfach, könnte ich sagen, wir seien zu faul oder unpolitisch oder hätten eine grundsätzliche Demo-Phobie. Aber so ist es nicht, was die Sache leider wesentlich komplizierter macht.

Es ist wahr, dass Demos in meinem Leben keine besonders große Rolle gespielt haben. Ein paar meiner Freunde haben früher keine Demo ausgelassen und geben noch heute Frontberichte von Wasserwerfern, Polizeigewahrsam und Gummiknüppeln zum Besten. Ich war nie der Typ für solche Formen von Auseinandersetzung. Es waren auch nicht Kälte und Regen, die mich gestört hätten. Mir war immer unwohl dabei, als Individuum in einer Masse aufzugehen. Und trotzdem würde ich behaupten, dass meine demophilen Freunde und deren Kinder nicht politischer sind als meine Kinder und ich. Es ist nicht so, dass Mitlaufen bei einer Demo ein Gradmesser wäre für politisches Bewusstsein. Das schafft man durch politische Gespräche zu Hause, durch Zeitunglesen und „Logo“ schauen, durch Schulsprecherwahlen und Bürgerinitiativen. Und doch ist die Demo eine besondere Form der politischen Teilnahme und eine wichtige. Nicht nur, weil sie nicht totzukriegen ist. Selbst in Zeiten des Internets gehen immer noch Menschen auf die Straße, halten Pappen hoch und skandieren Parolen wie „Von TTIP halten wir nicht viel – denn es ist ein Lobby-Deal!“ Die Demo ist ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art, so viele Gleichgesinnte an einem Ort, die zusammen für ihre Überzeugung eintreten, das kann eine emotional überwältigende Erfahrung sein. Und man kann sicher sein, dass es Bilder produziert, die es fast immer in die Nachrichten schaffen. Allein in den vergange-



nen Jahren gingen in Deutschland 50 000 Menschen gegen das Urheberrechtsabkommen ACTA auf die Straße, gegen Pegida waren es Hunderttausende und allein in Berlin 120 000 gegen die Atomkraft.

Ich frage mich, ob es zu den erzieherischen Pflichten von Eltern gehört, mit ihren Kindern auf Demos zu gehen, ob Demos eine Art von demokratischer Initiation sind, ob ich meinen

Jungs, die zehn und zwölf sind, eine wichtige Erfahrung vorenthalte. Schließlich ist die Versammlungsfreiheit ein Grundrecht, die Demokratie lebt von Menschen, die öffentlich für ihre Meinung eintreten. Dann aber sehe ich im Fernsehen, wie Kinder auf Demos „Weg, weg, weg mit dem TTIP-Dreck“ rufen und vermutlich nicht mal wissen, wofür TTIP steht. Und mir ist wieder unwohl, weil ich denke, dass sie von ihren Eltern (und den Veranstaltern) instrumentalisiert werden. Auch wenn es vermeintlich um eine gute Sache geht. Aber was eine gute Sache ist, entscheiden in dem Fall die Eltern. Und es soll Eltern geben, die Pegida für eine gute Sache halten.

Natürlich gehört es zur Verantwortung von Eltern, dass sie für ihr Kind entscheiden. Aber sie sollten nicht darüber entscheiden, welche Partei es wählt und wie es die Welt zu sehen hat und ob es für oder gegen Atomkraft ist. Es hat auch einen Grund, warum Kinder nicht wählen dürfen, denn der politische Wille muss sich erst ausbilden. Die Demo sollte nicht am Anfang, sondern am Ende dieser Ausbildung stehen. Deswegen werde ich warten, bis meine Söhne von sich aus auf eine Demo wollen. Ich hoffe sehr, der Tag wird kommen, weil ich es wichtig finde, für seine Meinung auf die Straße zu gehen. Und ich hoffe, dass sie es nicht für Pegida tun, weil ich dann doch an meiner Entscheidung zweifeln müsste.

*Nicol Ljubic, 43, lebt in Berlin. Mit seinen Söhnen hätte er dort im vergangenen Jahr an 4800 Demonstrationen teilnehmen können. Hat er aber nicht.*



# duplo



# duplo

**GROSSARTIGE  
GESCHENKIDEEN  
FÜR KLEINKINDER**



**GROSSES  
GEWINNSPIEL**

Mitmachen und tollen  
Familienurlaub gewinnen  
[LEGO.com/ratespiel](http://LEGO.com/ratespiel)

**LEGO Family**



auch im Heft:

**LEGO JUNIORS** **LEGO CITY**

Sie suchen nach einem passenden Geschenk für Ihr Kleinkind? Mit den großartigen Produkten von LEGO® DUPLO®, LEGO Juniors und LEGO City liegen Sie immer genau richtig. Damit zaubern Sie jedem Kind ein strahlendes Lächeln ins Gesicht und sorgen für jede Menge Spielspaß im Kinderzimmer.

**LEGO.COM/FAMILY**



Besuche uns auf Facebook:  
[facebook.com/LEGODUPLO](https://facebook.com/LEGODUPLO)



# Die splitternackte Wahrheit

Text David Schumacher Illustrationen Raymond Biesinger

Analysiert man die Milliarden von Fragen, die Google tagtäglich gestellt werden, erhält man ein recht unverfälschtes Bild der Menschheit: Sag mir, was du suchst, und ich sag dir, wer du bist. Auweia!

Pssst! Achtung, hier wird es gleich um Dinge gehen, die so geheim sind, dass wir sie nicht mal unseren Partnern anvertrauen, nicht unseren Freunden, nicht unseren Eltern und schon gar nicht irgendwelchen Forschungsinstituten, die uns mit Erhebungen zu unterdrückten Sehnsüchten oder Alltagssexismus kommen. Natürlich geht es auch um Penisse, klar. Aber es geht vor allem um ganz ehrliche Antworten auf Fragen wie: Was denkt meine Frau über mich? Und was mein Mann? Ist er eigentlich schwul? Und will sie geschlagen werden? Ach, das interessiert doch keinen?! Google sagt da etwas anderes.

Die Suchmaschine wird immer mehr zur Fundgrube der Sozialforscher. Hier öffnen wir arglos unsere Seelen. In das kleine Suchfensterchen tippen wir unsere geheimsten Fragen, die auf unser tiefstes Inneres schließen lassen. Was wir Google anvertrauen, ist von gnadenloser Ehrlichkeit – denn ansonsten bekämen wir ja nicht die Antworten, die wir uns so dringend erhoffen. Milliarden Suchanfragen tagtäglich zeichnen ein unverfälschtes Bild der Menschheit, zumindest der

mit Internetzugang. Und eine detaillierte Analyse der Datensätze muss dem Umstand, der Wissenschaftler bislang regelmäßig zweifeln ließ, nicht länger Rechnung tragen: Im Gegensatz zu allen Umfragen oder Experimenten lügt bei Google keiner.

Der amerikanische Analyst Seth Stephens-Davidowitz ist einer der ersten, der Googles Daten wissenschaftlich nutzen darf. Seine Erkenntnisse veröffentlicht er regelmäßig in der „New York Times“. Aus gesammelten Suchanfragen folgerte er zum Beispiel, dass fünf Prozent der männlichen Amerikaner schwul seien. Umfragen zum Thema waren bis dato notorisch unzuverlässig: Mal kamen sie auf zwei Prozent, mal auf zehn. Seth Stephens-Davidowitz konnte auch nachweisen, dass jeder vierte Schwule seine Orientierung selbst in anonymisierten Befragungen verschweigt, da viele noch immer fürchten, sich zu outen. Googles Daten offenbarten sogar, dass ein Großteil verheiratet ist – und viele Ehefrauen insgeheim einen Verdacht hegen.

Und so geht es munter weiter: Stephens-Davidowitz belegt, dass die Angst von Schwan-

geren vor Flugreisen vor allem eine deutsche Neurose ist, dass Amerikaner ihre Söhne zweieinhalbmal häufiger für hochbegabt halten als ihre Töchter. Und dass kein Körperteil Männer mehr beschäftigt als ihr Penis. Gut, Letzteres hätte man ahnen können, aber es wurde eben noch nie bewiesen. Diese Erkenntnisse sind allesamt kleine Sensationen – und sie machen Lust auf mehr.

Zeit also für ein paar einfache Studien über Frauen, Männer und Kinder. Dazu verwenden wir den Browser Chrome im Inkognito-Modus, öffnen das Suchfenster und tippen einen Satzanfang ein, etwa „Mein Mann will, dass ...“ Schon schlägt Google die vier häufigsten Anfragen vor – und zeigt so, was die Welt wirklich wissen will. Mithilfe von „Google Trends“ lässt sich dann noch vergleichen, wie häufig zwei oder mehr Suchbegriffe eingegeben wurden, zum Beispiel „dicker Sohn“ im Vergleich zu „dicke Tochter“. Vorher hätten wir nie geglaubt, dass viele Frauen wollen, dass Männer ihre Kleider tragen. Und dass so viele Männer anscheinend nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen.

# ALLES ÜBER KINDER

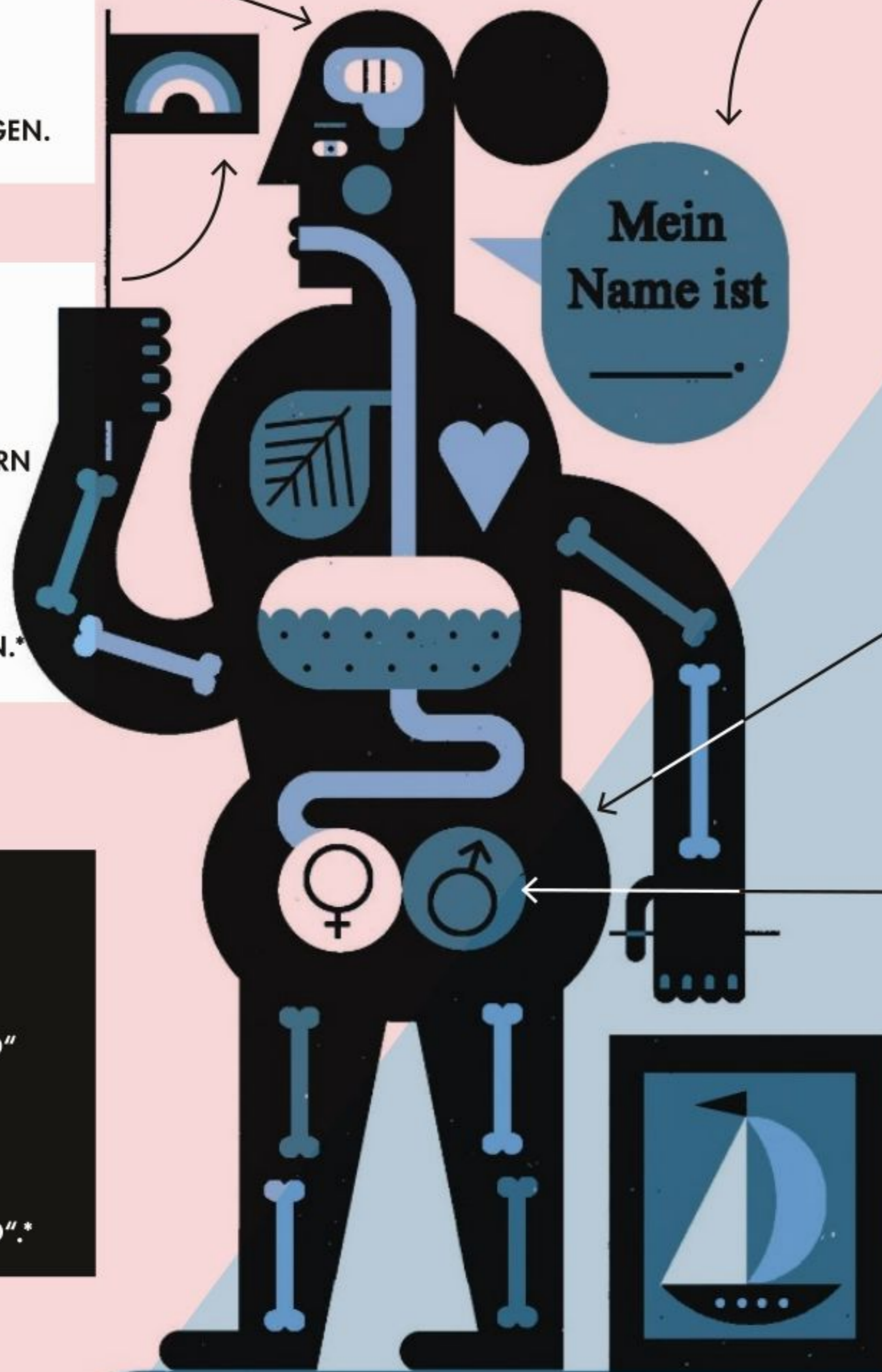
Auf **10** Suchanfragen zu HOCHBEGABTEN MÄDCHEN kommen **25** Suchanfragen zu HOCHBEGABTEN JUNGEN.

Auf **10** Suchanfragen zu JUNGENNAMEN kommen **30** Suchanfragen zu MÄDCHENNAMEN.\*

Auf **10** Suchanfragen zu LESBISCHEN TÖCHTERN kommen **40** Suchanfragen zu SCHWULEN SÖHNEN.\*

Auf **10** Suchanfragen zu DICKEN SÖHNEN kommen **17** Suchanfragen zu DICKEN TÖCHTERN.\*

Auf **10** Suchanfragen zu „ICH WILL EIN KIND“ kommen **94** Suchanfragen zu „ICH WILL KEIN KIND“.\*



Häufigkeit der Suchanfrage „WAS KANN ICH DAFÜR TUN, EINEN SOHN ZU BEKOMMEN?“ im Vergleich zur Suchanfrage „WAS KANN ICH DAFÜR TUN, EINE TOCHTER ZU BEKOMMEN?“

<b>590%</b>	Pakistan
<b>255%</b>	Indien
<b>253%</b>	V. Arab. Emirate
<b>77%</b>	Südafrika
<b>70%</b>	Singapur
<b>50%</b>	Hongkong

Hier wird die Frage nach Töchtern häufiger gestellt, und zwar in dieser Verhältnismäßigkeit:

<b>12%</b>	Australien
<b>19%</b>	Neuseeland
<b>22%</b>	Großbritannien

# ALLES ÜBER FRAUEN

Die häufigsten Suchanfragen zu:  
**MEIN MANN WILL, DASS ICH ...\***

- ... Sex mit einem anderen habe
- ... stille
- ... Sex mit anderen Männern habe
- ... Sex mit meinem Freund habe

Durchschnittliche monatliche Suchanfragen weltweit (in englischer Sprache) zu:  
**MEINE EHEFRAU ...**

- ... will keinen Sex
- 1048**
- ... spricht nicht mit mir
- 78**
- ... fasst mich nicht an
- 50**

Die häufigsten Suchanfragen zu:  
**DÜRFEN SCHWANGERE ...**

## In den USA

- ... Shrimps essen?
- ... Wein trinken?
- ... Kaffee trinken?
- ... Kopfschmerztabletten nehmen?
- ... Sushi essen?

## In Deutschland

- ... fliegen?
- ... Salami essen?
- ... in die Sauna gehen?
- ... Honig essen?
- ... Mozzarella essen?

## In Nigeria

- ... kaltes Wasser trinken?
- ... Wein trinken?
- ... Kaffee trinken?
- ... Sex haben?
- ... Moringa (afrikanische Pflanze) essen?

## In Mexiko

- ... Kaffee trinken?
- ... Sex haben?
- ... Tee trinken?
- ... Bier trinken?
- ... hochhackige Schuhe tragen?

Die häufigsten Suchanfragen zu:  
**MEIN MANN WILL ...\***

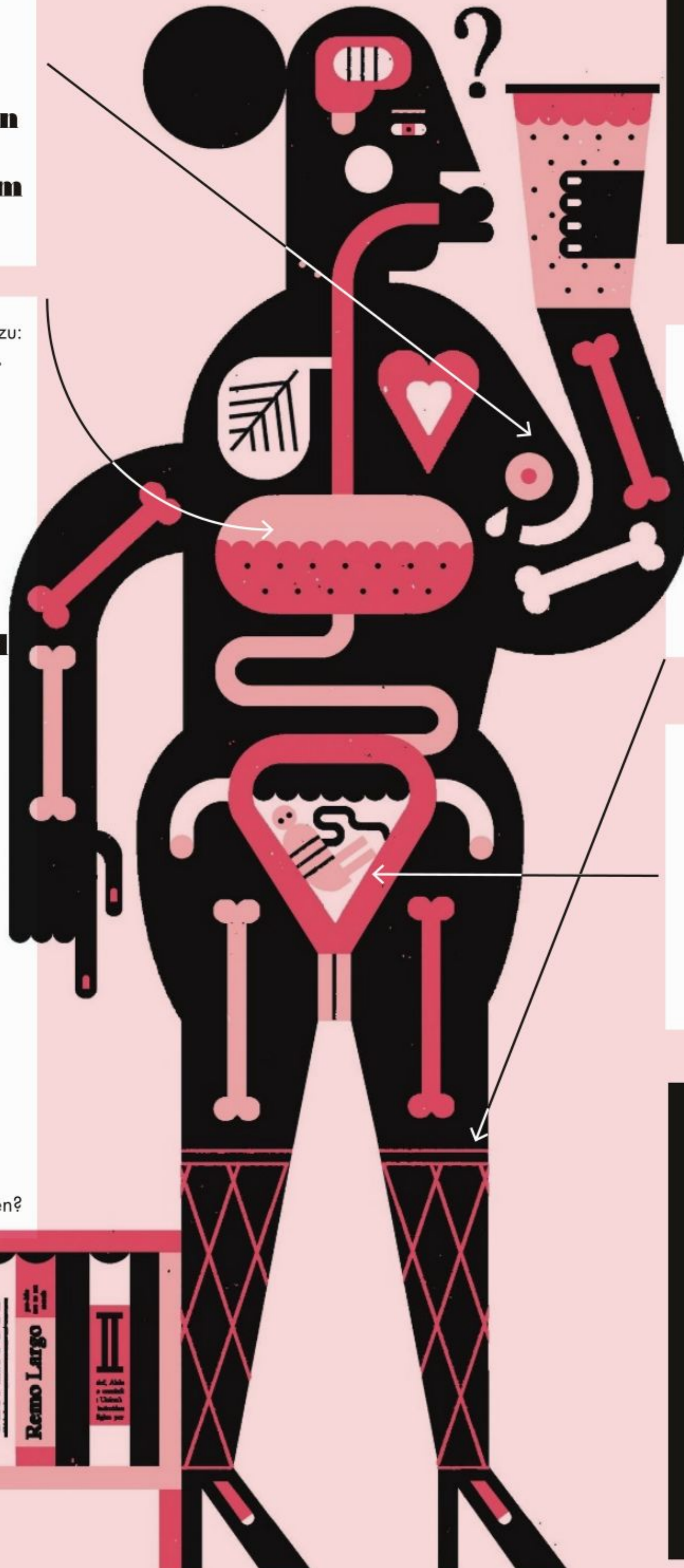
- ... immer
- ... nicht arbeiten
- ... anschaffen gehen
- ... sich trennen

Die häufigsten Suchanfragen zu:  
**HILFE, MEINE FRAU ...\***

- ... ist schwanger
- ... schnarcht
- ... geht fremd
- ... dreht durch

Auf **10** Suchanfragen zu „REMO LARGO“ kommen **44** Suchanfragen zu „JESPER JUUL“\*

Womit das Duell der beiden Elternratgeber-Giganten („Babyjahre“ vs. „Die kompetente Familie“) klar entschieden wäre.



# ALLES ÜBER MÄNNER

Durchschnittliche monatliche Suchanfragen weltweit (in englischer Sprache) zu: **MEIN EHEMANN ...**

... will keinen Sex

**972**

... spricht nicht mit mir

**49**

... fasst mich nicht an

**45**

## Scheidung

*A man's struggle with his wife led to a decision. He had found himself in a state of mind, but for the sake of his sanity, he sought help from a psychiatrist. The psychiatrist advised him to do so. The man's wife and he were together for a long time, but they were not happy. They were in a state of mind, but for the sake of his sanity, he sought help from a psychiatrist. The psychiatrist advised him to do so. The man's wife and he were together for a long time, but they were not happy. They were in a state of mind, but for the sake of his sanity, he sought help from a psychiatrist. The psychiatrist advised him to do so.*

Die häufigsten Suchanfragen zu: **MEINE FRAU WILL, DASS ICH ...\***

- ... ihre **Kleider** trage
- ... sie **schlage**
- ... mich **kastrieren** lasse
- ... **Dessous** trage

Die häufigsten Suchanfragen zu: **MEIN MANN WILL ...\***

- ... **sich trennen**
- ... **die Scheidung**
- ... **ausziehen**
- ... **ein Kind, ich nicht**

Die häufigsten Suchanfragen zu: **HILFE, MEIN MANN ...\***

- ... **ist schwul**
- ... **trinkt**
- ... **nervt**
- ... **spinnt**

Auf 100 VON MÄNNERN GESTELLTE FRAGEN ÜBER **PENISSE** kommt diese Anzahl von Fragen über:

Herz	<b>67</b>
Augen	<b>57</b>
Kopf	<b>40</b>
Hände	<b>35</b>
Magen	<b>31</b>
Füße	<b>26</b>
Ohren	<b>21</b>
Nase	<b>18</b>
Hals	<b>12</b>
Gehirn	<b>5</b>
Leber	<b>3</b>
Lungen	<b>2</b>

\* Suchanfragen auf Deutsch; Auswertung durch Nido

Die Autorin Francesca Pardi in ihrem Haus in Mailand. Wegen eines Kinderbuchs stand sie plötzlich heftig in der Kritik.



---

# „Wir können alle miteinander leben“

In Italien tobt ein Glaubenskrieg. Befeuert von der katholischen Kirche stemmen sich konservative Kräfte verbissen gegen die gesetzliche Anerkennung homosexueller Paare. Jetzt geriet eine lesbische Kinderbuchautorin in ihr Visier. Mit ihrem Buch „Kleines Ei“ verderbe die Mailänderin Francesca Pardi den Nachwuchs des Landes.

**Interview** Mia Raben **Fotos** Piotr Niepsuj

**Frau Pardi, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat Italien zur gesetzlichen Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften aufgefordert. Trotz Massenprotesten will die Regierung von Ministerpräsident Matteo Renzi nun bis Jahresende die eingetragene Lebenspartnerschaft durchsetzen. Wie stark die Widerstände dagegen sind, haben Sie persönlich zu spüren bekommen.**

Allerdings. Als mein Bilderbuch „Piccolo Uovo“, „Kleines Ei“, auf den Markt kam, rief die rechtspopulistische Forza Italia, immerhin die Partei des ehemaligen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi, allen Ernstes zu Bücherverbrennungen auf. Danach war mein Buch sofort in ganz Italien bekannt.

**Was hat die ewiggestrigen Gemüter denn an einem Kinderbuch nur so erregt?**

Das Bilderbuch handelt von einem kleinen Ei. Bevor es schlüpft, fragt es sich: „Was ist eine Familie?“ Es schaut sich daraufhin verschiedene Familienformen an: zuerst eine Kaninchenfamilie mit Mutter, Vater und drei Kindern, danach zwei Katzenmamas mit einem Kätzchen, als Nächstes ein alleinerziehendes Nilpferd, später zwei homosexuelle Pinguinmännchen mit zwei Kindern und so weiter.

**Sie selbst leben mit einer Frau zusammen und haben vier gemeinsame Kinder. Die Botschaft von „Kleines Ei“ hat für Sie also auch eine sehr persönliche Dimension.**

Ja, diese Botschaft ist: Eine Familie ist ein Ort, an dem du geliebt wirst und wo für dich gesorgt wird. Wir können alle miteinander leben – und nicht einer gegen den anderen. Sie wurde anfangs auch verstanden und weitergetragen. „Kleines Ei“ landete in den Schulen, weil es das erste und einzige Buch war, das alle Familienformen anspricht. Es war im Unterricht einfach nützlich. Viele gleichgeschlechtliche Paare mit Kindern brachten es mit in die Kitas und Schulen. Lehrer nahmen es in ihre Bibliothek auf.

**Klingt vielversprechend.**

Ja, aber nach einiger Zeit fingen katholische Gruppierungen dann plötzlich an, Eltern und Lehrer zu manipulieren. Sie behaupteten, mein Buch habe das Ziel, Homosexualität an Schulen zu verbreiten. Sie sagten, das Buch sei ein Beispiel für eine bestimmte Gendertheorie. Ich weiß nicht mal, was das heißt!

**Doch bei der beißenden Kritik allein sollte es nicht bleiben ...**

Nein, Luigi Brugnaro, der Bürgermeister von Venedig, hat mein Buch verbieten lassen. Es gab in ganz Italien viele Politiker, die das gern



Die Autorin Francesca Pardi lebt und arbeitet mit ihrer Frau Maria Silvia Fiengo zusammen. Sie sind verheiratet und haben vier Kinder.

genauso gemacht hätten, doch die lokalen Parlamente haben es verhindert. Aber Brugnaro hat es durchbekommen, weil seine Partei den Gemeinderat dominiert. Es gab daraufhin einen Aufschrei unter italienischen Autoren. Viele haben gefordert, dass ihre Bücher ebenfalls aus den Bibliotheken und Schulen von Venedig entfernt werden sollen. Sogar Elton John, der ein Haus in Venedig hat, mischte sich ein.

**Der Sänger schrieb unter anderem auf Instagram: „Das schöne Venedig versinkt tatsächlich, aber nicht so schnell wie der rüpelhafte, bigotte Luigi Brugnaro.“**

Ich habe mich darüber sehr gefreut. Ich glaube nicht, dass Brugnaro mein Buch je gelesen hat. Er ist der typische Politiker, der das große Publikum sucht. Aber er hat nicht über die Konsequenzen seiner Äußerungen nachgedacht. Wenn man auf seiner kleinen Insel lebt, kann man das vielleicht nicht so gut einschätzen.

**Glauben Sie, dass die Reaktionen auf Ihr Buch deshalb so heftig ausfallen, weil es so leicht zu verstehen ist?**

Ja, auf jeden Fall. Der Zeichner Tullio Altan ist für diesen klaren Stil berühmt. Das versteht jeder. Wir sagen einfach, dass es wichtig ist, wie man sich als Eltern verhält, und nicht, wer man ist oder wen man liebt. Ich denke, die Leute, die diese aggressiven Reaktionen zeigen, haben ihre feste Vorstellung davon, wie eine Familie auszusehen hat. Sie finden gleichgeschlechtliche Liebe falsch. Und basta! Und damit das so bleibt, müssen geschlechtliche Paare als Monster dargestellt werden.

**Dabei sehen Sie und Ihre Familie gar nicht aus wie Monster.**

Das macht die Sache ja so schwierig. (lacht) Aber die Tatsache, dass schwule und lesbische Paare Kinder bekommen können, hat wahnsinnig viel Kraft. Denn es bringt uns auf eine Art mitten in die Gesellschaft hinein, in die Kindergärten und Schulen. Wir hatten als Familie nie Probleme mit den anderen Familien an der Schule, weder mit den heterosexuellen Familien noch mit den Katholiken, weil sie uns einfach als Eltern sehen. Wissen Sie, bei anderen Eltern überlegt doch auch keiner, was die im Bett machen!



Bilder ihrer Hochzeit finden sich überall im Haus. Das lesbische Paar ist stolz auf seine Ehe, fast so stolz wie auf seinen Nachwuchs.

**„Bei anderen Eltern überlegt doch auch keiner, was die im Bett machen!“**

**Geht ja auch niemanden etwas an.**

Natürlich nicht, aber wir werden durch unsere Kinder ständig dazu gezwungen, offen und transparent mit dem Thema gleichgeschlechtliche Liebe umzugehen. Ich kann meine Familienverhältnisse nicht verstecken. Unsere Liebe ist der Anfang des Lebens unserer Kinder. Das darf nichts Falsches oder Schlechtes sein. Meine Frau Maria Silvia und ich müssen mit unseren Kindern sprechen, bevor die anderen Kinder es tun. Wir müssen offen sein.

**Ist das ein starker Druck, dem Sie im Alltag ausgesetzt sind?**

Ja, in Italien gibt es einen starken katholischen Einfluss auf das Alltagsleben. Gleichzeitig ist da eine riesige Heuchelei. Denn auf der einen Seite gibt es all diese gleichgeschlechtlichen Paare, die mehr oder weniger frei leben, aber nicht darüber sprechen und sich verstecken. In den Großstädten, wie bei uns in Mailand, hast du deine Leute um dich herum, die Bescheid wissen, aber nur in diesem Kreis lebt man wirklich offen. Erst jetzt mit Kindern wird alles anders. Wir sind in den Schulen. Es ist ein großes Thema bei uns.

Ich denke, es verändert sich gerade etwas in der Denkweise der Menschen.

**Inwiefern?**

Unsere Regierung bemüht sich, Bücher wie „Kleines Ei“ in die Schulen zu bringen. Denn bisher sind die Schulbücher voller Stereotype. Ich denke, dass wir uns in einer historischen Umbruchphase befinden. Überall, auch in Italien, überwinden Homosexuelle ihre gesellschaftliche Ausgrenzung.

**Sie erfahren dabei Unterstützung von ungewohnter Seite.**

Oh ja, vor Kurzem fiel mir ein kleiner, unscheinbarer Umschlag aus meinem Stapel Post entgegen. Ich dachte, es sei ein Brief von Freunden. Dann sah ich den Absender: der Vatikan! Ich war fassungslos.

**Wie kamen Sie denn zu der Ehre?**

Ich hatte dem Papst einen Brief geschrieben. Aber ich habe wirklich nicht damit gerechnet, dass er mir auch antwortet!

**Was haben Sie ihm geschrieben?**

Wissen Sie, ich mag Franziskus. Ich habe ihm ein Paket mit rund 30 Kinderbüchern unseres Verlags Lo Stampatello geschickt, auch das umstrittene „Kleines Ei“. Dazu habe ich ihm einen zweiseitigen Brief geschrieben. Darin habe ich mich darüber beschwert, dass einige katholische Gruppierungen mich und mein Werk diffamieren. Sie verbreiten Lügen über meine Frau und mich, über unsere Familie. Diese Beleidigungen haben mich wütend gemacht. Ich habe sogar überlegt, juristisch gegen sie vorzugehen. Aber die Pamphlete sind so formuliert, dass sie juristisch nicht anfechtbar sind. Unter dem Deckmantel der katholischen Kirche haben diese Leute unseren Namen in den Dreck gezogen.

**Was genau ist passiert?**

Bei einer Massenkundgebung in Rom, dem sogenannten „Family Day“, haben einige traditionelle katholische Gruppierungen Bilder aus meinen Büchern in die Höhe gehalten und dummdreist behauptet, wir hätten die Absicht, ganz Italien in eine homosexuelle Gesellschaft zu verwandeln.

**Wie kommentiert die katholische Kirche offiziell diesen Vorfall?**

Gar nicht. Sie hat keine Haltung. Offizielle Kirchenvertreter unterzeichnen die Erklärungen dieser Gruppen zwar nicht, sie distanzieren sich aber auch nicht klar von ihnen. Die Kirche sagt nicht Ja und nicht Nein. Deswegen habe ich beschlossen, dem Papst einen

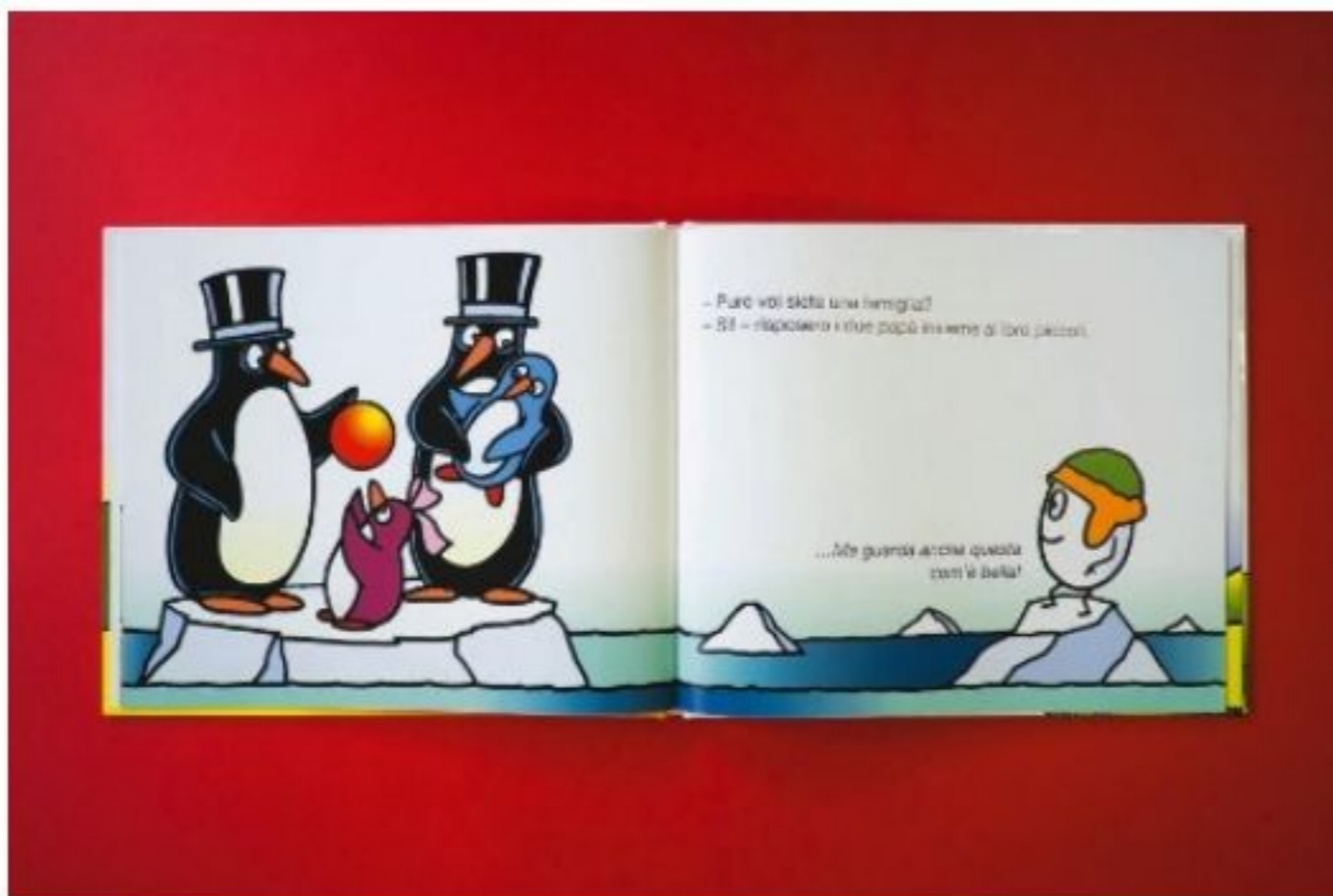


## DAS „BÖSE“ BUCH

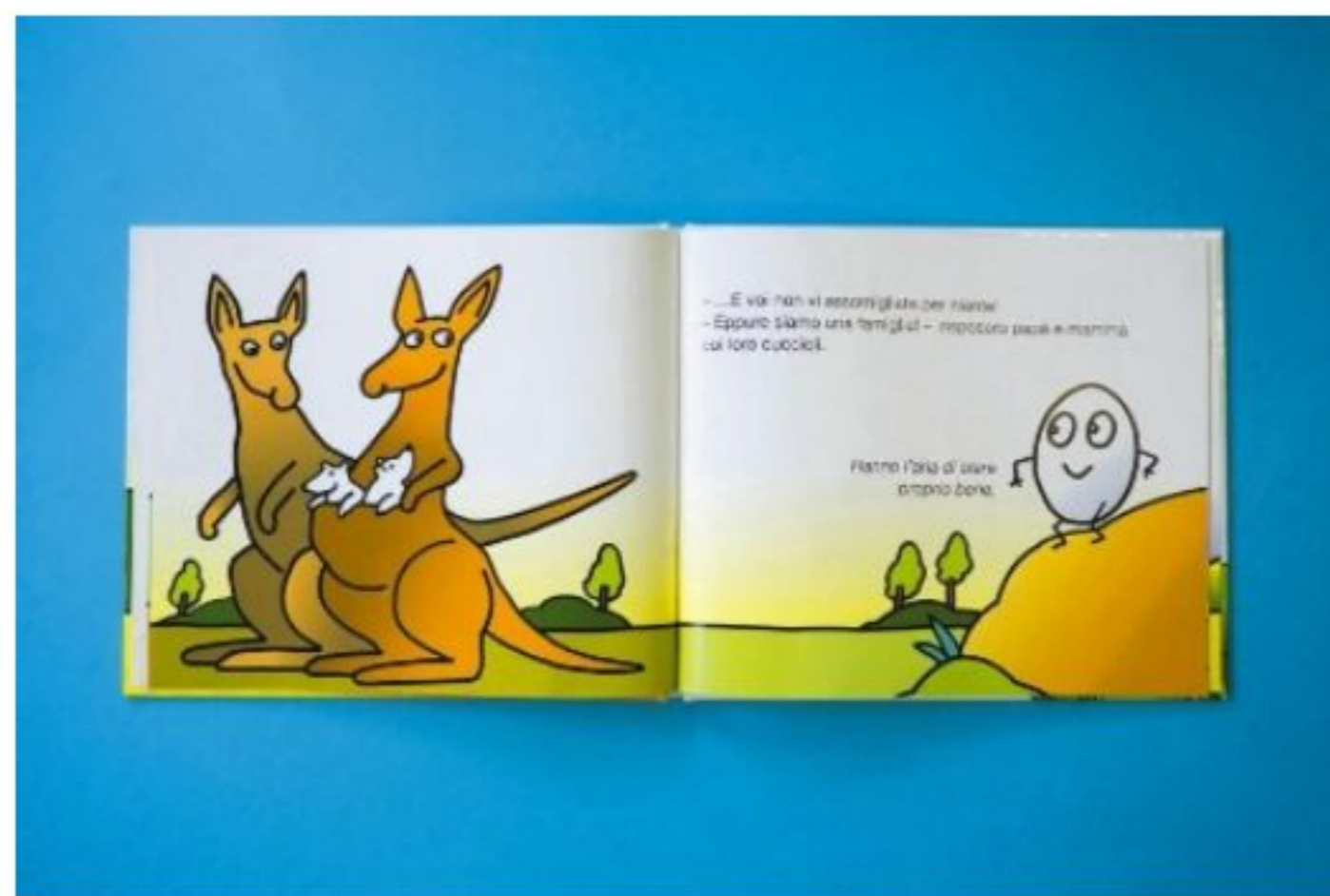
EIN BLICK IN „PICCOLO UOVO“, „KLEINES EI“,  
DAS WOHL UMSTRITTENSTE KINDERBUCH ITALIENS



Das Bilderbuch für Kinder ab vier soll ein Plädoyer für die unterschiedlichsten Formen von moderner Familie sein.



Ein kleines Ei geht auf Wanderschaft und trifft unter anderem ein schwules Pinguin-Paar, das gemeinsam Kinder großzieht.



Und auch das Känguru-Paar kümmert sich ganz rührend um zwei adoptierte Polarbären. Das Ei freut's!

„Piccolo Uovo“ ist bislang leider nur auf Italienisch erschienen (Lo-Stampatello-Verlag, 11,90 Euro). Näheres unter: [lostampatello.com](http://lostampatello.com)

Brief zu schreiben. Ich frage mich: Wie kann man dazu schweigen? Diese Demonstranten missbrauchen unser Buch auf schreckliche Weise. Sie behaupten, wir würden Kindern weismachen, dass sie sich ihr Geschlecht aussuchen könnten, sobald sie erwachsen wären. Diese Leute verfälschen die Botschaft der Bücher vollkommen.

### Und was sagt nun der Papst dazu?

Der Papst hat mir nett geantwortet, ohne gegen die katholische Doktrin zu verstoßen. Der Brief bedeutet mir trotzdem sehr viel. Dieser Papst hält menschliche und christliche Werte hoch. Das sind auch unsere Werte. Wir betrachten die Welt auf ähnliche Weise. Vielleicht nicht gerade beim Thema Homosexualität. (lacht) Aber wir haben eine Basis, auf der wir miteinander sprechen können.

### Verraten Sie uns, was der Papst Ihnen genau geschrieben hat?

Der Brief ist nicht lang. Er stammt von Peter Brian Wells, einem Diplomaten des Heiligen Stuhls. Er spricht für den Papst. Sinngemäß steht da: Am 19. Juni haben Sie und Maria Silvia Fiengo – das ist meine Frau – dem Papst einen Brief und die Bücher des Verlags Lo Stampatello geschickt. Der Papst ist dankbar für diese Aufmerksamkeit und hofft, dass jede Art von Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche der Verbreitung menschlicher und christlicher Werte dient. Am Ende des Briefes stehen Segnungen für unsere Familie und für die Menschen, die mit uns arbeiten.

### Was passierte, nachdem Sie den Brief erhalten hatten?

Das war unglaublich. Ich hatte einem befreundeten Journalisten davon erzählt. Er hat es über die italienische Nachrichtenagentur ANSA vermeldet. Danach rief alle Welt bei mir an und wollte wissen, was in dem Brief stand. Ich war darüber sehr froh.

### Warum ist Ihnen das so wichtig?

In Italien kommt es mir manchmal so vor, als ginge alle Veränderung allein von der Kirche, vom Glauben, aus. Der blanke Horror! (lacht) Nein, im Ernst, ich glaube, es ist sehr schwer für die katholische Kirche, eine moderne Haltung gegenüber homosexuellen Familien zu entwickeln. Es gibt ja nicht mal Diskussionen. Reformen und Bewahrer stehen sich innerhalb der Kirche unversöhnlich gegenüber – als wären sie Gladiatoren in einer Arena. Vielleicht kann meine Geschichte ja ein ganz klein wenig dazu beitragen, dass etwas in Bewegung gerät.

**Journalismus  
muss  
ausgezeichnet  
sein.**

Schicken Sie  
uns Ihre Vorschläge:

Für Reportage.  
Für Investigation.  
Für Dokumentation.  
Für Web-Reportage.  
Für Foto-Reportage.  
Für inszenierte  
Fotografie.

Einsendeschluss:  
6. Januar 2016

[www.nannen-preis.de](http://www.nannen-preis.de)

**NA  
NN  
EN  
PREIS  
2016**

---

# Reise & Kochen

---



## WASSERSTANDSMELDUNG

### Blubb!

62 Prozent aller Deutschen baden im Urlaub gern im Meer. Dabei hat nur noch jedes dritte Grundschulkind überhaupt gelernt, sich über Wasser zu halten. Bevor wir endgültig zu einer Nation von Nichtschwimmern werden: Mal wieder mit der Familie baden gehen – und üben, üben, üben.

Quellen: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen; DRK

LECKERCHEN

# Pannacotta mit Toffee-Bratäpfeln

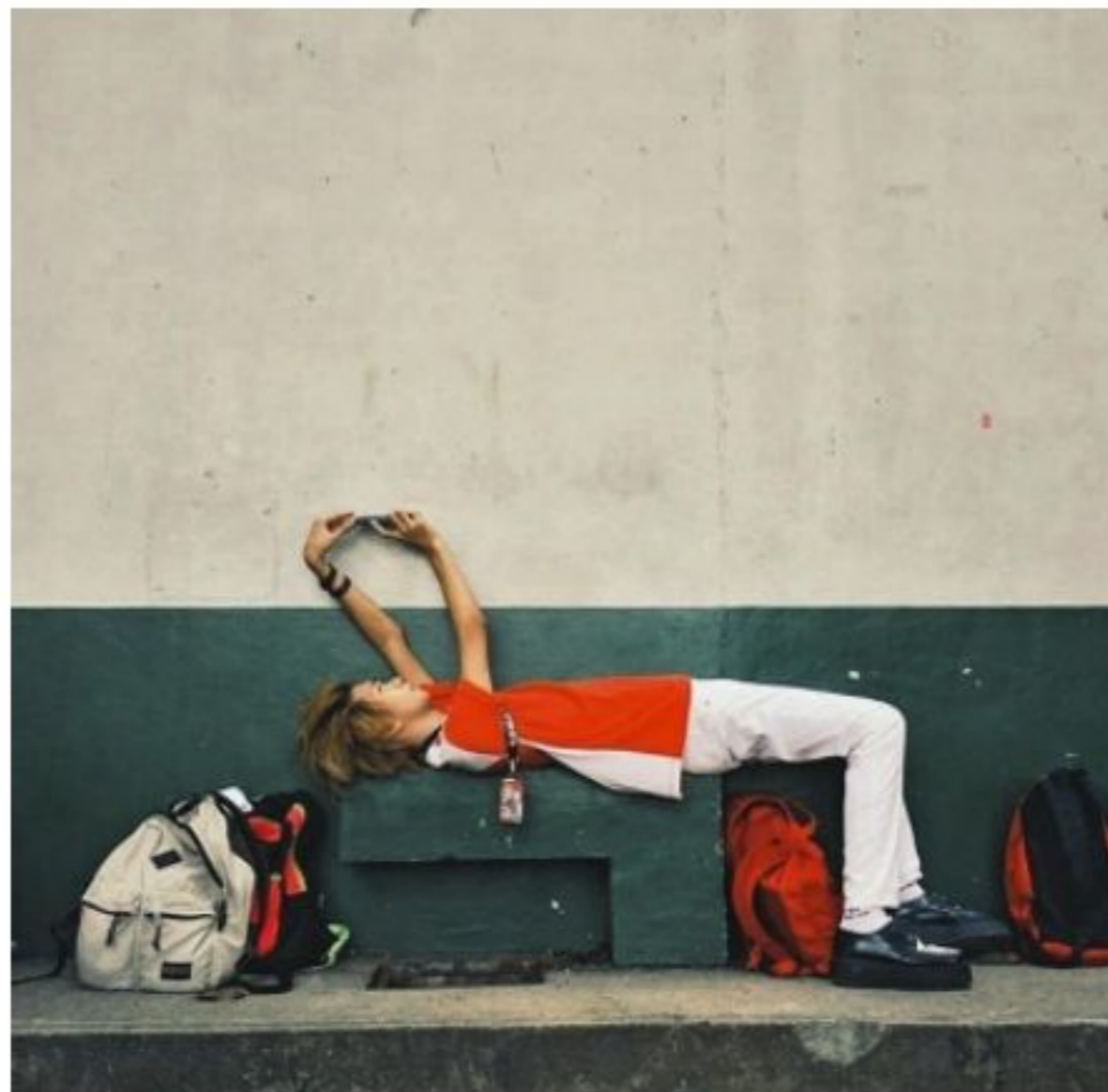


- 4 BLÄTTER GELATINE
- 250 G MASCARPONE
- 250 ML SAHNE
- 70 G ZUCKER
- 1 VANILLESCHOTE
- 2 KARDAMOMKAPSELN
- 1 TL ZIMT
- 100 G ZUCKER
- 1 EL BUTTER
- 1 PRISE MEERSALZ
- 100 ML SAHNE
- 2 KLEINE ÄPFEL
- 1 EL BRAUNER ZUCKER
- 50 ML KLARER APFELSAFT



Gelatine in Wasser einweichen. Mascarpone, Sahne, Zucker, Vanillemark und -schote, angedrückte Kardamomkapseln und ½ TL Zimt im Topf glatt rühren. Unter Rühren aufkochen. 5 Minuten abkühlen lassen, durch ein Sieb geben. Gelatine hinzufügen, rühren. Pannacotta in Gläser füllen, in den Kühlschrank stellen. Karamellsoße: Zucker im Topf schmelzen lassen. Topf vom Herd nehmen, sobald der Zucker hellbraun wird. Butter unterrühren. Zurück auf die Herdplatte stellen, Salz und Sahne unterrühren, kurz kochen lassen. Äpfel in Stückchen schneiden. Braunen Zucker im Topf schmelzen lassen. Äpfel dazugeben, mit ½ TL Zimt bestreuen, umrühren, mit Apfelsaft ablöschen. Aufkochen. Ca. 5 Minuten einköcheln. Abkühlen. Äpfel auf Pannacotta verteilen, Karamellsoße drübergießen.

Aus: „Weihnachten mit Fräulein Klein“, Callwey Verlag



AUF REISEN

## Plombenalarm

Deutsche zwischen 18 und 45 Jahren verzichten beim Reisegepäck lieber auf die Zahnbürste als auf das Handy.

Quelle: expedia.de

VON UNTERWEGS

## Schon mal Sex im Flugzeug gehabt?



- 1  
Franzosen 24%
- 2  
Italiener 18%
- 3  
Deutsche und Spanier 6%

Quelle: jetcost.de

HABEN WOLLEN!

## Kuschelschiff



Aus einer einfachen Steppdecke wird in drei Schritten ein aufregendes Piratenschiff. „Play-fold-ship“, ca. 95 Euro

houseofkids.de

AUSGEZÄHLT

250 bis 600 €


Euro Entschädigung muss eine Fluggesellschaft zahlen, wenn der Flug aufgrund technischer Probleme gestrichen wird.

Quelle: euractiv.de



## Abenteuerlich

Interaktive Abenteuergeschichte um einen entführten Blindenhund. Die Moral: Egal ob jemand eine Behinderung hat oder nicht – jeder kann etwas und niemand ist allein. „The Unstoppables“, ab 7 Jahren, gratis für Ios und Android.



Text Anna Heiß

Fotos Esther Meinel

# WOLLE HÜTTE

Kerzenlicht. Wasser aus dem Brunnen. Einsamkeit.  
Und dazu eine Schar Kinder. Beim Hüttenurlaub in den Bergen oder  
am See ist das Abenteuer immer inklusive.

Wem Pauschalurlaub auf den Keks geht, fährt mit der Familie am besten auf eine einsame Berghütte.



---

CHRISTIAN THIELE ÜBER EIN RODEL-WOCHENENDE  
MIT KINDERN AM SCHLOSS NEUSCHWANSTEIN

---

## SO WEIT DIE FÜSSE TRAGEN

Dicke, fette Flocken wie aus dem Weihnachtsschaufenster im Spielwarenladen fallen uns auf die Zunge. Wir stehen auf der Brücke oberhalb von Schloss Neuschwanstein, über uns der Winterhimmel, neben uns die spitzen Dächer der Schlosstürme, unter den Füßen knirscht der Schnee. Bin ich in Whams „Last Christmas“-Video geraten, mitsamt meiner Tochter Stella, 5, und ihren Freunden?

Nein, das ist echt. Sogar echt echt. Wir sind auf dem Weg zur Fritz-Putz-Hütte in den Ammergauer Alpen, und unser Schlittenwochenende ist schier zu kitschig-schön, um wahr zu sein. Aber dafür hat man ja Kinder: „Papaaa, mir ist kaalt und ich will nicht mehr laufäään!“ Stella will getragen oder gezogen werden. Also ein Stück auf dem Schlitten, und dann wieder ein Stück zu Fuß. Schließlich habe ich noch den Rucksack mit den Kässpätzle, dem Tee, Brot und Nutella zu tragen, dem Seidenschlafsack, den Hüttenschuhen, Wechselklamotten, Stirnlampen und Zahnbürsten – unter anderem.

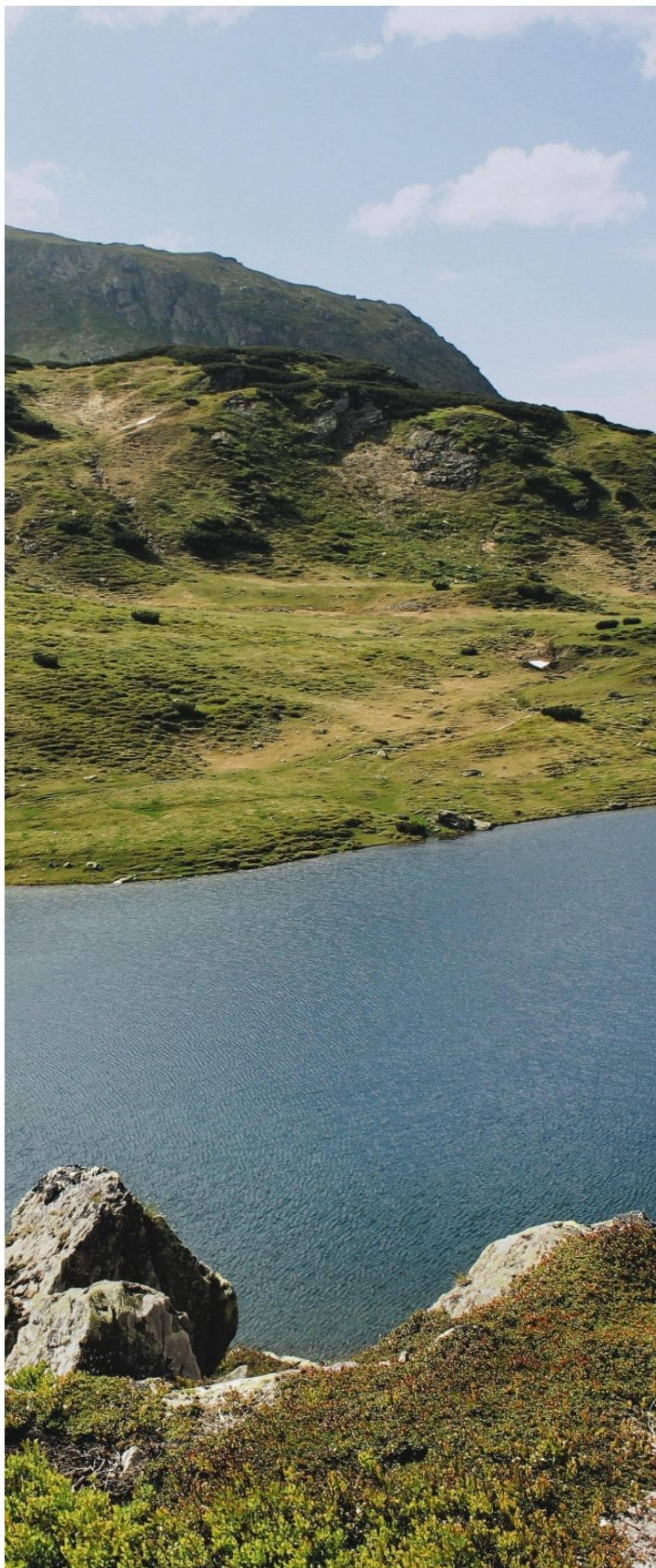
Die Fritz-Putz-Hütte ist eine Selbstversorgerhütte: Es gibt Holz, einen Ofen – und Schnee, für Tee-, Nudel- und Spülwasser. Die Hütte gehört der Alpenvereinssektion meiner Heimatstadt, früher habe ich hier Geburtstag gefeiert, da kamen die Bierkisten und Wodkaflaschen nie auf der Hütte an. Jetzt schleppe ich Kuscheltiere und Uno-Karten.

Und wie immer merke ich erst auf der Hütte, was fehlt. Zum Frühstück reicht das Brot nicht, ich habe es mit dem Verzichtsprogramm offenbar übertrieben. Sollen die Kinder halt Eiszapfen lutschen! Auch die Kässpätzle reichen nicht – dafür gibt's Wunderkerzen im Überfluss. An Ohropax habe ich erst gar nicht gedacht – die Nacht war kurz. Einen Quotenschnarcher gibt's auf jeder Hütte.

Doch das ist schnell vergessen. An staunenden Japanern und am still schweigenden Schloss vorbei schlitteln wir ins Tal. „Aus der Bahn, Kartoffelschmarrn!“, juchzt Stella. Weil ich die Fünftgarnitur Schneewechselklamotten doch nicht eingepackt habe, liegen wir die nächsten Tage mit einer fetten Erkältung darnieder und dezimieren die Gummibärchen. So haben wir dem Verzichtswochenende immerhin ein Souvenir abgetrotzt.



CHRISTIAN THIELE, 42, ENTDECKT SEINE KINDHEIT WIEDER,  
SEIT ER VATER IST. TOCHTER STELLA, 5, HAT VERSTÄNDNIS.



Beim Wandern muss jeder sein Päckchen tragen: Proviant oder Kind – oder beides. Aber das schweißt zusammen.



## 19 HÜTTEN-TIPPS – FÜR DIE GANZE FAMILIE, GRUPPEN UND ROMANTISCHE TAGE ZU ZWEIT

# FÜR FAMILIEN

WO SICH ELTERN UND KINDER WOHLFÜHLEN  
– VON DER EINSAMEN INSEL BIS ZUR ALM

1

### INSELHÜTTE AM FJORD

Eigentlich ein Sommerhaus auf der dänischen Insel Orø – doch direkt am Isefjord gelegen, ist es auch im Winter ein Traum. Buchung: ab 104 Euro pro Nacht auf [airbnb.de](https://www.airbnb.de)

2

### HAUS SABLEUN

Die Schweizer Hütte nahe Vaduz hat keinen Strom – dafür aber ein rustikales Babybett und draußen viel Platz für Iglu-Bauer. Buchung: ab 55 Euro pro Nacht auf [ms-ba.ch](https://www.ms-ba.ch)



3

### CHIEMGAU ALM

Besonders abenteuerlich, nicht nur für Kinder: Wenn die Almhütte bei Reit im Winkl fast bis zum Dach im Schnee versinkt (Foto o.). Buchung: ab 106 Euro pro Nacht auf [berghuetten.com](https://www.berghuetten.com)

4

### HOLZHAUS WALDWICHEL

In Neuruppin, gerade mal 50 Meter vom Ruppiner See entfernt liegt die Blockhütte im norwegischen Stil. Buchung: ab 50 Euro pro Nacht auf [ferienhausmiete.de](https://www.ferienhausmiete.de)

5

### FOREST LODGE

Die 1-Zimmer-Hütte im englischen Fordingbridge ist klein – aber wirkt dank des Wintergartens riesengroß. Buchung: ab 160 Euro pro Nacht auf [fewo-direkt.de](https://www.fewo-direkt.de)

6

### BELGISCHE STEINHÜTTE

Der Wecker kann zu Hause bleiben – im Wald bei Roy/Marche-en-Famenne wird man von den Waldtieren geweckt. Buchung: ab 46 Euro pro Nacht auf [naturhaeuschen.de](https://www.naturhaeuschen.de)

7

### LA PETITE MAISON

Nach Strandspielen am Atlantik lädt das Häuschen in Gueutteville-les-Grès mit seinem offenen Kamin zu langen Leseabenden ein. Buchung: ab 70 Euro pro Nacht auf [fewo-direkt.de](https://www.fewo-direkt.de)

8

### BIRKENWALDHÜTTE

Bei der Hütte im Naturpark Frankenwald nahe Ludwigsstadt beginnt der Rodelspaß vor der Tür. Buchung: ab 35 Euro pro Nacht auf [ferienhausmiete.de](https://www.ferienhausmiete.de)



WIE MAN EINEN REGENTAG MIT DREI KINDERN IN EINER ALMHÜTTE ÜBERSTEHT? PAUL-PHILIPP HANSKE WEISS ES

# VATER, ÄRGER DICH NICHT!

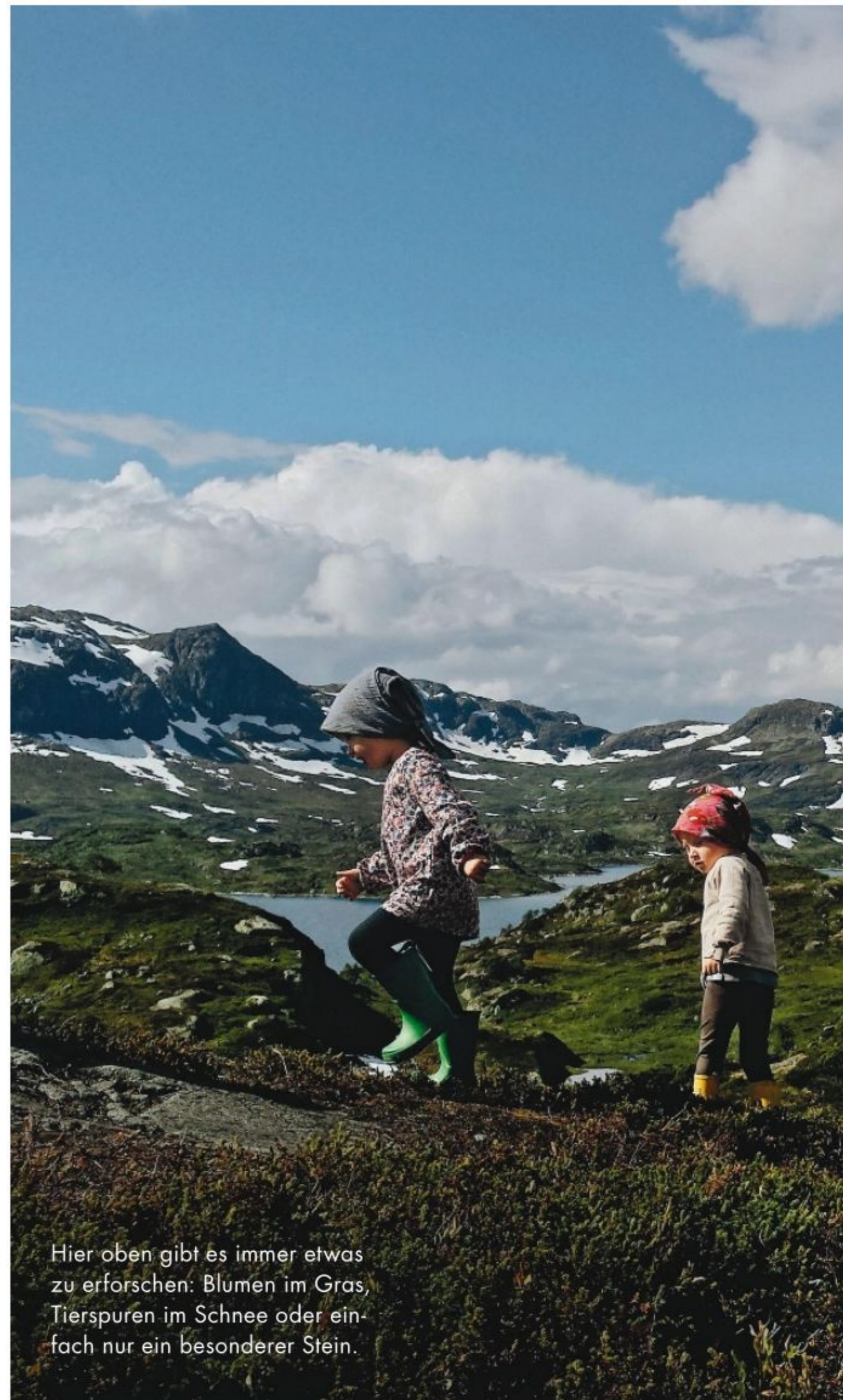
Der Plan: Ich wandere mit den drei Jungs – Jakob, 10, Heiner, 6, Anton, 3 – durch den sich lichtenden Latschenkiefernwald, weit oberhalb der Baumgrenze lädt die wettergegerbte Berghütte in die kachelofenheiße Stube. In der Morgenröte des nächsten Tages verlassen wir die Hütte in Richtung Gipfel. Die Realität: Bergwald, Hütte, Kachelofen sind ziemlich genau, wie ich es mir vorgestellt hatte. Nicht jedoch das Wetter.

„Viel Spaß“, wünschen uns die in Gore-Tex verpackten Bergmensen, die natürlich trotzdem nach dem Frühstück aufbrechen. Wir können ja was spielen! Doch schon in der ersten Runde Mensch-ärgere-dich-nicht schimpfen sich die Kinder „Betrüger“ und „Heulsuse“. Wir pulen die noch nicht zerbrochenen Mikadostäbchen aus drei Spielen, bauen eine Dominoreihe, und als ich auf die Uhr blicke und mich frage, wann ich das erste Bier bestellen darf, ist es erst halb elf.

Nachmittags haben wir die gesamte, aus dem Jahr 1972 stammende Spielesammlung durch, alle lustigen Taschenbücher gelesen und ein zweites Bier geht nun wirklich nicht. Ich setze auf das Prinzip maximale Wunscherfüllung. Germknödel, Kakao, Apfelstrudel: Alles her damit. Kurz: Auch ein verregneter Hüttentag hat mal ein Ende. Am nächsten Morgen schlage ich ungeduldig die hölzernen Fensterläden auf. Ich sehe, dass die Sonne gerade golden durch den Nebel bricht. Ich heule fast vor Glück.



PAUL-PHILIPP HANSKE, 39, FUHR ERST NUR FÜR DIE KINDER IN DIE BERGE. DIES IST SCHON SEIN DRITTER ALMURLAUB.



Hier oben gibt es immer etwas zu erforschen: Blumen im Gras, Tierspuren im Schnee oder einfach nur ein besonderer Stein.

## FÜR MUTIGE

KEIN WASSER, KEIN STROM, ABER BÄREN

9

### STEINACH ALM

Manchmal ist Einfachheit der größte Luxus: In diesem romantischen Versteck im Salzburger Land ersetzen

Kerzen die Glühbirnen, der offene Kamin die Zentralheizung – und das Trinkwasser wird aus dem haus-eigenen Brunnen geschöpft. Buchung: ab 100 Euro pro Nacht auf [niederseer.at](http://niederseer.at)

11

### EINSAME BERGHÜTTE

Mitten in den Pyrenäen im Tal Antras steht dieses Steinhaus aus dem Jahr



1869. Seitdem hat sich drinnen nicht viel verändert – und in der Nachbarschaft auch nicht. Hier teilt man sich die Berge immer noch mit Wildschweinen, Adlern und auch mal einem

Bären. Buchung: ab 96 Euro pro Nacht auf [lavaroux.com](http://lavaroux.com)

10

### JAGDHÜTTE KERNBORN

Die Hütte nahe dem hessischen Gedern verfügt weder über Strom noch Wasser. Das wahre Abenteuer ist aber, zu viert auf 15 Quadratmetern zu hausen. Buchung: ab 30 Euro pro Nacht auf [vogelsberg-touristik.de](http://vogelsberg-touristik.de)

Die Bergwelt  
macht kleine Kinder  
zu großen Entdeckern –  
und den Urlaub zum  
Selbstläufer



DASS ES IN DEN BERGEN AUCH GEISTREICH ZUGEHT,  
ERLEBTE ANNABEL DILLIG MIT IHREN FREUNDINNEN

## HÜTTENSPUK

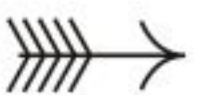
Der steile Feldweg, den ich nachts mit meinen Freundinnen hinauffahre, endet plötzlich auf einer Skipiste. Seltsam – kann das sein? Doch ein Blick in die Wegbeschreibung zeigt, wir sind richtig. Hoffentlich schafft der Mietwagen das. Endlich erreichen wir die Mittelstation, beim Wirt sollen wir den Schlüssel für die Hütte holen. Drinnen sitzen rotgesichtige Männer im Zigaretten-Jägermeister-Dunst. „Setz di hea!“, schreit einer. Schnell weg.

Wir fahren weiter, und dann liegt sie vor uns. Die Hütte besteht nur aus der Stube, einem winzigen Schlafzimmer voller Stockbetten – und einem Holzlager mit Tür nach draußen. „Das kann man ja gar nicht abschließen“, wundert sich Anna. Keine von uns sagt etwas. Anna schürt den Ofen an. Bald ist es mollig warm und auf dem Herd schmurgelt die Bolo. Wir wollen gerade mit dem Essen beginnen, als im Flur der Bewegungsmelder angeht. „Hallo, ist da jemand?“, ruft Julia. Stille. Wir sehen uns an. Die Männer aus der Mittelstation! Die Tür zum Holzlager? Keine sagt ein Wort. Später dasselbe – und die ganze Woche über auch: Immer wieder geht das Licht im Flur an. Ich bekomme eine Grippe, habe 40 Fieber und schlafe jede Nacht schlecht, weil ich mir vorstelle, wie ich uns vor Eindringlingen verteidige.

Jahre später – die Skihüttenferien sind längst zum Refrain unserer Freundschaft geworden – lese ich einen Bericht, wonach Bewegungsmelder eigentlich Wärmemelder sind. Ich denke daran, wie der Ofen in der Stube gebollert hat und dass es so warm war, dass wir die Tür zum Flur öffneten. Und schicke den Mädels kommentarlos den Link.



ANNABEL DILLIG, 34, NERVT IHRE FREUNDINNEN SCHON IM FRÜHLING, WOHIN ES IM WINTER ZUM SKILAUFEN GEHT.



## DHU Schüßler-Salz Nr. 2® Das Salz der Knochen und Zähne



Jetzt auch  
als Globuli

Frei von Lactose,  
Gluten und Alkohol

Das  
Original  
seit 1873

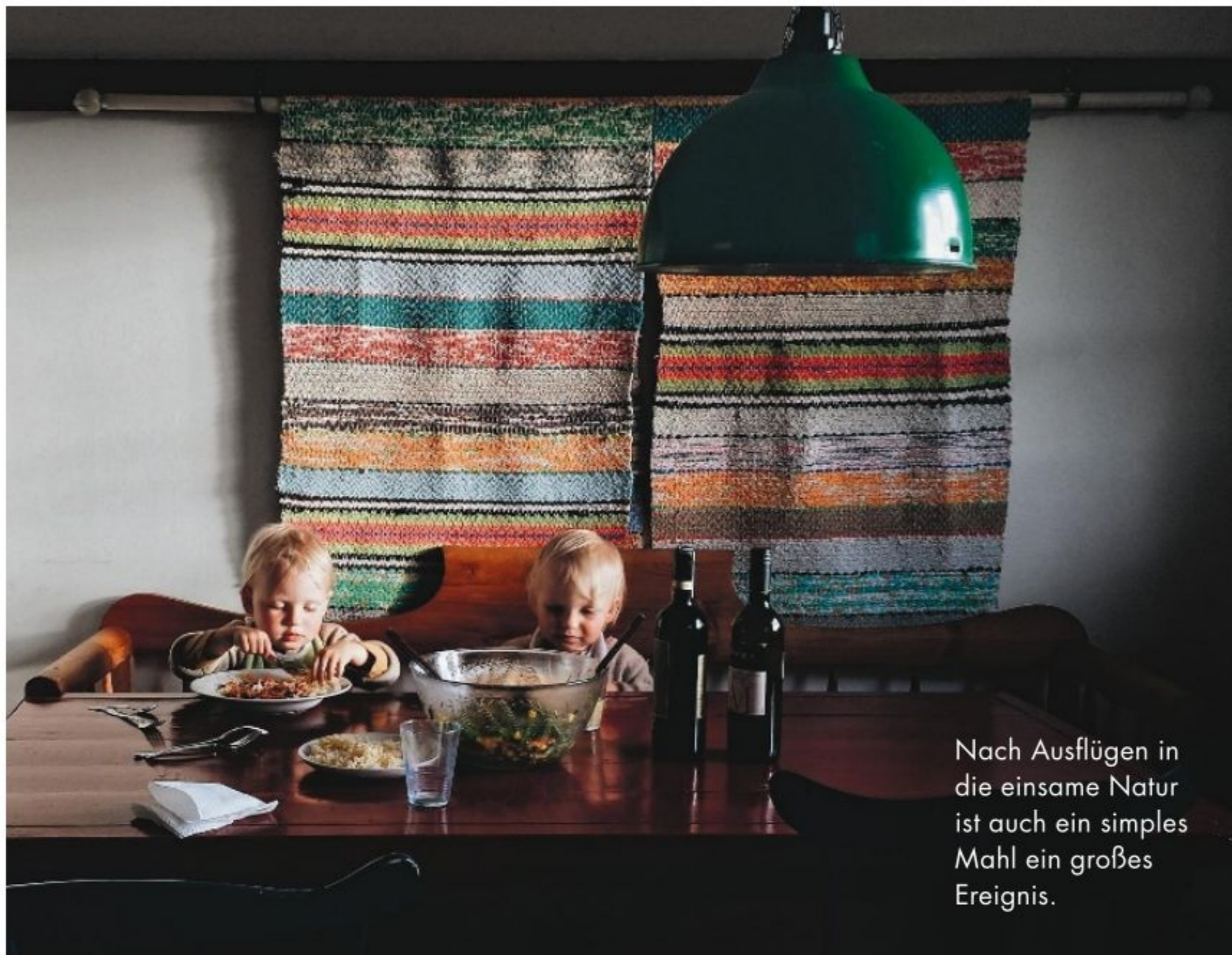
[www.schuessler.dhu.de](http://www.schuessler.dhu.de)  
[www.facebook.com/dhuSchuesslerSalze](https://www.facebook.com/dhuSchuesslerSalze)

DHU Schüßler-Salze

Das Original seit 1873



DHU Schüßler-Salz Nr. 2® Calcium phosphoricum D12; Anwendungsgebiete: Registrierte homöopathische Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Enthalten Sucrose (Saccharose/Zucker). Packungsbeilage beachten! Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Deutsche Homöopathie-Union DHU Arzneimittel GmbH & Co. KG



Nach Ausflügen in die einsame Natur ist auch ein simples Mahl ein großes Ereignis.

MIA RABEN ÜBER EINE HÜTTE IN DEN MASUREN  
– UND EINE REISE IN EINE VERGANGENE ZEIT

## UNTER STÖRCHEN

Es ist ein bisschen wie im Märchen. Die Minihütte von Racibórz liegt mitten in der Puszcza Piska, dem größten Waldgebiet Masurens, und direkt am Świątajno See. Ein kleiner Holzsteg führt von der Hütte zum Anleger. Wir nehmen das Boot und rudern auf die glatte Wasserfläche hinaus. Während die Kinder angeln, gleitet ein Storchenpaar über den See. Stille. Wolken, die ziehen.

Danach geht es in die russische Banja, eine mit Holz beheizte Dampfsauna. Genau darüber liegt unser kleiner Schlafraum. Unten befindet sich noch die ursprüngliche Küche mit Feuerherd und Kachelofen. An den Wänden hängen volkstümliche Gerätschaften, Stickereien, Erinnerungen an die Zeit, in der man Butter selber machte und Wäsche mit der Hand wusch. Paulina, die Försterin, nimmt uns nachmittags mit zum Reiten durch den riesigen Kiefernwald. Abends machen wir Feuer, spießen dicke Würste auf Stöcke, die wir mit Schnitzmessern angespitzt haben.

Von den Masuren schwärmen alle, die einmal hier waren. Und auch wir kommen wieder, wenn der See zugefroren ist. Zum Schlittschuhfahren.



MIA RABEN, 37, HAT NACH DIESEM BESUCH MASUREN ZU IHRER TRAUMHEIMAT GEMACHT.

## FÜR BEQUEME

DER EINE WILL IDYLLE,  
DER ANDERE KOMFORT?  
HIER GIBT'S BEIDES!



### 12 (NAT)URHÜTTA

2000 Meter hoch im Skigebiet des Tiroler Ötztals liegt das Domizil: Wenn die anderen die Bretter abschnallen, hat man Panorama und Pisten für sich. Buchung: ab 335 Euro pro Nacht auf [gampethaya.riml.com](http://gampethaya.riml.com)

### 13 HAUS AM TEICH

Hier macht sogar Frieren Spaß: Nach dem Ritt durch Schleswig-Holsteins Winter-

wunderland lockt ein Bad in der Wanne für zwei. Buchung: ab 84 Euro pro Nacht auf [waldhuetten.de](http://waldhuetten.de)



### 14 CABANES DES GRANDS LACS

Baumhäuser und schwimmende Hütten, Kanutrips zu den Reihern und gehobene Gastronomie – dass die Häuser kein Wasser und Strom haben, erhöht den Reiz nur. Buchung: ab 200 Euro pro Nacht auf [cabanesdesgrandslacs.com](http://cabanesdesgrandslacs.com)

## FÜR GRUPPEN

EINFACH ZU SCHÖN, UM ES ALLEIN ZU GENIESSEN

### 15 HYLTEBRUK

Ein Hauch von Pippi Langstrumpf liegt über dem knallroten Holzhaus im schwedischen Hylte. Es hat zwar kein Äffchen und kein Pferd, dafür aber Sauna und ein eigenes Boot. Buchung: ab 103 Euro pro Nacht auf [casamundo.de](http://casamundo.de)

### 16 FELSBERGHÜTTE

Im Odenwald, bei Lautertal, liegt die urige Hütte. Hier braucht es Teamgeist – ob tags beim Klettern im Felsenmeer oder abends im Matratzenlager. Buchung: ab 11 Euro pro Person/Nacht über [alpenverein.de](http://alpenverein.de)



„HAST DU DEIN  
BROT AUFGEESSEN?“

„Ja.“

„ABER ES LIEGT DOCH NOCH DA.“

„Dann guck  
doch nicht hin.“

WILLKOMMEN IM WAHREN LEBEN.



DANKE AN **CLAUDIA** UND IHRE TOCHTER **RONJA** (3) FÜR DIESE WAHRE GESCHICHTE.

# FÜR PAARE

HÜBSCHE VERSTECKE MIT  
ROMANTIK-GARANTIE

## 17

### OBERBACHHÜTTE

Die verwitterte Almhütte in Rinegg, Österreich, ist 100 Jahre alt – und ein echtes Hexenhaus mit Holzwanne, Kachelofen und Quelle vor der Tür.

Buchung:  
ab 60 Euro pro Nacht auf  
urlaub-anbieter.com

## 18

### ALMCHALET

Tagsüber Schneeschuh-  
wanderung, abends in die

Zirbensauna oder den Outdoor-Whirlpool. In dem Chalet im österreichischen Zillertal hat der Alltag keine Chance. Buchung: ab 182 Euro pro Nacht auf [huettenland.com](http://huettenland.com)

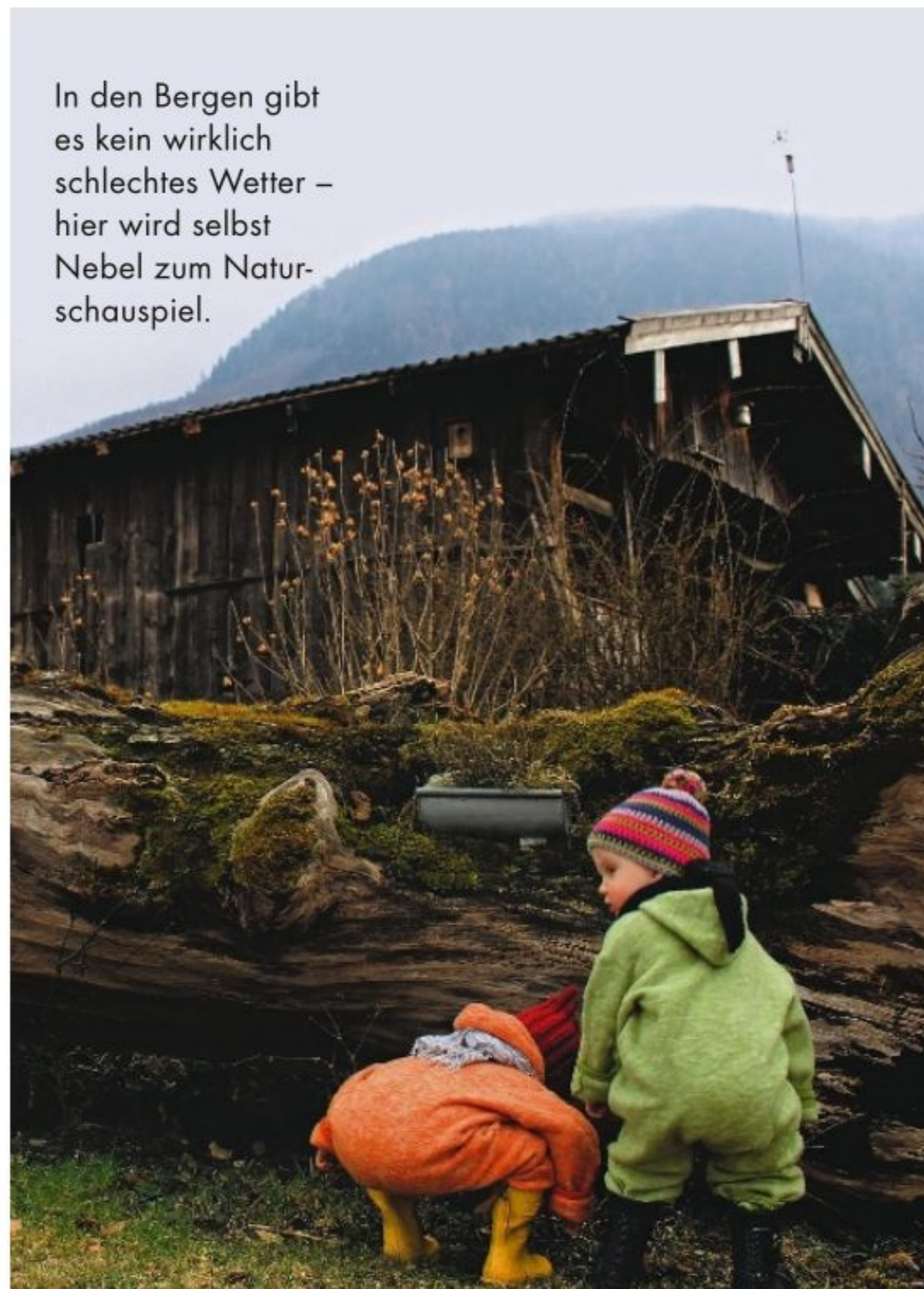


## 19

### EINSIEDLER-HÜTT'N

Die einsame Natur am Tiroler Wetterstein und kuschelige 16 Quadratmeter sind nicht nur ideal für Einsiedler – für Zweisiedler auch. Buchung: ab 50 Euro pro Nacht auf [huettenland.com](http://huettenland.com)

In den Bergen gibt es kein wirklich schlechtes Wetter – hier wird selbst Nebel zum Naturschauspiel.



## VON DER HÜTTE BIS ZUM CHALET – 19 SEHNSUCHTSORTE IN GANZ EUROPA

- 1 INSELHÜTTE AM FJORD  
Holbæk, Dänemark
- 2 DAS HAUS SABLEUN  
Feldis, Schweiz
- 3 CHIEMGAU ALM  
Reit im Winkl, Deutschland
- 4 HOLZHAUS WALDWICHEL  
Neuruppin, Deutschland
- 5 FOREST LODGE  
Fordingbridge, England
- 6 BELGISCHE STEINHÜTTE  
Marche-en-Famenne, Belgien
- 7 LA PETITE MAISON  
Gueutteville-les-Grès,  
Frankreich
- 8 BIRKENWALDHÜTTE  
Ludwigsstadt, Deutschland
- 9 STEINACH ALM  
Saalbach, Österreich
- 10 JAGDHÜTTE KERNBORN  
Gedern, Deutschland
- 11 EINSAME BERGHÜTTE  
Antras, Frankreich
- 12 (NAT)URHÜTTA  
Sölden, Österreich
- 13 HAUS AM TEICH  
Meezen, Deutschland
- 14 CABANES DES GRANDS LACS  
Chassey-lès-Montbozon, Frankreich
- 15 HYLTEBRUK  
Hyltebruk, Schweden
- 16 FELSBERGHÜTTE  
Kirchdorf in Tirol, Österreich
- 17 OBERBACH  
Rinegg, Österreich
- 18 ALMCHALET  
Zillertal, Österreich
- 19 EINSIEDLER HÜTT'N  
Moos, Österreich



DIE PASSENDE HÜTTE IST NOCH NICHT DABEI? VIELE WEITERE  
SCHÖNE TIPPS GIBT'S AUF [NIDO.DE/WINTERHUETTEN](http://NIDO.DE/WINTERHUETTEN)

# GEO

Die Welt mit anderen Augen sehen

AUSGABE 12 2015  
GEO

## TRÄUME



Wie wir sie  
*bewusst* steuern  
können.  
Und warum uns  
das guttut

Jetzt neu!  
Im Handel.

### NACHTS IM MEER

Die weltweit größte  
Tierwanderung

### INDIEN

Bei den Rettern der  
verbotenen Liebe

### EXPEDITION

Unterwegs auf Europas  
letztem wilden Fluss

GEO. *Das macht was mit dir!*



Die Polin Katarzyna Hoffmann, 36, lernte ihren Mann Jan, 37, kennen, als der einen ihrer Polnischkurse in Krakau besuchte. Drei Wochen später kam er zurück und blieb. Ihre Zwillinge Maksym und Dawid sind fünf Jahre alt.

Foto Tomasz Wiech

# Unser Krakau

Protokoll Christine Dohler

Allein die Bratwürste wären einen Besuch wert, findet Familie Hoffmann. Mit Abstand das Beste an ihrer Stadt seien aber die lustigen Musiklokale.

Wie früher:  
Der Platz vor der  
Marienkirche und  
seine Kutscher.





Wenn es jetzt, in der kalten Jahreszeit, überall nach gegrillter Krakauer und Glühwein duftet, zieht es uns auf den alten Marktplatz Rynek Główny ①. Dort findet im Dezember einer der größten Weihnachtsmärkte von Polen statt, und er ist sicher – ganz unparteiisch – einer der schönsten Europas. Besonders am frühen Abend lohnt sich ein Besuch. Wir lassen uns einfach treiben. An den zahllosen Ständen funkelt bunter Schmuck. Fast jede Kugel und jeder Engel ist handbemalt. Aber unsere beiden fünfjährigen Zwillinge haben natürlich nur Augen für die Lebkuchen.



Adventsstimmung auf einem der größten Weihnachtsmärkte Polens.

Wer im Winter nach Krakau reist, muss keine Angst haben, dass die Straßen leer gefegt sind. Krakauer fürchten sich nicht vor der Kälte. Im Gegenteil: Wenn es so richtig schön fröstelt und dazu die Sonne scheint, strömen die Menschen in die Altstadt ②, die wie aus einem Märchenbuch wirkt. Nach Sonnenuntergang kann man sich in einer der vielen Kneipen und Restaurants aufwärmen. Die meisten tollen Lokale kann man von außen leider gar nicht so leicht erkennen, da sie nicht mit aufdringlichen Stelltafeln werben. Wenn man sich nicht ganz sicher ist, ob es sich um ein Lokal handelt, einfach mal die Klingel drücken und schauen, ob sich die Tür öffnen lässt. Krakauer Lokale können ziemlich verrückt sein. Im Alchemia ③ gelangt man zum Beispiel durch einen Schrank in einen weiteren Raum. Und über der Bar hängt ein ausgestopftes Krokodil. Wir lieben den Klub Kulturalny ④. Der Name klingt spießig, aber im Club selbst könnte es nicht lässiger zugehen.

Im Allgemeinen gilt, dass Besucher darauf vorbereitet sein sollten, dass die meisten



Im Lokal Alchemia gelangt man durch Schranktüren in einen anderen Raum.



**UNSER LIEBLINGSPLATZ:**

Der Park Błonia Krakowskie ⑮  
und der Kościuszko-Hügel ⑯.

**LIEBLINGSESEN:**

Piroggen (Maultaschen) und Kremówka  
(Kuchen mit Cremefüllung).

**UNBEDINGT MACHEN:**

Das jüdische Viertel Kazimierz ⑰  
besuchen.

**UNTERSCHÄTZT:**

Żurek (saure Mehlsuppe).

**TYPISCH KRAKAU:**

All die Verniedlichungen  
in der polnischen Sprache.

**LIEBLINGSSATZ:**

„Krakau ist eine Stadt der Studenten.“

**DARAUF SIND WIR IN KRAKAU STOLZ:**

Ausstellung der Krakauer Weihnachtsskripen  
am ersten Donnerstag im Dezember vor dem  
Adam-Mickiewicz-Denkmal ⑱.

Kaschemmen nicht besonders modern oder schön sind. Jeder Stuhl sieht anders aus. Oftmals stammt das Mobiliar aus Wohnungsaufösungen. Dafür ist die Stimmung locker und man kann auch mal allein stundenlang dort herumhocken, um ein Buch zu lesen. In vielen Pubs spielen Bands, oft Jazz. Man zahlt keinen Eintritt, dafür etwas mehr fürs Bier. Wir sind ab und zu donnerstags bei einer Jam-Session in Harris Piano Jazz Bar ⑤ oder im Stalowe Magnolie ⑥. Wem die Band irgendwo mal nicht gefällt, geht einfach zwei Meter weiter und fällt in den nächsten Musik-keller.

Wer Hunger hat, ist in einem der typisch polnischen Lokale am besten aufgehoben. Hier sind die Portionen so üppig, dass man sich alles teilen kann. Wenn man denn möchte. Jan bestellt sich im Pod Wawelem ⑦ immer ein Wiener Schnitzel, das so groß wie eine Pizza ist – für sich ganz allein. Die Kinder sind mit Eis und Piroggen – die polni-



Ob hier eine kleine Nachtmusik läuft? Das Hotel Amadeus ⑲ in der Altstadt.

schen Maultaschen – zufrieden und stürmen nach dem Essen das Spielzimmer dieses Restaurants. Hier treffen wir uns auch oft sonntags mit Freunden, um lange und lecker zu essen. Es wird immer recht energische Volksmusik gespielt, die wir aber sehr mögen. Wem das doch zu laut werden sollte, zieht besser weiter ins U Babci Maliny ⑧. Schlange stehen lohnt sich hier: Die Preise sind moderat und das Essen schmeckt wie bei Muttern.

Unsere Zwillinge brauchen auch im Winter Bewegung, sonst werden sie unruhig. Wir fahren bei milden Temperaturen mit dem Rad am Weichselufer entlang bis in die rund dreizehn Kilometer entfernte Ortschaft Tyniec ⑨. Dort steht ein sehenswertes Benediktinerkloster von 1044, das zu den ältesten von Polen gehört ⑩. Hier kaufen wir Köstlichkeiten wie selbst gemachte Konfitüre. Oder wir scheuchen unsere Kinder die Treppen zum Turm der Marienkirche ⑪ hoch.



Ein Ausflug unter die Erde: im Salzbergwerk Wieliczka.

Das sind bestimmt 300 Stufen. Die Jungs sind immer als Erste oben, schauen auf die Altstadt und beobachten den Feuerwehrmann, der zu jeder vollen Stunde die Glocke läutet und das Krakauer Trompetensignal „Hejnał“ in alle Himmelsrichtungen bläst.

Besonders praktisch an Krakau sind die vielen Einkaufszentren – samt Ablenkungsmöglichkeiten für die Kinder. Vor der Galeria Krakowska ⑫ in der Innenstadt ist im Winter eine Schlittschuhbahn aufgebaut. Während die Kleinen ihre Runden drehen, kann einer von uns Erwachsenen immer mal ungestört



shoppen. Wer länger als nur ein Wochenende in Krakau bleibt, sollte mal in den Futura Park **13** fahren. Das ist einer der besten Outlet-Stores überhaupt. Hier gibt es Markenkleidung, die bis zu achtzig Prozent preiswerter als im Handel ist. Keine Angst, es ist kaum Ramsch dabei. Und das Beste: Die Jungs geben wir im betreuten Spieleparadies ab.

Wenn es richtig klirrend kalt wird, flüchten wir an einen Ort, an dem konstant zehn Grad herrschen: ins zehn Kilometer von Krakau entfernte Salzbergwerk in Wieliczka **14**. Hier kann man an Führungen für Familien teilnehmen, in denen schon mal von Zwergen erzählt wird, die unter der Erde hausen. Das gefällt uns allen. Und eine Attraktion, die eigentlich nur Touristen lieben, mögen wir auch sehr gern: in eine Kutsche am Krakauer Marktplatz Rynek Główny steigen und sich fahren lassen. Wir denken dann: Gibt es was Schöneres, als in Decken gehüllt durch unsere Stadt zu holpern?

# INFO: KRAKAU

Einwohner

CA. **759 800**

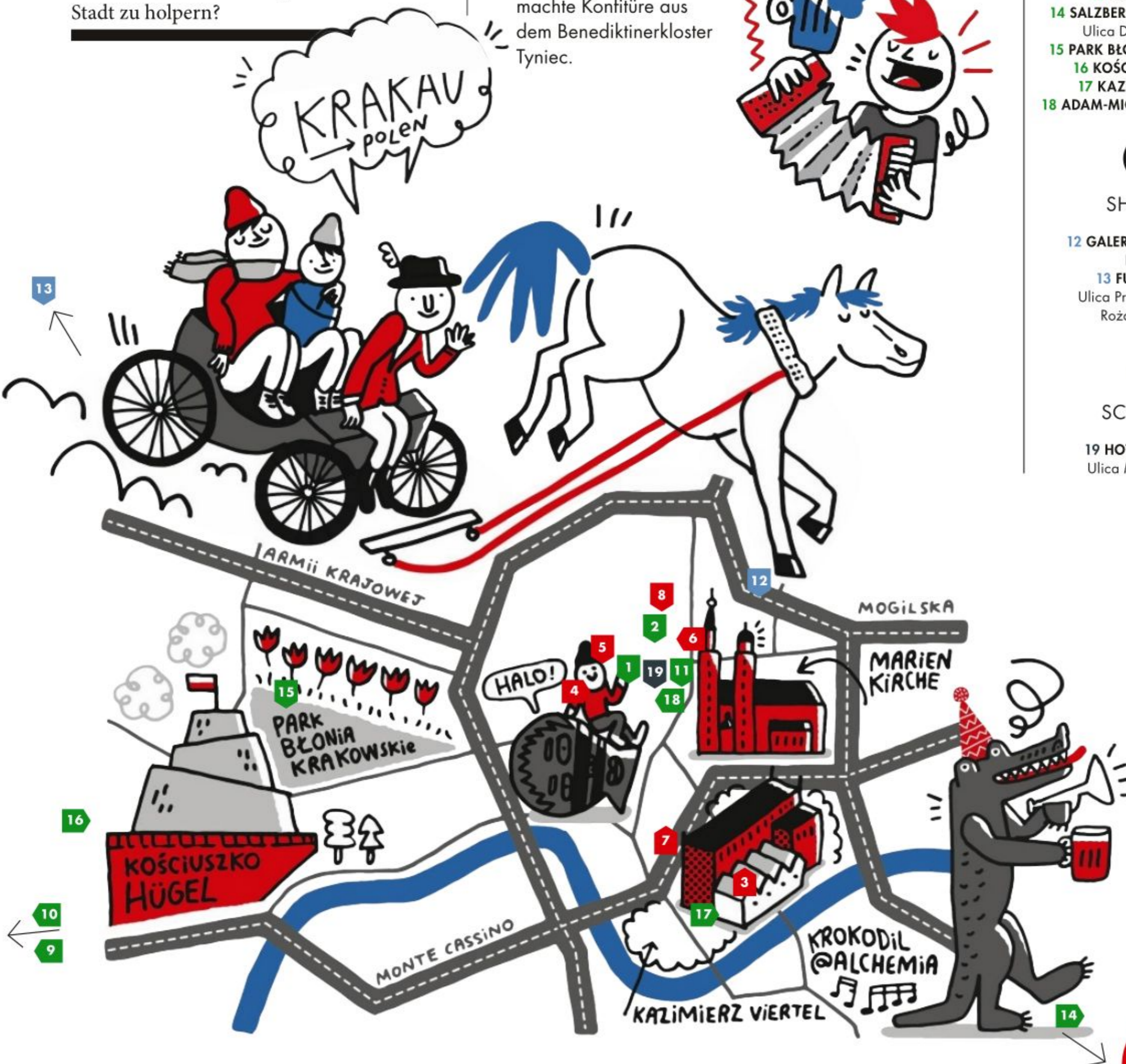
DAVON 210 000 STUDENTEN



**Hinkommen:** Direktflüge ab Frankfurt mit Lufthansa, ab Hamburg mit Easyjet (ca. 1,5 Stunden). Mit dem „Europa-Spezial“ der Bahn ab Berlin (ca. 8 Stunden).

**Tradition:** Am Wawel-Hügel befindet sich die Drachenhöhle, in der einst der Wawel-Drache, ein Wahrzeichen der Stadt, gelebt haben soll.

**Mitbringsel:** Selbst gemachte Konfitüre aus dem Benediktinerkloster Tyniec.



## ESSEN UND TRINKEN

- 3 BAR ALCHEMIA**  
Ulica Estery 5
- 4 KLUB KULTURALNY**  
Ulica Szewska 25
- 5 HARRIS PIANO JAZZ BAR**  
Rynek Główny 28
- 6 STALOWE MAGNOLIE**  
Ulica Świętego Jana 15
- 7 RESTAURANT POD WAWELEM**  
Świętej Gertrudy 26-29
- 8 RESTAURANT U BABCI MALINY**  
Ulica Sławkowska 17



## ERLEBEN

- 1 WEIHNACHTSMARKT AUF DEM MARKTPLATZ RYNEK GŁÓWNY**
- 2 ALTSTADT**
- 9 ORTSCHAFT TYNIEC**
- 10 BENEDIKTINERKLOSTER**
- 11 MARIENKIRCHE**
- 14 SALZBERGWERK WIELICZKA**  
Ulica Daniłowicza 10
- 15 PARK BŁONIA KRAKOWSKIE**
- 16 KOŚCIUSZKO-HÜGEL**
- 17 KAZIMIERZ-VIERTEL**
- 18 ADAM-MICKIEWICZ-DENKMAL**



## SHOPPEN

- 12 GALERIA KRAKOWSKA**  
Pawia 5
- 13 FUTURA PARK**  
Ulica Profesora Adama  
Różańskiego 32



## SCHLAFEN

- 19 HOTEL AMADEUS**  
Ulica Mikołajska 20



MEHR REISEN UNTER [NIDO.DE/WOCHENENDE](http://NIDO.DE/WOCHENENDE)

# BIENVENUE AM ATLANTIK!

Kennen Sie Poitou-Charentes? Diese quicklebendige Region Frankreichs ist ein ideales Urlaubsziel für Familien. Erleben Sie südländisches Flair am Meer!



Tiefblaues Meer und endlose Strände, idyllische Dörfer und pulsierende Städte: An der Atlantikküste liegt die Region Poitou-Charentes. Hier sind unglaublich abwechslungsreiche Ferien möglich – für Ruhesuchende, Aktivurlauber, Genießer und Entdecker in jedem Alter, für Freunde und Familien. Bekannt ist die Region vor allem für die Ferienzeile La Rochelle, das Küstengebiet mit den Inseln Ré und Oléron und Royan, das Naturschutzgebiet Le Marais Poitevin am Golf von Poitou, das Futuroscope und das Vallée de la Charente. In der Region Poitou-Charentes wird das Leben zelebriert. Hier findet jeder Reisende das, was er sich wünscht. Ob komfortabler Campingplatz oder Hotels – für alle gibt es die optimale Übernachtungsmöglichkeit. Und auf der Hin- oder Rückfahrt kann man den neuen Center Parc Bois aux Daims besuchen.

## EIN BEACHTLICHES FREIZEITANGEBOT

Der Zoo de la Palmyre, der Tierpark von La Vallée des Singes und das Aquarium von La Rochelle locken Tierfreunde an. Aber auch Radfahrer, Wanderer und Wassersportler kommen hier voll auf ihre Kosten. Golf und Thalasso-Therapie stehen ebenfalls hoch im Kurs. Strand und Natur laden zum Entspannen ein.

Nur zwölf Kilometer südlich von La Rochelle liegt die kleine Ortschaft Châtelailon-Plage mit ihrer zauberhaften Promenade. Prachtige Belle-Époque-Villen säumen den drei Kilometer langen Sandstrand



Das Futuroscope ist der zweitgrößte Freizeitpark Frankreichs. Hier kann die ganze Familie die Welt unterhaltsam erkunden



Das sehenswerte Naturschutzgebiet Marais Poitevin mit dem Feuchtmoor wird „grünes Venedig“ genannt. Es trägt das Gütesiegel „Grand Site de France“. Hier kann man eine Bootsfahrt oder ein Picknick genießen





# 1001 Weihnachts- plätzchen

Bitte keinen Spekulatius mehr – sobald Ihnen dieser Gedanke in der Adventszeit zum ersten Mal kommt, ist es Zeit für die Backrezepte von Jasmin Amiri. Die Konditorin gibt typisch deutschem Weihnachtsgebäck eine ausgefallene orientalische Note.

## Orient-Stollen

200 G GETROCKNETE DATTELN,  
200 G GETROCKNETE APRIKOSEN, 3 BIS  
4 ESSLÖFFEL ROSENWASSER, 125 ML MILCH,  
500 G MEHL, 1 WÜRFEL FRISCHE HEFE,  
1 TEELÖFFEL ZUCKER, 70 G ZUCKER, 1 PRISE  
SALZ, ABRIEB VON 1 ORANGE, ½ TEELÖFFEL  
SAFRAN, 1 TEELÖFFEL KARDAMOM (GEMAHLEN),  
300 G WEICHE BUTTER (200 G FÜR DEN TEIG  
UND 100 G ZUM BESTREICHEN DES STOLLENS),  
60 G PISTAZIENKERNE,  
(GEHACKT), 125 G  
PUDERZUCKER

Trockenfrüchte in Streifen schneiden, mit dem Rosenwasser vermischen. Eine Stunde ziehen lassen. Milch anwärmen. Mehl in Schüssel geben, Mulde in die Mitte drücken, Hefe hineinbröckeln. Milch hineingießen. 1 Teelöffel Zucker dazu. Zu einem Vorteig verrühren, 30 Minuten gehen lassen. Safran im Mörser mahlen und mit etwas heißem Wasser auflösen. Restlichen Zucker, Salz, Orangenschale, Kardamom, Safranwasser und 200 Gramm weiche Butter zum Vorteig geben. Zu einem Teig verkneten. Zugedeckt 30 Minuten gehen lassen. Früchte abtropfen lassen, mit Pistazien in den Teig kneten. Stollen formen, auf Backblech legen. Zugedeckt 30 Minuten gehen lassen. Ofen auf 200 Grad vorheizen. Stollen 10 Minuten backen. Hitze auf 175 Grad reduzieren. 25 bis 30 Minuten backen. Restliche Butter schmelzen. Stollen mit der Hälfte der Butter bestreichen, Hälfte des Puderzuckers darüberstreuen. Vorgang wiederholen. Stollen in Alufolie wickeln, etwa 2 Wochen ziehen lassen.





## Dattel- Walnuss- Schnecken

FÜR 12 BIS 15 STÜCK

150 G WEICHE BUTTER, 150 G FRISCHKÄSE,  
1 ESSLÖFFEL ZUCKER, 1 PRISE SALZ,  
220 G MEHL, GESIEBT (PLUS ETWAS MEHL  
ZUM BESTÄUBEN), ETWA 3 ESSLÖFFEL  
APRIKOSENMARMELADE, 1 VERQUIRLTES EI,  
ZUCKER-ZIMT-MISCHUNG ZUM BESTÄUBEN

FÜLLUNG

100 G GEHACKTE WALNUSKERNE,  
50 G ZUCKER, 2 TEELÖFFEL  
ZIMT, 160 G FEIGEN

**Teig:** Butter und Frischkäse in einer Schüssel verrühren. Zucker und Salz hinzufügen, dann das Mehl unterrühren. Alles gut verkneten. Teig in Frischhaltefolie wickeln, etwa 2 Stunden kühlen. Backofen auf 180 Grad vorheizen.

**Füllung:** Walnuskerne 15 Minuten auf einem Backblech rösten. Abkühlen lassen, mit Zimt, Zucker und fein gehackten Feigen mischen. Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche etwa 5 Millimeter dick zu einem 40 Zentimeter langen und 15 Zentimeter breiten Rechteck ausrollen. Dünn mit Marmelade bestreichen. Füllung darauf verteilen, festdrücken. Teig von der Seite her aufrollen. Rolle in Frischhaltefolie circa 1 Stunde in den Kühlschrank stellen. Von der Teigrolle etwa 0,7 Zentimeter dicke Scheiben abschneiden. Mit Ei bepinseln, auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen. Mit Zimt und Zucker bestreuen. 25 Minuten backen.

**A**lle Jahre wieder: Vanillekipferl, Nussecken, Spekulatius, Langeweile. Abwechslung zum Weihnachtsgebäckereierlei versprechen die Kreationen der Konditorin Jasmin Amiri. Die 35-jährige Hamburgerin hat neben deutschen auch iranische Wurzeln – und verschmilzt in ihren Rezepten Orientalisches mit typisch Deutschem: „Ich verbinde das Markante der orientalischen Gewürze mit der Klarheit der europäischen Backkunst.“ Soll heißen: Sie backt durchaus Makronen, nur schmecken ihre eben nach Orange. In ihrem Stollen finden sich Karda-

mom und Safran und in ihren Florentinern Ingwer. Alles anders, alles aufregend für deutsche Geschmacksnerven.

„Orientalische Backwaren sind meist sehr süß“, erklärt Jasmin Amiri die besondere Herausforderung bei der Entwicklung ihrer Rezepte. „Ich musste die iranischen Traditionen für den europäischen Gaumen deshalb etwas abwandeln. Der wäre sonst schnell überfordert.“ Ihre Backwaren bringen aber nicht nur zwei Geschmackswelten zusammen, sondern auch zwei Kulturen. Das ist Jasmin Amiri wichtig. Sie ist nicht nur Konditorin, sondern auch studierte Ethnologin

und versteht sich auch ein wenig als Botschafterin beider Länder.

In Iran sei es ein wichtiger Teil der allgegenwärtigen Gastfreundlichkeit, immer etwas Süßes zum Anbieten im Haus zu haben. Zu jeder Art von Zusammenkunft, zu Familienfesten oder Arbeitstreffen, würden Süßigkeiten gereicht und dazu ein Glas starker Schwarztee. Was auch erkläre, warum orientalisches Gebäck so unglaublich süß sei: „Der Zucker gleicht den eher bitteren



## Orangen- makronen

400 G MARZIPAN, 160 G ZUCKER,  
2 EIWEISS, 100 G FRISCH  
ABGERIEBENE ORANGENSCHALE,  
150 G GESIEBTER PUDERZUCKER

Backofen auf 180 Grad vorheizen. Marzipan klein schneiden und mit dem Zucker verrühren. Eiweiß langsam dazugeben, bis eine glatte, klebrige Masse entsteht. Mit zwei Teelöffeln kleine Mengen von der Teigmasse abtrennen und im gesiebten Puderzucker wälzen. In der Handinnenfläche zügig Kugeln formen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Etwa 15 Minuten backen, bis die Kugeln aufgeplatzt sind.

## Pistazien- Rosentaler

200 G WEICHE BUTTER, 75 G PUDERZUCKER,  
2 TROPFEN BITTERMANDELÖL, 1 EIGELB,  
2 ESSLÖFFEL GEHACKTE PISTAZIEN, 225 G MEHL,  
1 PRISE SALZ

### ZUM BESTREICHEN

1 EIWEISS, 2 ESSLÖFFEL ROSENBLÜTEN,  
4 ESSLÖFFEL ZUCKER

Butter, Puderzucker und Bittermandelöl cremig schlagen. Eigelb unterrühren. Pistazien, Mehl und Salz mischen, unter die Buttermasse heben. Teig in Folie wickeln, 20 Minuten kalt stellen. Ofen auf 175 Grad vorheizen. Teig in zwei 4 Zentimeter dicke Rollen formen. 30 Minuten kalt stellen. Rosenblüten fein hacken, mit Zucker mischen, auf flachen Teller streuen. Teigrollen mit Eiweiß bepinseln, im Rosenzucker wälzen. In etwa 0,5 Zentimeter dicke Scheiben schneiden. 12 bis 15 Minuten backen.





## Apfelpunsch mit Granatapfel

6 PERSONEN

2 LITER WASSER (ALTERNATIV 1 LITER APFELSAFT UND 1 LITER WASSER), 70 G APFELTEE, 4 KLEINE ZIMTSTANGEN, 10 NELKEN, 15 G GETROCKNETE ORANGENSCHALEN, 1 BIO-ORANGE, 200 ML GRANATAPFELSIRUP, 100 G ROHRZUCKER ODER HONIG

Wasser, Tee und Gewürze aufkochen und 20 Minuten köcheln lassen. Orange in Scheiben schneiden. Mit Granatapfelsirup und Zucker in den Punsch geben und weitere 20 Minuten ziehen lassen.



Geschmack des Tees aus“, so Amiri. Iranisches Gebäck wäre meist klein. Anders als in Deutschland, wo Tortenstücke so groß sind, dass man glatt eine Mahlzeit ausfallen lassen kann, wenn man bei Kaffee und Kuchen ordentlich hingelangt hat. Iranische Gastgeber und ihre Gäste würden auf Stühlen im Kreis sitzen, meistens im Wohnzimmer, in der Mitte ein Perserteppich, das wertvollste Einrichtungsstück des Hauses. „In der iranischen Kultur ist es wichtig, Gastfreundschaft in Form von großen Einladungen zu zelebrieren. Die Bude ist eigentlich immer voll“, sagt die Zuckerbäckerin und lacht.



zusammenkünfte würden oft bis spät in die Nacht hinein dauern. Es werde viel geredet. Die Gastgeber drehen dabei immer wieder Runden und reichen weiteren Tee und Gebäck, dazwischen auch gerne mal Obst. Dieses Reichen der Speisen werde als verbindende Geste verstanden. Gäste würden nie selbst zugreifen. Speisen abzulehnen, gelte als Beleidigung.

In Deutschland würden deutlich seltener große Einladungen ausgesprochen. „Das ist schade“, sagt Jasmin Amiri. In der Adventszeit kämen aber auch deutsche Freunde und

Familien zusammen, zündeten Kerzen an und ließen es sich gut gehen. „Das hat etwas sehr Geselliges.“ Auch hier gehe es dann um Sinnlichkeit, Geschmack, Geruch und Genuss. Mit ihren Rezepten wolle Amiri ein wenig von der Wärme einfangen, die menschliche Begegnungen haben können, sagt sie, ob nun im Iran oder in Deutschland. Wer in ein leckeres Plätzchen beiße, sei schließlich immer ein glücklicher Mensch, egal, wo er lebe.

Noch mehr Rezepte unter  
[jasmin-amiri.de](http://jasmin-amiri.de)

*Ich bin mal kurz in Hollywood.*



Meine **Gala** Mein Moment



## Persisches Konfekt

160 G MEHL, 80 G ZUCKER, 100 ML ROSENWASSER, 8 KARDAMOMKAPSELN, 1 MESSERSPITZE GEMAHLENER SAFRAN, 60 ML PFLANZENÖL, 40 G BUTTER, 20 G GEMAHLENE MANDELN, 10 G GEHACKTE PISTAZIEN

Kardamom aus den Kapseln lösen. Gewürze mit Zucker und Rosenwasser im Topf erhitzen. Köcheln lassen, bis der Zucker geschmolzen ist und eine Sirupmasse entsteht. Ziehen lassen. Mehl in einer Pfanne etwa 20 Minuten rösten, bis es leicht golden wird, ständig rühren. Sirup durch ein Sieb geben, um Kardamom zu filtern. Sirup zum Mehl geben, mit Öl und Butter vermischen. Auf niedriger Temperatur 3 Minuten unter Rühren rösten, bis eine Toffee-ähnliche Konsistenz entsteht. Masse etwas abkühlen lassen. Mit einem Teelöffel kleine Mengen abstechen, Kugeln formen. Mandeln auf einen flachen Teller streuen, Kugeln darin wälzen. Oder mit gehackten Pistazien garnieren. In kleine Pralinenhülsen setzen, kühl stellen.



## Ingwer-Florentiner

FÜR 25 STÜCK

100 G KANDIERTER INGWER, 50 G SAUERKIRSCHEN ODER CRANBERRIES (GETROCKNET), 150 G SAHNE, 50 G BUTTER, 100 G ZUCKER, 1 PACKUNG BOURBONVANILLE-ZUCKER, 1 MESSERSPITZE ZIMT, 2 ESSLÖFFEL HONIG, 200 G MANDELBLÄTTCHEN, 2 ESSLÖFFEL MEHL, 100 G ZARTBITTER-KUVERTÜRE

Ingwer und Sauerkirschen in kleine Würfel schneiden. Backofen auf 160 Grad (Umluft) vorheizen. Sahne, Butter, Zucker, Vanillezucker, Zimt und Honig im Topf 2 bis 3 Minuten köcheln lassen. Mandeln, Ingwer, Sauerkirschen unterheben. Mehl darüber sieben, alles gut vermengen. Masse in Florentiner-Formen verteilen oder mit zwei Esslöffeln kleine Häufchen auf ein Backblech setzen und etwa 10 Minuten backen. Wenn man ohne Formen backt, Häufchen nach dem Backen mit zwei Löffeln wieder leicht zusammendrücken. Kuvertüre im Wasserbad schmelzen. Abgekühlte Florentiner auf der Unterseite mit geschmolzener Kuvertüre bestreichen, antrocknen lassen.

# ENTERTAIN YOUR BRAIN



Mit großem Galileo-Sonderteil.

Jetzt im Handel!

Das Neueste aus der Wissenschaft.

---

# Wirtschaft & Geld

---



FEST-GELD

## Schein- lösung

Die Hitliste der beliebtesten Geschenke führt in diesem Jahr der Gutscheine an, mit einem Durchschnittswert von 45 Euro. Werden wir immer einfallsloser oder einfach nur pragmatischer? Wer origineller schenken will, blättert schnell auf Seite 110 zu unserem Geschenke-Spezial.

Quelle: Ernst & Young



ANDERS ARBEITEN

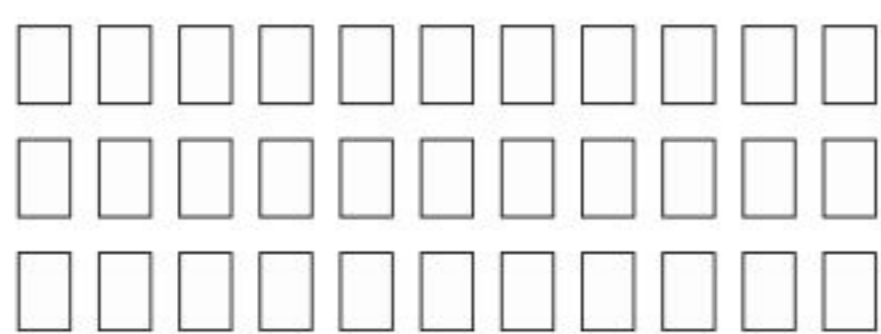
## Teil-weise

Erwerbstätige Frauen in Deutschland arbeiten derzeit durchschnittlich 30,8 Stunden in der Woche. Im Jahr 1994 waren es noch 33,5 Stunden. Der Grund für diese gesunkene Wochenarbeitszeit: Viele Frauen arbeiten in Teilzeit. Teilzeit-Arbeitsverhältnisse boomen wie nie zuvor.

Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

HOCHPROFITABEL

Quelle: Studie „Wohnhochhaus Deutschland“



Der Wohnraum in Städten wird knapp, darum baut man wieder verstärkt in die Höhe. Und siehe da: 57 Prozent der Deutschen können sich mit den einst so ungeliebten Hochhäusern durchaus anfreunden.

FOTOS: LUKASZ WIERZBOWSKI, PR(2), JULES AND CAIT

ÄUSSERE WERTE

## Kann einpacken

Die Tablet-Hülle von Wren besteht aus recyceltem Papier. Gut möglich also, dass sie in ihrem früheren Leben mal eine Zeitung war. Irgendwie ironisch – aber irgendwie auch wunderschön.

Zu bestellen bei [thewrendesign.com](http://thewrendesign.com) (ab 35 Euro)



AUSGEZÄHLT

2/3

... aller Väter, die drei und mehr Monate Elternzeit genommen hatten, stimmten zu, dass die Auszeit positive Folgen hatte – auch für ihre Partnerin. „Sie konnte durch meine Elternzeit in ihrem Beruf besser wieder anschließen“, erklärten die Männer in einer Erhebung des Bundesfamilienministeriums.

## Kohle raus!



GELDANGELEGENHEIT

63 Prozent aller Vier- und Fünfjährigen in Deutschland bekommen Taschengeld. Im Monat sind es durchschnittlich 13 Euro.

Quelle: KidsVerbraucherAnalyse 2015

Ferry Tambor: 26612084

• Horario de Buses •  
5:20 AM a Puerto Paquera  
6:20 AM directo San José  
8:00 AM a Puerto Paquera  
10:00 AM a Puerto Paquera  
12:00 MD a Puerto Paquera  
2:00 PM a Puerto Paquera  
2:20 PM directo San José  
4:00 PM a Puerto Paquera  
5:50 & 8:00 PM a Cóbano  
Tel: 2642112 Fax: 2642117

Cabo Blanco Nation  
Closed on  
Monday and Tuesday  
Montezuma (Bus) Cabu  
8:15 am 7:15  
10:15 am 9:15  
12:15 am 11:15  
4:15 am 3:30



Ein Road-Trip ist eine glücklichere Geldanlage als ein Fernseher. Sagt die Wissenschaft.

# Kauf dich glücklich

Ein Harvard-Professor sagt: Zufriedenheit ist käuflich. Aber wir investieren oft in die falschen Dinge – Autos, Kleidung, Coffee to go. Unser Autor ließ sich von ihm beraten und hat sein Geld fortan in Glück angelegt.

# A

Als ich zum Abendessen nach Hause komme, sitzen mein Sohn, 7, und meine Tochter, 10, auf der Küchenbank und grinsen. Erst jetzt entdecke ich das Wesen, das zwischen ihnen sitzt. Es ist blau-weiß und lugt so eben über die Tischplatte: ein Plüschtier mit riesigen Kulleraugen.

Er hat sich ihn also doch gekauft, den Riesen-Glubschi, wie wir das pseudo-niedliche Plüschungeheuer taufen. Er war schon seit Wochen Thema – wegen seines unverschämten Preises: 40 Euro. Mein Sohn hatte zuletzt errechnet, dass er noch drei Monate Taschengeld würde ansparen müssen. Ich ziehe die Augen-

brauen hoch, meine Tochter liest meine Gedanken. „Ich habe 15 Euro von meinem Taschengeld dazugegeben“, sagt sie und strahlt. Ich will etwas Tadelndes sagen. Aber was sollte das sein? Wie bewertet man, was ein guter Kauf ist und was ein schlechter? Wofür ist Geld da?

Ich stoße auf ein Buch, das verspricht, diese Fragen zu beantworten. Es heißt „Happy Money“. Die Grundidee ist mir sympathisch: Geld soll mich nicht reich machen, sondern glücklich. Zwei Professoren beschreiben auf 200 Seiten, wie ich das anstelle.

Einspruch, schießt es mir sofort durch den Kopf: Erst mal Geld haben, ihr überschlaunen

Besserverdiener! Schon im Prolog aber klären sie mich auf, wie sich das verhält mit dem Geld und dem Glück. Ja, etwas Geld brauche man schon, um ein erfülltes Leben zu führen. Aber, nein, mehr Geld führe nicht automatisch zu mehr Zufriedenheit. Ein gutes Mittelschichtseinkommen sei vollkommen ausreichend, wer mehr hat als das, werde auch nicht glücklicher. Das gilt in New York wie in Nürnberg oder Nairobi. Beruhigend. Das nötige Kapital habe ich zumindest.



Aber wie lege ich es nun an, damit es mir eine größtmögliche Glücksrendite beschert? Die Autoren Michael Norton von der Harvard Business School und Elizabeth Dunn, Psychologieprofessorin aus Vancouver, raten erst einmal: Bevor Sie das nächste Mal fünf Dollar für das Übliche ausgeben, halten Sie inne und fragen sich – ist dies „happy money“? Bringt es mir möglichst viel Glück?

Aus unzähligen Studien und eigenen Forschungen haben die beiden fünf klare Ansagen geschält, und zwar:

1.

*Kaufe Erlebnisse. Sie sind materiellen Dingen grundsätzlich vorzuziehen.*

2.

*Schaffe besondere Momente. Sei absichtlich geizig mit dem, was dich glücklich macht.*

3.

*Kaufe Zeit. Und nutze sie für Sachen, die dich glücklich machen. Für manche ist es ein Hobby. Für eigentlich alle: Freunde und Familie.*

4.

*Zahle jetzt, konsumiere später. Ist das konsequente Gegenteil dessen, was so viele Menschen unglücklich macht. Nämlich jetzt zu konsumieren und später zu zahlen, oder per Raten abzustottern.*

5.

*Investiere in andere. Richtig gelesen. Gebe ich der Kollegin einen Kaffee aus, macht mich das glücklich.*

Die ersten drei finde ich nachvollziehbar. Die anderen beiden klingen mir nach Esoterik.

Aber von vorn, Punkt eins, Erlebnisse kaufen statt Dinge. Norton und Dunn erklären, dass Produkte wie Smartphones, Sportautos oder Handtaschen zwar ein magisches Glücksversprechen ausstrahlen – dass aber das Konsum-High nicht viel länger anhält, als es dauert, ein Foto der Errungenschaft bei Instagram zu posten. Forscher wiesen nach, dass ein Porsche-Besitzer kein bisschen glücklicher ist als ein Panda-Fahrer. Oftmals sei der Sportwagen-Fan sogar gefrustet, weil er seine Karre im Berufsverkehr gar nicht ausfahren kann. Noch düsterer ist die Bilanz beim Kauf eines teuren Fernsehers. Man werde auf Jahre mehr Zeit mit einer Aktivität

verbringen, die im Grunde faul und asozial macht, was nachweislich das Glücksniveau senkt, mahnen Norton und Dunn. Müssen die Amerikaner wohl erst noch lernen, ich jedenfalls beherrsche das Prinzip längst, denke ich gerade, als im Buch ausgerechnet eine Studie aus Deutschland angeführt wird.

Tausende Menschen, die in eine größere Wohnung zogen, wurden befragt, wie sich das auswirkt. Heraus kam, dass sie zwar zufriedener mit ihrer Wohnsituation sind, aber nicht glücklicher mit ihrem Leben. Eine dramatische Erkenntnis. Schließlich gibt man für nichts so viel aus wie für die Wohnung. Manche verschulden sich auf Jahrzehnte fürs Haus mit Gärtchen. Und das für eine so miserable Glücksrendite? Kurz entschlossen schreibe ich Norton eine Mail und bitte um ein Gespräch. Wir haben nämlich vor vier Jahren eine Wohnung gekauft.

Norton antwortet mir, dass es zwei Gründe gebe, warum eine größere, schönere Wohnung so oft keinen Glücksschub bringt. In den meisten Fällen nämlich zieht eine Familie stadtauswärts, weg von der Arbeitsstätte. Und mit der Pendelei ist es noch schlimmer als mit dem Fernsehen. Sie senkt zuverlässig die Laune, und sie raubt Zeit, die man im Kreis der Familie hätte verbringen können, mit Quatschen, Kochen, Herumalbern, Fußballspielen – eben mit gemeinsamen Erlebnissen, die bekanntlich glücklich machen (siehe Regel 3).

Okay, aber angenommen, wir ziehen nicht in die Vorstadt. Mehr Wohnraum an sich ist doch besser, oder? „Klingt logisch, ja“, sagt Norton. „Aber wenn dein Haus riesig ist und in jedem Zimmer steht ein Fernseher, dann läuft man sich kaum noch über den Weg.“ Und soziale Interaktion fördere nun mal das Glück. Ich bin erleichtert: Weder sind wir raus ins Grüne gezogen, noch schwelgen wir in Quadratmetern.

Im Lauf unseres Gesprächs kommt mir der Harvard-Professor vor wie mein persönlicher Controller, der jede meiner Ausgaben abzeichnen muss. So wünscht sich mein Sohn die große Lego-Packung zum Geburtstag. Soll ich ihn enttäuschen und damit trösten, dass schlaue Professoren ermittelt haben, ein

Besuch im Kindertheater mache ihn glücklicher? „Kinder sehnen sich nach Dingen“, räumt Norton ein. „Wir Erwachsene wollen ja auch das neueste Gadget. Und nach einer Woche ist die Aufregung verpufft.“

# E

in Erlebnis zu verschenken, sei hingegen großartig: „Denn du lädst dich selbst mit ein.“ Kind und Eltern verbringen Zeit miteinander (Glücksregel 3). Obendrauf gibt's ein Erlebnis (Regel 1) der seltenen Art (Regel 2). Zudem kauft man Theaterkarten in der Regel lange vor der Vorstellung (Regel 4), und als Geschenk erfüllt es Regel 5. „Das ist doch ein No-Brainer!“, sagt Norton.

Ich berate mit meiner Frau. Karten für ein Spiel des Lieblingsbundesligavereins meines Sohnes, das wär's. Sind aber grad nicht auf dem Markt. Also Kindertheater? Kino? Wir stellen uns seine enttäuschte Miene am Geburtstagsmorgen vor, die Tränen – und knicken ein. Hat nicht das Lego-Bauen zumindest einen Erlebnisaspekt?

Ich muss diese verpatzte Investition kompensieren und verzichte auf meinen täglichen Cappuccino aus Barista-Hand. Das hat mir Norton eingepflanzt, nachdem ich fragte: Was tun, wenn ich schlicht nicht das Geld habe, um Ihren Tipps zu folgen?

„Guter Einwand. Darum haben wir Durchschnittsverdiener mal gefragt: Könnt ihr euch eine Putzhilfe leisten?“ Um Himmels willen, hieß es dann, das ist was für Reiche. „Wir fragten sie: Trinkt ihr Kaffee von Starbucks?“ Ja, klar. „Was kostet der?“ Vier Dollar etwa. „Wir rechnen ihnen jetzt vor, dass sie 1000 bis 2000 Dollar im Jahr für Starbucks-Kaffee ausgeben und fragen dann noch mal: Habt ihr das Geld für eine Putzhilfe?“ Und die Leute sagten: Natürlich! Ich trinke einfach weniger Kaffee! Und wenn ich wirklich einmal Koffein brauche, zapfe ich es mir am Büroautomaten.

Ist auch eh schlauer, sich den Vanilla Latte für besondere Momente aufzuheben, siehe Prinzip 2. Norton und Dunn illustrieren die Idee mit einer Geschichte über die bekannte US-Komödiantin Sarah Silverman, die ein Faible für drastische Furzwitze hat. „Meine größte Furcht ist, dass ich mich an ihnen eines Tages sattgehört habe“, wird Sarah Silverman in „Happy Money“ zitiert. Also hält sie sich an

die Losung: „Make it a treat“ – Mach's zu einem Leckerli, das es nicht jeden Tag gibt. Glücksforscher bestätigen: Alles nutzt sich ab. Wir müssen uns geradezu aufladen mit Vorfreude, damit der Glückskick wieder so richtig reinhaut.

Ich spare nicht an Furzwitzen, sondern am handgeschäumten Cappuccino. Ersetze ich ihn zweimal täglich durch den billigen Automatenkaffee, komme ich auf eine Ersparnis von 655 Euro im Jahr. Davon können wir pro Woche tatsächlich eine Stunde eine Putzhilfe bezahlen. Ich kann mein Glück kaum fassen.

Jetzt bin ich angefixt. Vor jedem Kauf stelle ich mir die Frage: Brauche ich das wirklich? Das Paar Sneakers, den Schokoriegel, das dritte Bier? Wenn ich auch nur kurz über die Frage nachdenke, so Nortons Richtschnur, ist die Antwort meist klar: Nein, brauche ich nicht. Sollte ich anders investieren. Ins Glück.

Der nächste Geburtstag naht. Meine Tochter wünscht sich ein Smartphone. Dagegen spricht ohnehin schon einiges, aber aus Nortons Sicht ist es ein Selbstgänger. Gadgets sind Humbug, ein Erlebnis muss her. Meine Tochter ist großer Musical-Fan, in den Ferien hat sie einen Workshop gemacht. Wir kaufen zwei teure Karten für eine Vorstellung, die in zweieinhalb Monaten steigt. Norton wäre begeistert. Und meine Tochter?

# Z

ahle jetzt, konsumiere später. Ich beginne zu begreifen, was es damit auf sich hat. Ist auch wissenschaftlich erwiesen, und jeder kennt das: Die Euphorie über den Pulloverkauf ist schon hinüber, wenn wir an der Kasse den 100-Euro-Schein hinlegen. Hätten wir den Pullover im Voraus bezahlt, wäre die Freude viel ungetrübter. Zu unserem Glück buchen und bezahlen wir Urlaubreisen in der Regel Monate im Voraus.

Nun bin ich endlich reif für Prinzip 5: Investiere in andere. Tatsächlich haben Forscher herausgefunden, dass sich Menschen subjektiv reicher fühlen, nachdem sie eine nicht unerhebliche Summe für einen wohltätigen Zweck gespendet haben. Psychologen erklären das mit einer

Art Selbstgespräch. „Wenn ich mal eben so 100 Euro spende, muss ich doch wohlhabend sein.“ Die Evolution hat uns Menschen so programmiert, dass wir davon high werden, anderen Gutes zu tun.

Wenn das alles so ist, warum befolgen wir es nicht längst? Norton hat auch darauf eine Antwort. „So sind wir Menschen. Wir wissen, dass Bewegung und gesundes Essen uns gut tun. Trotzdem hängen wir auf dem Sofa rum und essen Pizza.“ Unnützes Zeug zu kaufen, sei wie Pizza zu essen: Es fühlt sich gut an – aber nur in dem Augenblick, da wir es tun.

Ich bin beschämt. Beinahe hätte ich meine Tochter dafür getadelt, dass sie ihr Taschengeld in den Riesen-Glubschi ihres Bruders investiert hat, anstatt sich selbst etwas zu gönnen. Dabei hat sie es genau richtig gemacht.

Sollten wir unsere Kinder in Glücksinvestment schulen? „Unbedingt“, sagt Norton. Ein Kollege führe dazu schon eine Studie durch. Man könne 20 Euro Taschengeld auf verschiedene Zwecke aufteilen. „Fünf Euro für Zeugs deiner Wahl, fünf für ein Erlebnis. Fünf für einen guten Zweck, und für fünf kaufst du einem Freund ein Geschenk.“ So würden Kinder früh die wichtigste aller Lektionen verinnerlichen: Geld ist nicht für dich allein da, du kannst es für so viele Ziele auf der Welt einsetzen. „Ist doch besser, als wenn man das erst mit 35 lernt, wenn uns schon all das unnütze Konsumzeugs den Blick verstellt hat.“ Ich komme mir vor, als hätte man mich um meine Kindheit betrogen.

Geburtstagsmorgen. Meine Tochter öffnet den Musical-Umschlag. „Oh“, entfährt es ihr. Kein Smartphone, soll das heißen. Ist dies wirklich ein Happy Birthday? Ich schreibe Norton ein letztes Mal.

Dieses Taschengeldexperiment, was kam dabei heraus? „Ach, aus der Studie wurde nichts.“ Ich starre auf diese Zeilen und beschließe: Dies ist ein besonderer Moment – und gönne mir nach Regel 2 erst einmal einen Cappuccino.



Mein Tipp  
bei Erkältung:  
Infludoron und  
sich schön warm  
halten.



Kathrin lebt in Stuttgart, ist Waldorflehrerin und hat einen Sohn.



## Bei Erkältung: Infludoron®

Die wirksame Abwehr bei Erkältung.

Weleda – im Einklang mit Mensch und Natur

**Infludoron®** Streukügelchen **Warnhinweis:** Enthält Sucrose (Zucker) – Packungsbeilage beachten. **Anwendungsgebiete** gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Grippale Infekte und fieberhafte Erkältungskrankheiten.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Weleda AG, Schwäbisch Gmünd

[www.weleda.de](http://www.weleda.de)

# DIE FAMILIEN- GMIBH

Text Iris Mydlach

Klamotten, Spielsachen, Werkzeug: Jeder Haushalt häuft Unmengen von Dingen an – mit denen sich aber noch Geld verdienen lässt. Wie? Ein Überblick der besten Angebote von Airbnb bis Carsharing.



FOTO: MATTIA PELIZZARI/STOCKSY

Bei gutem Wetter kann man beim Flohmarkt ein paar Hundert Euro einnehmen. Schwieriger wird's bei Regen – und wenn die Tochter sich nicht vom Schnuffelhasen trennen kann.

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit fällt es besonders auf: Die Haushaltskasse wird immer leerer, die Regale und der Rumpelkeller werden immer voller. Früher wie heute lautete die Lösung: Flohmarkt. Doch mit dem Internet ist auch der digitale Trödel hinzugekommen – von Ebay Kleinanzeigen bis zum Mamikreisel. Zwar erzielen die Staubfänger dort nicht immer Höchstpreise, aber unterm Strich ergeben sich oft Hunderte Euro. Die Masse macht's.

Noch nie war es für Familien leichter, sich über digitale Kanäle etwas dazuzuverdienen. Und das Familiengeschäft beschränkt sich längst nicht mehr auf gebrauchtes Spielzeug, getragene Kleidung und ausrangierte Babybetten. Auch das Auto, das tagelang ungenutzt in der Einfahrt steht, der Akkubohrer, die Wohnung und selbst der Garten lassen sich verleihen und zu Geld machen.

Dass man dazuverdient, ist praktisch, aber für viele nicht einmal ausschlaggebend. Immer mehr Menschen ist es ebenso wichtig, die Umwelt zu schonen – „Sharing Economy“ lautet das Stichwort. „Ein geteiltes Auto ersetzt heute vier bis sechs Privat-PKW“, rechnet Harald Heinrichs vor, Professor für Nachhaltigkeit und Politik an der Universität Lüneburg. Wer Eigentum teilt, gebrauchte Güter weiterverkauft oder überschüssigen Strom ins Netz speist, bessert nicht nur die Familienkasse auf. Sondern auch sein Gewissen.

## Flohmarkt

### Wer macht's?

Disziplinierte, diskutierfreudige Frühaufsteher.

### Was kann man verdienen?

Richtig viel oder richtig wenig – je nach Wetterlage. „An einem guten Tag bin ich mit 390 Euro nach Hause gegangen, am schlechtesten mit 88 Euro“, sagt Alexandra Kahrl aus Falkensee. Regelmäßig verkauft die zweifache Mutter die gebrauchte Kleidung ihrer Kinder auf Märkten. Sie rät: „Basare immer zu zweit machen, das ist lustiger – für Verkäufer und Käufer.“ Beim Flohmarkt zählt eben auch der Unterhaltungsfaktor. Und: Kampfeilscher, die auch vor Babymärkten nicht Halt machen, sollte man nicht zu ernst nehmen. „Die wollen selbst für Markenkleidung nur ein paar Euro ausgeben“, sagt Nina Möller aus Aachen. „Dann habe ich die Artikel eben nicht verkauft.“ Inzwischen hat sie ihren eigenen Online-Handel sonntags-kinder.de eröffnet.

### Was muss man beachten?

Flohmärkte sind zeitintensiv – und wetterabhängig. Aber: Bei der Präsentation der Ware fällt nicht allzu viel Arbeit an. Am einfachsten sind Wühlkisten mit der jeweiligen Größe drauf. Liebhaberstücke sollten natürlich einzeln zur Geltung gebracht werden.

### Finanzen

Flohmarkterlöse müssen in der Regel nicht bei der Steuer angegeben werden. Es gilt eine Freigrenze von 600 Euro pro Jahr.

### Prognose

Trödelmärkte wird es so lange geben, wie Babys auf die Welt kommen.

## Internet-handel

### Wer macht's?

Mama und Papa – wenn die Kinder im Bett sind.

### Was kann man verdienen?

Auf Portalen wie Mamikreisel, Ebay Kleinanzeigen, Shpock oder Stuffle erzielen vor allem Markenklamotten gute Preise. Ein Strampler mit Steiff-Teddy geht selten unter 20 Euro weg, gut verkaufen sich auch dänische und französische Designermarken wie Småfolk, Petit Bateau und Vertbaudet. Profis kalkulieren schon bei Neuanschaffungen den Wiederverkaufswert – und greifen deshalb zu teuren Labels. Manche verkaufen auch in geschlossenen Gruppen bei Facebook. Bei Auktionen sollte das Ende der Versteigerung gut gewählt sein: sonntagabends kurz vor dem „Tatort“, zum Beispiel. Da sind die meisten Menschen online.

### Was muss man beachten?

„Wer richtig viel Ware über das Netz verkaufen will, sollte gut organisiert sein“, gibt Alexandra Kahrl, Betreiberin der „Flohkiste Kahrl“ auf Facebook, zu bedenken. Die verkauften Klamotten müssen schließlich auch verpackt, frankiert und zur Post beziehungsweise Packstation gebracht werden.

### Finanzen

Heikle Frage: Müssen Familien, die hin und wieder auf Ebay verkaufen, ihre Einnahmen versteuern? Ja, sagt Denis Broll, Steuerberater und Diplom-Ökonom, aber nur in einem speziellen Fall: „Wenn dem Verkäufer eine Gewinnerzielungsabsicht nachzuweisen ist.“ Bei gebrauchten Babysachen also eher unwahrscheinlich. Interessanter ist die Frage nach der Umsatzsteuer. „Hierfür ist ausschlaggebend, ob Art, Umfang und Auftreten dem eines ‚Händlers‘ entsprechen.“ Wer also über längere Zeiträume und unter Einschaltung von Werbung planmäßig verkauft, handelt im Zweifel umsatzsteuerpflichtig.

### Prognose

Wird es so lange geben, wie schlaflose Schwangere nachts im Netz surfen.

## Strom erzeugen

### Wer macht's?

Öko-Pioniere, Abonnenten von „Yps“-Heften, Steuersparfüchse.

### Was kann man verdienen?

Tatsächlich konnten Familien vor einigen Jahren mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach gut hinzuverdienen – heute nur noch einsparen – das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) verpflichtete seit 2000 regionale Netzbetreiber dazu, in Privathaushalten erzeugten Strom abzunehmen. Allerdings ist die Vergütung dafür stark gesunken: von 57,4 Cent pro Kilowattstunde im Jahr 2004 auf heute 12,5 Cent. Zudem ist vorgeschrieben, 30 Prozent des erzeugten Stroms selbst zu verbrauchen – ab 2020 wird der Anteil aller Voraussicht nach sogar auf 50 Prozent angehoben. Julia Granetzki geht in einem Rechenbeispiel für eine vierköpfige Familie in Mitteldeutschland mit Süddach von 40 Euro Profit aus – im Jahr. „Ein Verdienst, der meiner Meinung nach in keinem Verhältnis zum Aufwand steht“, sagt die Projektmanagerin vom Sanierungsexperten Renewa und weist aber gleichzeitig auf das Einsparpotenzial hin.

### Was muss man beachten?

Auch wenn Photovoltaikanlagen an sich keinen Gewinn abwerfen: Eine eigene Stromversorgung deckelt und senkt auf





Wer seinen Trödel auf Ebay verkauft, kann das bequem von zu Hause aus betreiben.  
So verdient man nicht nur dazu – sondern schafft auch Platz, für viel Neues und Unnützes.

Wohnungsvermietung  
bringt gutes Geld –  
ist aber nicht für Leute  
mit Hygienefimmel

Dauer die Energiekosten. Bleibt man bei Granetzki's Rechenbeispiel, kann die Familie aus Mitteldeutschland dank Sonnenstrom abhängig vom Energieverbrauch bis zu 50 Prozent der Energiekosten – im Beispiel 500 Euro – im Jahr einsparen – Tendenz steigend. Bares Geld, das am Ende für andere Dinge zur Verfügung steht.

#### Finanzen

Wer Solarstrom ins Netz einspeist, gilt als Gewerbetreibender und muss seine Gewinne versteuern und eine Umsatzsteuererklärung abgeben. Kleinunternehmer können sich zwar von der Umsatzsteuerpflicht befreien lassen, allerdings besteht dann nicht mehr die Möglichkeit, sich die Umsatzsteuer für Material und Installation vom Finanzamt erstatten zu lassen. Für die Steuererklärung also besser einen Fachmann anheuern. Und dann zur Entschädigung Lorient's TV-Sketch „Weihnachten bei den Hoppenstedts“ gucken – und sich freuen, wenn das selbst zusammengebaute Atomkraftwerk mit einem „Puff“ kollabiert.

#### Prognose

Dezentrale, unabhängige Stromanlagen sind definitiv ein Modell mit Zukunft. Schon jetzt sind Smart Grids das große Thema – digitale Netze, die Haushalte über intelligente Stromzähler miteinander verbinden. Die zeigen an, ob die eigene Anlage gerade mehr produziert, als gebraucht wird, und ob anderswo im Netz jemand Bedarf hat.

---

## Eigene Wohnung vermieten

#### Wer macht's?

Herbergseltern und Philanthropen.

#### Was kann man verdienen?

Zwischen 10 und 230 Euro pro Nacht – je nach Lage und Ausstattung. Airbnb ist eine Online-Plattform zur Vermietung der eigenen Wohnung, bei der Kunden auch gleich buchen können. Das Apartment von Airbnb-Vermieter Ben aus Berlin-Kreuzberg bringt zum Beispiel 211 Euro pro Nacht. Es verfügt über vier Zimmer bei 125 Quadratmeter Wohnfläche, Kachelofen, XL-Badewan-

ne und Apple-TV. Und ein Kinderzimmer. „Meine Tochter ist vier Jahre alt. Dass in ihrer Abwesenheit andere Kinder mit ihrem Spielzeug spielen, bekommt sie noch gar nicht mit“, sagt der 35-Jährige. Sobald sich das ändert, wird er ihr den Grund erklären: Ben mag den Gedanken, dass Familien, die in Berlin übernachten, nicht in einem anonymen Hotel bleiben müssen. Sondern sich in seinem Kreuzberger Heim wie zu Hause fühlen.

#### Was muss man beachten?

Der Bundesgerichtshof hat 2014 entschieden, dass die tageweise Vermietung an Touristen der Zustimmung des Vermieters bedarf. Sonst droht die Kündigung wegen Zweckentfremdung einer Mietsache. Wohnungseigentümer wie Ben betrifft das natürlich nicht. „Allerdings vermiete ich meine Wohnung nicht allzu oft, da Fremde Leute im Haus bei den anderen Eigentümern nicht so gern gesehen werden“, sagt er. Einige Städte und Bundesländer haben eigene Vorschriften. In Berlin etwa müssen sich Vermieter beim Bezirksamt melden, egal welche Plattform sie nutzen. Die Ämter überprüfen dann, ob eine regelwidrige Nutzung von Wohnraum vorliegt – die ist in Berlin nämlich laut Zweckentfremdungsverbotsgesetz seit 2013 verboten.

#### Finanzen

Wer Wohnraum an Touristen vermietet, für den gilt meist die Kleinunternehmerregelung: Steigen die Einnahmen über 17 500 Euro im Jahr, muss Umsatzsteuer gezahlt werden. Eine Umsatzsteuererklärung muss man trotzdem abgeben – selbst wenn die am Ende bloß aus Nullen besteht. Ebenfalls wichtig: Bei der Einkommensteuererklärung zusätzlich die Anlage V ausfüllen – damit werden die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung angegeben.

#### Prognose

Hobby-Herbergseltern wird das Leben nicht leicht gemacht: Städte wie Berlin, Hamburg und Frankfurt rüsten im Dienst der Hotellobby gegen Sharing-Plattformen auf. Wer nur ab und zu vermietet und das nicht heimlich macht, hat allerdings nichts zu befürchten.

## Privates Camping

#### Wer macht's?

Großgrundbesitzer und Fahrer von Aufsitzrasenmähern.

#### Was kann man verdienen?

Zwischen 1 und 12 Euro die Nacht, je nach Größe und Ausstattung der Campingfläche. Auch hier gilt: Luxus zahlt sich aus. Was für Gartenvermieter Andi aus Welschbillig/Möhn in der Pfalz leider nicht gilt: „Der Untergrund meiner Wiese ist ein bisschen uneben. Es gibt WLAN, aber wahrscheinlich reicht es nicht bis auf die Wiese“, heißt es in seinem Angebot. 3 Euro kostet die Nacht.

#### Was muss man beachten?

Deutsche Anbieter haben es – im Gegensatz zu Briten, Holländern und Franzosen – auf dem größten Portal der Branche (campinmygarden.com) eher schwer. Vielleicht auch deshalb, weil Jägerzaun und blickdichte Rollläden hierzulande Standard sind – was anderswo als wenig einladend aufgefasst würde.

#### Finanzen

Hier gelten dieselben Regeln wie für die Vermietung von Wohnraum: Umsatzsteuer wird nicht erhoben – eine Steuererklärung ist trotzdem Pflicht.

#### Prognose

Zugegeben: Neben kommerziellen Glamour-Camping-Angeboten wie „Lodgezelten Deluxe“ hat es der naturnahe Garten von Familie Rebstock im Allgäu etwas schwer. Aber der Trend geht ja auch wieder zum Pilzesammeln.

---

## Carsharing

#### Wer macht's?

Großstädter, die ihr Auto „eigentlich längst verkaufen“ wollten.

#### Was kann man verdienen?

Der durchschnittliche Preis liegt für den Kunden bei 30 Euro pro Tag – Kilometer und Kraftstoff inbegriffen. Wer also seinen VW Polo an sechs Tagen im Monat vermietet, verdient damit rund 2000 Euro im Jahr.





# SO EINEN MORGEN WÜNSCH ICH MIR.



**Toggolino**  
Täglich ab 6:00 Uhr



Anziehen mit Papa, frühstücken mit Mama und Abenteuer mit Peter Hase, Caillou, Leo Lausemaus oder den Oktonauten erleben.

Toggolino, das Vorschulprogramm von SUPER RTL, begleitet Ihre Familie durch einen schönen Morgen.



**Toggolino**  
VON **SUPER RTL**



### Was muss man beachten?

Wer sein Auto auf einem Carsharing-Portal anbietet, muss dafür aus ähnlichem Holz geschnitzt sein wie ein Wohnungsvermieter auf Airbnb: Menschen mit einem Hygienetick scheiden aus – wer weiß denn auch, wo der unbekannte Mieter und seine Kinder überall herumgepatscht haben. Und was, wenn der Mieter das Auto vor einen Baum setzt? Bei seriösen Vermittlungsportalen für private Autovermietung bleibt der Schadenfreiheitsrabatt selbst im Fall eines Blechschadens erhalten. Das ist zum Beispiel der Deal, den die Carsharing-Plattform Drivy mit dem Versicherungskonzern Allianz ausgehandelt hat. Dafür kassiert Drivy vom Vermieter allerdings auch 30 Prozent der eingenommenen Summe.

### Finanzen

Vor allem wer sein Auto oft und regelmäßig verleiht, ist auf der sicheren Seite – wenn er die Mieteinnahmen in der Steuererklärung angibt. Gleichzeitig sollte er in seiner Aufstellung deutlich machen, dass die Einnahmen die tatsächlichen Haltungskosten nicht übersteigen. Andernfalls müssten sie als Einkünfte aus selbstständiger Arbeit angegeben werden – und dann wäre auch eine Gewerbesteuer fällig.

### Prognose

Branchenanalysen gehen im Jahr 2020 von europaweit 15 Millionen Carsharing-Nutzern aus – es geht also steil bergauf.

## Alles-Verleih

### Wer macht's?

Überzeugungstäter und Heimwerker.

### Was kann man verdienen?

Die Einnahmen variieren nach Wert des zu verleihenden Objekts – und nach seiner Exklusivität. Während Massenware wie das Barbie-Glam-Haus inklusive Zubehör rund 7 Euro pro Woche bringt, nehmen Akkubohrschrauberbesitzer bis zu 20 Euro ein – pro Tag. Bei wertvollem Leihgut empfiehlt es sich, zusätzlich eine Kautionszahlung zu verlangen.

### Was muss man beachten?

Einen guten Einblick in die Verdienstmöglichkeiten bietet das Sharing-Portal

Sie haben eine holprige Wiese hinterm Haus? Prima! Lässt sich für drei Euro vermieten

leihdirwas.de. Hier verleihen Familien wirklich alles – vom Beistellbettchen fürs Neugeborene bis zum Fahrradanhänger Chariot XL, Neupreis: rund 1000 Euro. Für den verlangt Daniel Hautmann, 40, aus Hamburg 10 Euro pro Tag. Um Geld geht's ihm aber gar nicht. „Indem ich Dinge verleihe, die ich besitze, gebe ich anderen die Chance, Ressourcen zu schonen. Bislang wollte aber keiner die Chance wahrnehmen“, sagt er.

### Finanzen

Auch hier gilt: Wer bloß ab und zu ein paar Sachen über ein Portal verleiht, braucht keinen Anruf vom Finanzamt zu befürchten. Anders sieht es bei Dauerverleihern aus. „Wird die Kleinunternehmergrenze von 17 500 Euro überschritten, werden die eingenommenen Summen vom Finanzamt als umsatzsteuerpflichtig behandelt, auch wenn keine Umsatzsteuer auf den Rechnungen oder Mietverträgen stand“, sagt Benjamin Schmidt, Fachanwalt für Steuerrecht. „Die Verkäufer müssen die Umsatzsteuer dann auch nachträglich noch ans Finanzamt abführen.“

### Prognose

Leihen ist so krisensicher wie putzen zu gehen – Bohrmaschinen und Kinderspielzeug werden immer gebraucht.

## Private Supper Club

### Wer macht's?

Kochwütige Eltern mit sturmfreier Bude.

### Was kann man verdienen?

Nichts – zumindest rein offiziell. Wer mit dem Bekochen fremder Gäste eine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, muss ein Gewerbe anmelden, Steuern zahlen und Auflagen beachten – vom Brandschutz bis zur Küchenhygiene.

### Was muss man beachten?

Wer in seiner kinderfreien Zeit die Nerven hat, fremde Menschen zu bekochen, der liebt wirklich, was er tut. Sagen die einen. Die anderen meinen: Wer es Tag für Tag mit der kulinarischen Anspruchshaltung seiner Kinder aufnimmt, für den ist ein Private Supper Club so anstrengend wie der berühmte Besuch im Streichelzoo. Und: Gute Food-Trends entstehen oft aus Verzweiflung. An der US-Ostküste servieren Bier-Sommeliers seit diesem Herbst englische Brown Ales mit einem Reese's Peanut Butter Cup am Glasrand. Geniale Idee. Kann aber nur von jemandem kommen, der nach überstandenen Kindergeburtstag ein nahrhaftes Abendessen brauchte.

### Finanzen

Während die Gäste im heimischen Wohnzimmer speisen, kreist unauffällig die Box um den Tisch. Einfach die Ausgaben für Lebensmittel und Wein zu berechnen – das machen die Kochfetischisten. Manch anderer schlägt 10 Euro pro Gast darauf, frei dem Motto: Wo kein Kläger, da kein Richter. Und was passiert mit den Resten? Die kann man einfach spenden, zum Beispiel über [foodsharing.de](http://foodsharing.de).

### Prognose

Menschen sind und bleiben neugierig – auf private Küchen, Wohnzimmer, das neue Thermomix-Gerät im Schrank. Auch das ist ein Faktor beim Private Supper Clubbing. Wird also nie aus der Mode kommen.

Initiative für gesunden Mutter♥erstand

# ICH BIN NICHT DA, UM PERFEKT ZU SEIN. ICH BIN DA, UM DA ZU SEIN.

*Niemand spürt besser als du, was gut für dein Kind ist und was nicht. Denn aus eurer tiefen Verbundenheit wächst diese besondere Mischung aus Bauchgefühl und Erkenntnis, die wir den gesunden Mutterverstand nennen. Wir finden, es ist Zeit für ein Magazin, das Mütter darin bestärkt, sich selbst zu vertrauen. Mehr unter: [eltern.de/mutterverstand](http://eltern.de/mutterverstand)*



Jeden  
Monat  
NEU!

Baby,  
was  
willst du?

Wie Ihr Kind das zeigt, ohne zu sprechen  
Was Wissenschaftler heute wissen  
Die Geheimtipps einer Babyflüstererin

Laden im  
App Store

Wöchentlich News & Tipps:  
ELTERN jetzt auch für iPad oder iPhone.

FÜR DIE AUFREGENDSTEN JAHRE DES LEBENS.

---

# Mode & Produkte

---

## INSPIRATION

### Herzig!

Unbedingt abonnieren: Auf ihrem Instagram-Account [virgine\\_honey](#) erweckt die deutsche Fotokünstlerin Sabine Timm alltägliche Gegenstände zum Leben, indem sie ihnen Augen, Nasen und Ohren verpasst oder gleich einen ganzen Kopf. Und plötzlich können Küchenschwämme, Blätter oder Stühle glücklich lächeln – und wir lächeln mit ihnen.



SPIELEND EINRICHTEN

## Kreatives Chaos

98 Holzstäbchen lassen sich in sieben Kugeln stecken und zu einem schmucken Wirrwarr formen. So ein Einrichtungsobjekt haben garantiert nur Sie! Pikado, 49 Euro, [monpetitart.com](http://monpetitart.com)



WER NICHT FRAGT, BLEIBT DUMM

???

SAGEN SIE MAL ...

„... wie bleiben Plätzchen lange frisch und knusprig?“

„Grundsätzlich sollten alle Gebäcksorten kühl und trocken gelagert werden. Am besten eignen sich gut verschließbare Blechdosen, ausgelegt mit Alu-Folie, aber auch Keramikdosen, wenn sie dicht abschließen. Damit sich verschiedenen Aromen nicht mischen und sich der Eigengeschmack entfalten kann, die Sorten getrennt lagern und zwischen jede Schicht ein Blatt Pergamentpapier legen. So kleben sie nicht aneinander. Ob mit oder ohne Zuckerguss, generell gilt: die Plätzchen auskühlen und trocknen lassen. Wenn sie warm verpackt werden, bildet sich Kondenswasser, die Kekse schwitzen und sind nicht lange haltbar.“



Gutes Beispiel: zweifarbige Keramikdose „Pop“ von Sagaform, 22,95 Euro, etwa über [desiary.de](http://desiary.de)

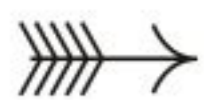
Anne Schultes-Schmitz, Konditorin und Inhaberin der Pâtisserie „Madame Miammiam“ in Köln

SCHÖNHEITSGEHEIMNIS

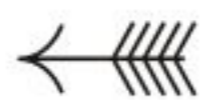


## Teezeremonie

MIT DIESEM SCHWAMM WIRD IHRE MORGENLICHE GESICHTSPFLEGE ZUR TEEZEREMONIE. SCHLIESSLICH IST DAS GUTE STÜCK GETRÄNKT MIT GRÜNEM TEE UND WURZEL-EXTRAKTEN DER KONJAC-PFLANZE. CA. 6 EURO, [MERAKISHOP.DK](http://MERAKISHOP.DK)



INTERNETT



## WWW.MEINESPIELZEUGKISTE.DE

Ihr Kind hat partout keine Lust mehr mit seiner Holzeisenbahn zu spielen? Dann suchen Sie ihm doch bei [meinespielzeugkiste.de](http://meinespielzeugkiste.de) einfach ein neues Spielzeug aus, lassen es sich kommen und schicken es wieder zurück, wenn auch darauf die Lust verfliegen ist. Ab 4,99 Euro/Monat.



FAMILIENSACHEN

## Deine Hose, meine Hose

Die lässigen Leggings mit den ausgefallenen Mustern gibt es immer nur für die Kinder? Denkste! Das amerikanische Label „Hansel from Basel“ bietet außergewöhnliche Klamotten und Accessoires für kleine, aber auch für große Modefreunde. (Leggings etwa 20 Euro, [hanselfrombasel.com](http://hanselfrombasel.com))





DIE BASTEL-ANLEITUNG ZUM SCHLÜSSELANHÄNGER GIBT ES AUF NIDO.DE/X-MAS. TIPP: EINEN USB-STICK MIT DEN GEMEINSAMEN LIEBLINGSSONGS BEILEGEN.

VON LINKS OBEN IM UHRZEIGER-SINN: TANNENBAUM-KERZE VON GREENGATE ÜBER NOSTALGIE IM KINDERZIMMER, 11,50 EURO; VERGOLDETE KETTE MIT HAND-ANHÄNGER VON BENUMADE ÜBER ETSY, 30 EURO; LEUCHTKASTEN IN A4 MIT AUSTAUSCHBAREN BUCHSTABEN (85 STÜCK) ÜBER MINI-MARKT, 39 EURO; TÜRKISER UND ROTES NAGELLACK „LE VERNIS“ (NR. 707 UND 717) VON CHANEL, JE 23,99 EURO; GRUSSKARTE „BONJOUR MADEMOISELLE“ VON KEEP CARDS, CA. 4 EURO, Z. B. ÜBER ASKHERFRIENDS; AUFFALTBARE WEIHNACHTSSTERNE VON ASPEGREN ÜBER SHABBY STYLE, IM 3ER-SET 12,90 EURO; PULLOVER MIT PRINT VON FYFY, 64 EURO; KERZENSTÄNDER VON NICOLAS OLDROYD DESIGN ÜBER HUMAN EMPIRE SHOP, 19 EURO; STAB-KERZEN VON BUTLERS, JE 0,79 EURO; TATTOOS (6ER- UND 12ER-SETS) VON WEE GALLERY ÜBER DER KLEINE SALON, AB 7 EURO.

**VON »**

Nina, Bildredakteurin

**» AN**

ihre beste Freundin Stephie, die nach Paris gezogen ist

# Post ist da!



Geschafft. Statt in letzter Sekunde Gutscheine zu basteln, haben wir die Weihnachtspresents schon beisammen. Hier zeigt die Nido-Redaktion, was sie ihren Lieben schenkt. Und wer selbst noch nach Ideen sucht – gerne nachmachen.



VON LINKS OBEN:  
TURNSCHUH „TRIGENIC FLEX“  
 VON CLARKS, 150 EURO;  
LUFTBALLONS VON AMSCAN  
 ÜBER JAKO-O, 100 STÜCK  
 6,95 EURO; SPEKULATIUS VON  
 LEBKUCHEN SCHMIDT, 125 G  
 2,40 EURO; „BLACK MONACO“  
 (COLA-MIXGETRÄNK) VON AQUA  
 MONACO, 0,23 L AB 1,50 EURO;  
SELBST GEMACHTE MARMELADE  
 PRIVAT; STERNEN-POST-ITS  
 VON HEMA, IM 2ER-SET MIT HERZ-  
 FORM, 1,50 EURO; PFLASTER  
 ÜBER ZEITLOS WOHNELEMENTE,  
 5,90 EURO; BUNTE JONGLIER-  
 TÜCHER VON GOKI ÜBER AMAZON,  
 6 STÜCK 7,99 EURO; AUSKLAPP-  
 BARES BILDERBUCH „INTERNATIO-  
 NALER CIRCUS“ VON LOTHAR  
 MEGGENDORFER, THIENEMANN-  
 ESSLINGER VERLAG, 14,90 EURO;  
LAGERBIER VON BERLINER BERG,  
 0,33 L 1,50 EURO; CARIBBEAN  
 SPICED RUM VON SAILOR JERRY  
 (ZU SEHEN 5-CL), ERHÄLTICH NUR  
 IN 0,7 L, 19,95 EURO; „HOT  
 MONACO“ (INGWER-MIXGETRÄNK)  
 VON AQUA MONACO, 0,23 L  
 AB 1,50 EURO; STREICHHÖLZER  
 VON HAY, AB 4 EURO.

**VON »**

Corinna,  
 Stylistin



**» AN**

Freund Filippo in  
 Italien, der dort Clown  
 und Barbesitzer ist

VON LINKS OBEN:  
 HANDGEMACHTE STRICKSOCKEN  
 VON LISILIEBT ÜBER DAWANDA,  
 12,90 EURO; LABELMAKER VON  
 DYMO ÜBER AMAZON, 12,50 EURO;  
 KLEBE-TATTOOS IN VERSCHIEDENEN  
 MOTIVEN VON MIMI' LOU 4,90  
 EURO; HERREN-SANDALEN VON  
 BIRKENSTOCK, 59,95 EURO;  
 GESCHIRRTUCH MIT MAKI-PRINT  
 VON CHERRYBOMBBERLIN ÜBER  
 ETSY, 13,50 EURO; UNISEX-STRICK-  
 MÜTZE VON ARMED ANGELS,  
 59,90 EURO; AUGEN-AUFNÄHER  
 VON ANGELIKA SEIRING ÜBER  
 DAWANDA, IM 3ER-SET 5,90 EURO;  
 HONIG „SOMMERBLÜTE 2015“  
 VON GOLDEN GIRLS HONEY, 240 G  
 12,90 EURO; PORZELLAN-BECHER  
 VON GREENPEACE MAGAZIN,  
 JE 12,90 EURO; POLAROID-ABREISS-  
 KALENDER VON POLADARIUM,  
 29,80 EURO; KINDERBUCH „DAS  
 BESTE VON ALLEM“ VON JUTTA  
 BAUER UND KATJA SPITZER, ALADIN  
 VERLAG, 25 EURO.



**VON »**

Kristian, Art Director  
 (und Familienvater)



**» AN**

seine frühere WG-  
 Genossin Danielle, die  
 heute in New York lebt  
 – und auch Kinder hat

VON LINKS OBEN:  
 BAUMSCHMUCK AUS HOLZ VON  
 FUCHS FEINES AUS HOLZ, JE  
 3,50 EURO; FALTBARER TASCHEN-  
 KALENDER VON PAPIER TIGRE,  
 12 EURO; ABTROPFELEFANT VON  
 PELEGDESIGN ÜBER DESIGN3000,  
 17,50 EURO; FRANZBRANNTWEIN  
 „WADENBEISSER“ VON STÄHLE-  
 MÜHLE, 0,2 L 18 EURO; TRAGE-  
 TASCHE MIT WELTKARTEN-DRUCK  
 VON REX INTERNATIONAL  
 ÜBER COCO – DER KINDERLADEN,  
 MASSE: L 55 X B 48 X T 28 CM,  
 7,90 EURO; BABY-STRICKMÜTZE  
 VON FRNKY'S, 19,95 EURO; MINI-  
 HERZANHÄNGER IN SILBER VON  
 SASKIA DIEZ, JE 14 EURO; 4-TEILIGE  
 TRAVEL KIT BARTPFLEGE VON  
 PERCY NOBLEMAN'S, 36 EURO;  
 PINKES KINDER-TASCHENMESSER  
 VON VICTORINOX, 22,50 EURO;  
 POP-UP-BUCH „DIE KLEINE WELT  
 AUS PAPIER“ VON GÉRARD LO  
 MONACO, GESTALTEN, 19,95 EURO;  
 MOUSEPAD-PERSERTEPPICH  
 VON ORIENT & ORNAMENT ÜBER  
 DESIGN3000, 8,90 EURO;  
 HÖRBUCH „VOR DEM FEST“ VON  
 SAŠA STANIŠIĆ, DER HÖRVERLAG,  
 14,99 EURO; KINDER-HAUSSCHU-  
 HE VON ELEFANTEN, 16,90 EURO;  
 DÜSCHGELS (VERSCHIEDENE  
 DÜFTE) IN REISEGRÖSSEN VON  
 DR. BRONNER'S ÜBER GEPA,  
 59 ML 3,49 EURO; BESTICKTE  
 FEDERBROSCHNE VON MACON &  
 LESQUOY ÜBER RIKIKI, 60 EURO;  
 STECK-HOLZTANNEN VON IB  
 LAURSEN ÜBER NOSTALGIE IM  
 KINDERZIMMER, AB 5,50 EURO;  
 STRATEGIE-SPIEL „COLORFOX“  
 VON MARTIN NEDERGAARD  
 ANDERSON, HELVETIQ VERLAG,  
 19 EURO; SCHOKOKUGELN  
 VON LINDT, 150 G 4,79 EURO.





**VON »**

Aicha, Modeleitung



**» AN**

ihre sechzehnköpfige Familie in Algerien

VON LINKS OBEN:  
 GESTREIFTE HAMAMTÜCHER VON  
 HAMAMISTA, MASSE: CA.  
 100 X 180 CM, AB 36,90 EURO;  
 REISEFÜHRER „BARCELONA“  
 UND „ANDALUSIEN“ VOM  
 BAEDEKER VERLAG, JE 14,99 EURO;  
 POP-OUT-KARTE „CIRCLE“ MIT  
 KUGEL-AUFHÄNGERN VON STUDIO  
 ROOF, IM 3ER-SET 6,95 EURO;  
 KRIMI „MORD IM WEINKELLER“  
 MIT WEINEMPFEHLUNGEN  
 UND REZEPTEN, ANDREA C. BUSCH  
 UND ALMUTH HEUNER (HRSG.),  
 GERSTENBERG VERLAG, 24,95 EURO;  
 DEKOTIERE [BEFLOCKT] VON  
 HIRSCHGLÜCK, AB 7,90 EURO;  
 WEINGEBÄCK VON KEKSWERK-  
 STATT, CA. 150 G 6,45 EURO;  
 NUSSKNACKER VON ILSA ÜBER  
 SILO STORE, 15 EURO; CHARITY  
 STRICK-SET FÜR SCHAL MIT  
 SCHURWOLLE VON BRIGITTE UND  
 SAVE THE CHILDREN, 45 EURO,  
 MEHR UNTER: BRIGITTE.DE/  
 SCHAL-FUERS-LEBEN; AFTER SUN  
 LOTION VON DR. HAUSCHKA,  
 100 ML, 13 EURO.



**VON »**

Daniel, Textchef

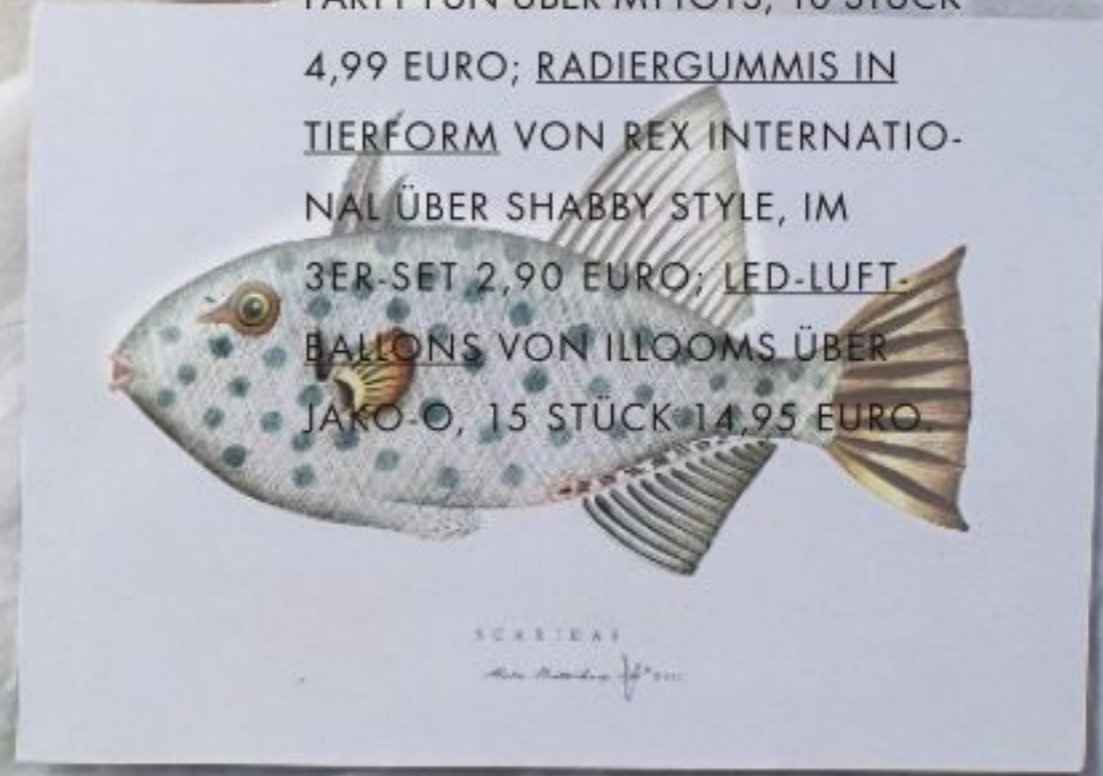


**» AN**

Mama und Papa in  
 Spanien, die dort  
 Weihnachten feiern



VON LINKS OBEN:  
 BUNTE SPRINGSEILE IM 2ER-SET VON JAKO-O, 6,95 EURO;  
 HOLZ-SPRINGSEIL „KLEINER HÜPFER“ VON VOLLTREFFER ÜBER TAUSENDKIND, 19,90 EURO;  
 BUNTSTIFTE VON REX INTERNATIONAL ÜBER SHABBY STYLE, JE 2,90 EURO; HOLZBROSCHEN VON DANA DAMKI, JE 15,50 EURO;  
 SPIELZEUG-BEUTEL MIT BÄREN-PRINT VON BUDDY AND BEAR ÜBER THE DANDY KID, CA. 14 EURO;  
 FUSSBALL-FLUMMIS ÜBER MYTOYS, 8 STÜCK 7,99 EURO; ROLLE MIT STICKERN VON HEMA, 1 EURO;  
 FISCHDRUCK VON SOIL DESIGN ÜBER DISTRICT SIX, 26 EURO;  
 INDIANER MEMO NOTES VON REX INTERNATIONAL ÜBER SHABBY STYLE, 2,80 EURO; MINIONS NACHTLICHT VON VARTA ÜBER AMAZON, 28,99 EURO; GLITTER-FLUMMIS VON AMSCAN ÜBER MYTOYS, 12 STÜCK 6,99 EURO;  
 KLEINE BUNTE FLUMMIS VON PARTY FUN ÜBER MYTOYS, 10 STÜCK 4,99 EURO; RADIERGUMMIS IN TIERFORM VON REX INTERNATIONAL ÜBER SHABBY STYLE, IM 3ER-SET 2,90 EURO; LED-LUFTBALLONS VON ILLOOMS ÜBER JAKO-O, 15 STÜCK 14,95 EURO.



**VON »**

Kindergarten „Tante D.“, in den Rosa, die Tochter unserer Modelleiterin Aicha geht



**» AN**

das „Willkommenscafé“ für Flüchtlingskinder in Wedel

VON LINKS OBEN:  
 GROSSE KERZEN AUS DER LINIE  
 „FRIO“ VON BROSTE COPENHAGEN,  
 IM 3ER-SET AB 28,80 EURO;  
 HANDSEIFE VON MERAKI ÜBER  
 SHABBY STYLE, 12,90 EURO;  
 KRAKE VON BAREFOOT BERLIN  
 ÜBER LARA NATURWAREN,  
 25,90 EURO; GELDBEUTEL VON  
 EASY PEASY ÜBER MÜTTER & CON-  
 SORTEN, 12,50 EURO; BADETUCH  
 MIT KAPUZE UND BEUTEL VON  
 MINI BODEN, 36 EURO;  
 INDIANER-GESCHENKPAPIER VOM  
 PAPETERIA-VERLAG ÜBER DRUCK-  
 WERKSTATT OTTENSEN,  
 2,40 EURO; GEFÜLLTER KEKS  
 „HANSEAT“ VOM CAFÉ SCHMIDT,  
 2,30 EURO; BUNTE WEIHNACHTS-  
 KUGEL, PRIVAT; ESPRESSOBOHNEN  
 „LUCKY IN THE SKY“ VON TORRE-  
 FAKTUM, 250 G 7,10 EURO; REITER  
 UND STIER ZUM AUFZIEHEN ÜBER  
 HASE WEISS, STÜCK AB 3,90 EURO;  
 BUNTER KUGELGREIFLING VON  
 GRIMMS, 13,25 EURO;  
 ROTE LEGGINS MIT STERNEN VON  
 EAT ANTS BY SANETTA, 17,95 EURO;  
 NOTIZBUCH (BLANKO) AUS DER  
 SERIE DIN-BERLIN VON TYPE HYPE,  
 29 EURO.



**VON »**

Gorana,  
 Mode- und  
 Wohnredakteurin



**» AN**

Patenkind Sophia (6),  
 ihre Eltern Nicole  
 und Philipp und Baby  
 Tilda in Köln



# ZUM FEST TESTEN: Nido lesen, 33 % sparen und Geschenk sichern – perfekt für junge Eltern!

Nido erscheint in der Stern-Medien-GmbH, Scheitl & Destyari, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Handelsregister: AG Hamburg, HRB 88746. Vertrieb: Belieferung und Inkasso erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Nils-Oberschald (Voritz), Helme Dühkop, Dr. Michael Rathje, Düsternstraße 1-3, 20355 Hamburg, als leistender Unternehmer, AG Hamburg, HRB 95752.



**GRATIS**  
zur Wahl!



- 1. Amazon.de-Gutschein**
- Für die nächste Online-Shopping-Tour bei Amazon
  - Riesenauswahl an Büchern, DVDs, CDs u. v. m.
  - Wert: € 5,-

- 2. RAVENSBURGER „2 erste Spiele“**
- Spannende Würfel-Abenteuer auf dem Spielplatz
  - Kurze Spieldauer – ca. 15 Minuten pro Runde
  - Für 2 bis 4 Spieler, ab 3 Jahren



**GESCHENK-TIPP**

Bitte ausfüllen und ausschneiden! ✂

## JA, ich möchte 3x Nido mit 33 % Ersparnis

selbst testen! Bestell-Nr.: **139 4325**     verschenken! Bestell-Nr.: **139 4326**

Senden Sie mir ab der nächsterreichbaren Ausgabe 3x Nido zum Vorzugspreis von nur € 8,40 statt € 12,60 im Einzelkauf. Mein Geschenk erhalte ich nach Zahlungseingang. Wenn ich mich nicht spätestens nach Erhalt der 2. Ausgabe beim Nido-Kundenservice, 20080 Hamburg, melde, erhalte ich Nido weiterhin – für zzt. nur € 4,20. Nido erscheint zzt. 12x im Jahr (Jahresabopreis zzt. € 50,40). Ich kann das Abonnement dann jederzeit kündigen. Im Voraus bezahlte Beträge erhalte ich zurück. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und nur, solange der Vorrat reicht. Auslandsangebote auf Anfrage.

**Meine persönlichen Angaben:** (bitte unbedingt ausfüllen)

Name / Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum / / / / 1 9 / / /

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Nido und Gruner+Jahr mich künftig per E-Mail oder Telefon über interessante Medien- und Produktangebote ihrer Marken informieren. Der Nutzung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen.

**Ich bezahle bequem per Bankeinzug:**

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Bankinstitut \_\_\_\_\_  Ich zahle per Rechnung.

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Düsternstr. 1-3, 20355 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE77ZZZ00000004985, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Ich verschenke Nido an:** (bitte nur ausfüllen, wenn Sie Nido verschenken möchten)

Name / Vorname des Beschenkten \_\_\_\_\_

Geburtsdatum / / / / 1 9 / / /

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Die Belieferung soll frühestens ab dem / / / / 2 0 / / / beginnen. (optional)

**Als Geschenk wähle ich:** (bitte nur 1 Kreuz setzen)

1. Amazon.de-Gutschein, Wert: € 5,-     2. RAVENSBURGER „2 erste Spiele“

**Widerrufsrecht:** Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: Nido-Kundenservice, 20080 Hamburg, Telefon: +49 (0)40/5555 78 00, Fax: 01805/861 80 02.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Nido** Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an:  
**Nido-Kundenservice, 20080 Hamburg**

**Schnell bestellen: [www.nido.de/abo](http://www.nido.de/abo)**

**Telefon: +49 (0)40/5555 78 00**



# ZU TIEF INS GLAS GESCHAUT

**Text** Kim Höbel

**Produktion** Sandra Stolle

**Fotos** Myrzik und Jarisch

Mit den neuen Gläsern der Saison lassen sich allerlei optische Effekte erzielen, wie man sie sonst eher von seiner Smartphone-Kamera kennt.\* Natürlich kann man aus den hübschen Teilen aber auch einfach nur trinken.

\* Doch, die Effekte gibt es wirklich alle. Schauen Sie mal in Ihrem App-Store nach.



Der Schlaukopf-Effekt: Er macht den Kopf zwar größer, aber seinen Besitzer leider nicht automatisch klüger.



Der Spiegel-Effekt: Und schon hat man seinen Lieblingsmenschen in doppelter Ausführung.



Der Frosch-Effekt: Hier muss man mal ein Auge zudrücken.

Der Chipmunk-Effekt: Er lässt auch die dünnsten Mitmenschen plötzlich aussehen wie vollgefressene Streifenhörnchen.



Der Alien-Effekt: Furchteinflößende Außerirdische sind soeben gelandet.



Der Nasendreher-Effekt: Wie bei Pinocchio wächst die Nase – auch ohne Lügen.





# NIE WIEDER LANGWEILIGE GESCHENKE!

Du suchst kreative Geschenkideen für Familie, Freunde und Bekannte? Lass dich jetzt aus tausenden, handverlesenen Ideen inspirieren, die genau zu deinen Liebsten passen! Jetzt Weihnachts-Rabatt sichern auf [www.danato.com](http://www.danato.com)



\*Nur ein Gutschein pro Person. Aktion gilt nicht für preisgebundene Artikel und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung und nachträgliche Einlösung. Aktion gültig bis 10.01.2016.

Geh jetzt auf [www.danato.com](http://www.danato.com)

LIEBE KINDER, DIESE GLÄSER BITTE NICHT  
AM TISCHRAND ABSTELLEN. ZUM RUNTERFALLEN  
SIND SIE WIRKLICH VIEL ZU SCHÖN.



**1** Glas mit zweifarbigen Karos von Zara Home, im 2er-Set 12,99 Euro; **2** Kachelglas von Iittala über Kustermann, 10 Euro; **3** Bunte Gläser von Kare, im 6er-Set 7,98 Euro; **4** Konisches Wasserglas von Hay, im 4er-Set 12 Euro; **5** Prismaförmiges Glas in Pink von Butlers, 2,99 Euro; **6** Wasserglas „Murano“ von Kokon, 5,50 Euro; **7** Gelbgrünes Kachelglas aus Plastik von Zara Home, 3,99 Euro; **8** Wasserglas „Richelieu“ von Kokon, 5 Euro; **9** Glas mit Blumenverzierung von Zara Home, 5,99 Euro; **10** Longdrinkglas „Honey“ von Kokon, 7,40 Euro; **11** Violette Wasserglas „Mont Fleuri“ von Butlers, 2,99 Euro; **12** Vintage-Glas mit Bienenwabenmuster, privat; **13** Glas mit Relief von Zara Home, 2,99 Euro; **14** Wasserglas „Claire I“ von Kokon, 4,50 Euro

# DAS MAGAZIN VON JAMIE OLIVER



**99  
REZEPTE!**



Jetzt JAMIE  
im Abo sichern!



---

# Florian Sump

---

**Text**

Isabel Bogdan &  
Maximilian Buddenbohm

**Fotos**

Benne Ochs



Mit der Boombox auf dem  
Spielplatz: Florian Sump,  
Erzieher und Hip-Hopper.

---

---

In unserer Serie erzählen Menschen, was ihren Beruf ausmacht – und ob er tatsächlich so viel Spaß macht, wie alle denken. In dieser Folge: Florian Sump, Mitglied der Band „Deine Freunde“

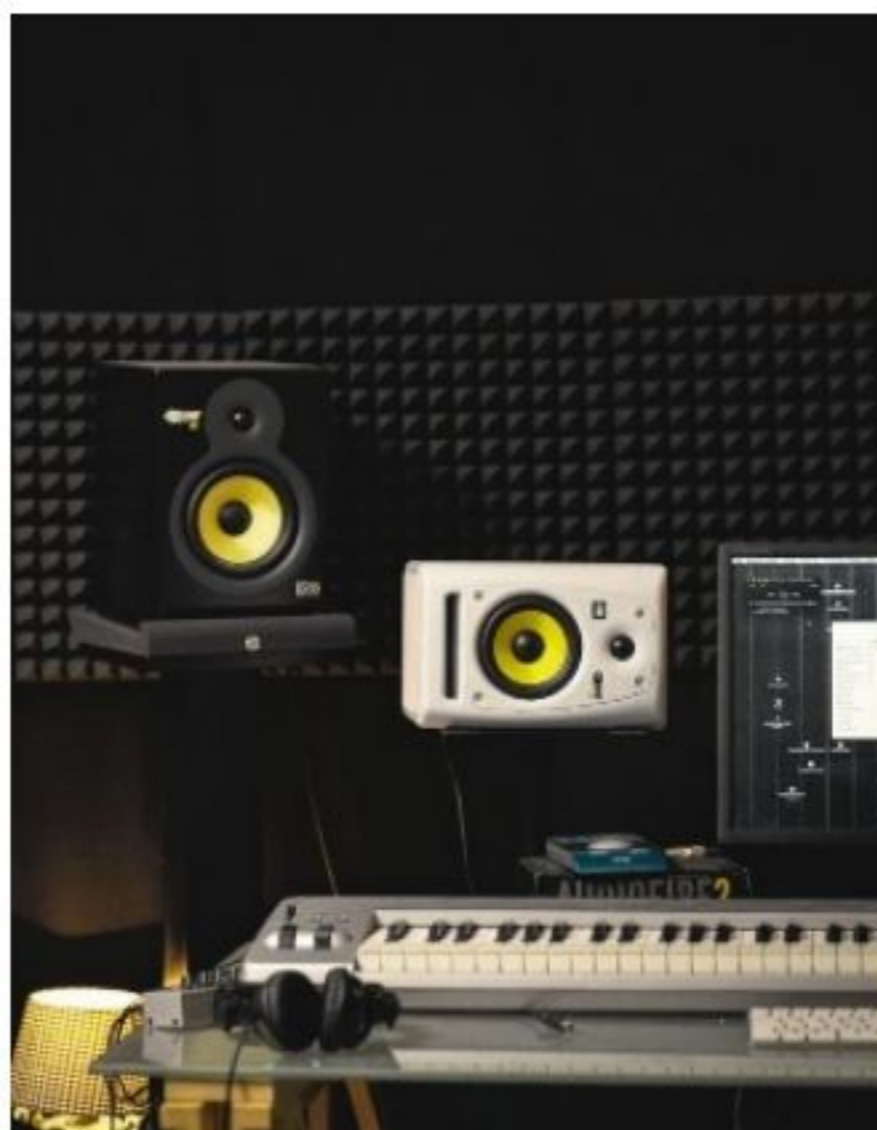
**I**ch bin Flo, 34, Kindermusiker und staatlich geprüfter Hip-Hopologe an einer Kita. Ansonsten spiele und singe ich in der Band Deine Freunde. Wir haben sie zu dritt gegründet – Lukas Nimscheck, Markus Pauli und ich. Bei unserem fünften Treffen haben wir kurzerhand beschlossen, dass wir ab sofort eine Band sind. Bis dahin waren sogar schon fünf Songs fertig, ohne dass wir lange über sie nachdenken mussten.

Die Idee zur Band kam mir bei meiner Arbeit mit Kindern. Ich wünschte, ich könnte jetzt sagen, es wäre ein genialer Geistesblitz von mir gewesen. Aber so war es leider nicht. Im Grunde waren es die Kinder selbst, die mich darauf gebracht haben, mal eine ganz andere Art von Kindermusik auszuprobieren. Ich bin für mehrere Einrichtungen tätig. Überall fand ich dieselben sieben, acht CDs, von denen die Hälfte in den 70er Jahren entstanden war. Tolle Musik, aber wirklich überall dieselben Lieder. Öde! Nachdem sie mir endgültig zu langweilig geworden waren, habe ich die Kinder aufgefordert, doch mal das mitzubringen, was sie zu Hause hören. Ich war total überrascht, was da kam. Die Kinder hatten Musik dabei, mit der ich überhaupt nicht gerechnet hatte: Fettes Brot, Peter Fox, Seeed ... Bands, die einfach Spaß machen, auch kleinen Leuten, selbst wenn die noch gar nicht alle Texte verstehen können. Das, was Kindern an Musik ansonsten geboten wird, reicht ihnen ganz offensichtlich nicht aus. Eltern können ihrem Nachwuchs ruhig mehr Geschmack zutrauen. Der Haken ist lediglich: Wenn niemand anfängt, mal zu anderer Musik für Kinder zu greifen, bleibt es für alle Ewigkeit bei denselben alten Leiern in Kitas und Kinderzimmern.

Glaubt mir: Kinder können echt was ab! Das merken wir immer wieder auf unseren Touren. Wir spielen jedes Mal ein, zwei Remixe von anderen Bands – ziemlich hartes Zeug, das so richtig nach vorne geht – und



#### DAS GEHÖRT ZU MEINER ARBEIT



1. Florian Sump steht bei Gesangsaufnahmen zum dritten Deine-Freunde-Album am Mikro.
2. An diesem Mischpult erhielten die Lieder von „Kindsköpfe“ ihren letzten Schliff.

die Kinder machen voll mit. Ihre Reaktionen unterscheiden sich gar nicht großartig von denen der Erwachsenen.

Unsere Bühnenshow hat sich in den letzten drei Jahren deshalb auch sehr verändert. Das Publikum hat uns ermutigt, noch mehr zu wagen. Wir haben mittlerweile kaum noch im Hinterkopf, dass wir Musik für Kinder machen. Wir senden in unseren Texten ja eh keine pädagogischen Botschaften. Es gibt keine Belehrungen und keine Welterklärungen. Ab und zu haben wir so etwas wie eine Moral, obwohl das schon zu viel gesagt wäre. Deine Freunde stehen eher für gewisse Werte, zum Beispiel: Freundschaft ist toll und wichtig. Aber wir sind ohne einen Lehrauftrag unterwegs. Auf so was haben wir so gar keine Lust. Wenn wir komponieren und Texte schreiben, wollen wir schließlich selbst Spaß haben. Wir versuchen uns dann nicht krampfhaft, in die Welt von Kindern zu versetzen. Im Gegenteil: Das fällt uns leicht und macht voll Bock. Jetzt haben wir gerade unser drittes Album fertiggestellt – und hatten von Platte zu Platte mehr Spaß.

Anfangs hatten wir kurzzeitig mal die Idee, uns „Rolf zu Kopfnick“ zu nennen, weil wir doch Hip-Hopper sind. Ich habe Rolf Zuckowski geschrieben, um zu fragen, ob er einverstanden wäre. Damit er sich einen Eindruck von uns verschaffen konnte, habe ich auch gleich drei Songs mitgeschickt. Nur zwei Tage später hat Zuckowski mich angerufen. Er war schwer begeistert. Er geht ja langsam in musikalische Rente und hat große Lust, junge Leute zu unterstützen, die im Kinderbereich was anderes machen als er. Nach nur zwei Treffen haben wir mit dem Musiklabel Universal und Rolf Zuckowskis Label noch mal!!! einen Vertrag unterzeichnet. Mich hat das in meinem Grundgefühl bestätigt. Schon als wir das erste Deine-Freunde-Lied aufgenommen haben, habe ich gedacht: „Das funktioniert!“ Nicht, weil ich uns für die Geilsten halte, sondern weil ich wusste, dass es diese Art von Liedern noch nicht gibt.



---

---

„Wir bekommen oft zu hören, dass die Musik von Deine Freunde für Eltern gut zu ertragen sei. Ehrlich, das ist das geilste Kompliment, das man einer Band für Kinder machen kann!“



Florian Sump, der wohl coolste Kindergärtner der Welt, vor seinem Plattenregal

Unsere Musik ist frisch und hat Humor. Die können Eltern einfach nicht ignorieren. Wir haben eine Lücke gefüllt. Ich habe von Anfang an geglaubt, dass Kinder mit uns richtig Spaß haben werden. Außerdem konnte ich unsere neuen Songs ja immer mit in die Kita nehmen und dort testen.

Ich glaube, die Kinder stehen darauf, dass wir uns nicht verkleiden und dass wir nicht anders mit ihnen reden, als wir sonst auch reden. Sie fühlen sich wohler, wenn nicht die die ganze Zeit jemand den Kasper für sie gibt. Klar, wir sind auch albern. Aber aus dem einzigen Grund, dass wir eben albern sind und eben nicht wegen der Kinder. Und unsere kleinen Hörer merken auch, dass sie musikalisch das Gleiche bekommen wie die Großen. Womit wir am Anfang allerdings überhaupt nicht gerechnet hatten, ist die Tatsache, dass Kinder und Eltern Deine Freunde allen Ernstes zusammen hören. Das wird uns wirklich immer wieder erzählt. Bei der Produktion

unseres dritten Albums haben wir deshalb erstmalig Lieder für Eltern mit eingespielt. Keine Songs, die Kinder nicht verstehen könnten, aber Songs, die nicht mehr hundertprozentig die Perspektive der Kinder haben. Wir bekommen oft zu hören, dass die Musik von Deine Freunde für Eltern gut zu ertragen sei. Ehrlich, das ist das geilste Kompliment, das man einer Band für Kinder machen kann!

Wer hätte das alles gedacht? Ich nicht. Ich bin früher mal allein durch eine Mischung aus Langeweile und Neugier zur Musik gekommen. Ich war schlecht in der Schule und habe etwas gebraucht, das mir ein gutes Gefühl gibt. Erst spielte ich Keyboard. Da musste ich mir allerdings immer die Tasten anmalen, um mir Kombinationen merken zu können. Ich hatte Konzentrationsprobleme. Schließlich bin ich auf Schlagzeug umgestiegen. Mit elf Jahren haben ein paar Freunde und ich dann in der fünften Klasse die Band Echt gegründet. Da habe ich zum

ersten Mal gemerkt: Es gibt Formen von Arbeit, die so viel Spaß bringen, dass man bereit ist, die Hälfte der Sommerferien in einem Kellerloch zu hocken, zu proben und Lieder aufzunehmen. Ich wusste: Wenn ich so viel Disziplin für eine Sache aufbringen kann, sollte ich dabeibleiben. Ein sehr wohliges, sehr warmes Gefühl! Mit ungefähr zwölf habe ich auch noch angefangen, Texte zu schreiben, und seitdem nicht mehr damit aufgehört. Aber mir Zeit zu nehmen und mich zu Hause in meinen Denkersessel zu setzen, um zu texten – das funktioniert bei mir nicht. Die Texte fallen mir eher in wirklich komischen Alltagssituationen ein: im Supermarkt oder in der U-Bahn. Ich muss mir die Zeilen dann zwangsläufig merken, weil ich meist nichts zum Aufschreiben dabeihabe.

Auch wenn es mit Deine Freunde gut läuft, bleibe ich vorerst Erzieher. So lastet kein Druck auf der Musik. Sie bleibt ein freies Feld. Da kann ich mich voll austoben!

---

---

## DEINE FREUNDE

---

---

**Ab 27. November** ist ihr drittes Album „Kinds-köpfe“ zu haben. **Im Januar 2016** startet die große Deutschland-Tour: [deinefreunde.info](http://deinefreunde.info)

---

---

2014 gewannen sie den Musikpreis.



in der Kategorie „Herausragende Hamburger Künstlerentwicklung“.

---

---

# NEON. Einfach machen.



Jetzt im  
Handel!

Auch als  
e-Magazine.

Laden im  
App Store

Kostenloses Heft sichern  
unter [www.neon.de/heft](http://www.neon.de/heft)

## EIN WOCHENENDE MIT

Carolin Kebekus

DIE KÖLSCHE KOMIKERIN, 35, HÄLT DIE NATION IN ATEM: IN NUR WENIGEN WOCHEN ENTZÜCKTE SIE ALS SPRECHERIN IM „MINIONS“-FILM (JETZT AUF DVD UND BLU-RAY), BEGEISTERTE MIT EINEM ANTI-NAZI-CLIP UND SCHOCKTE MIT EINER BEATE-ZSCHÄPE-PARODIE. CAROLIN KEBEKUS IST EINFACH UNPACKBAR!



## LESEN



### ALLES, ALLES ÜBER DEUTSCHLAND von Jan Böhmermann

Das so hochbegabte wie verhaltens- auffällige Kind von Barbara Salesch und Harald Schmidt hat sein „Lehrbuch“ über Deutschland neu aufgelegt. Im Vorwort beteuert Jan Böhmermann, seine kompakte Heimatkunde würde sechs bis vierzehn Jahre Schule ersetzen.

Unter Stichworten wie „Familien- ministerin“ liest man da so klingende Sätze wie: „Seitdem durch eine flächendeckende Empfangbarkeit von Super RTL die bundesweite Ganztags- betreuung für Kleinkinder sichergestellt ist, kämpft die Familienministerin für die Senkung der hohen Seniorensterb- lichkeit.“ Zur Wirtschaftskrise schreibt Böhmermann: „Grob gesagt: Krise ist, wenn die Frau im Pelz anfängt zu weinen.“ Nie war Schwachsinn schöner!

KIWI, 12,99 EURO

## DAS BRAUCHT SIE FÜR 2 PERFEKTE TAGE

### EINEN SIEG DES 1. FC KÖLN MEINE FREUNDE UND EIN PAAR KÖLSCH

#### Gibt es auch Orte, an denen du Köln gruselig findest?

Ja, zum Beispiel die Katakomben unter der Kirche St. Ursula. Da sind Hunderte von menschlichen Schädeln an den Wänden aufgereiht. Sehr spooky!

#### Ständig auf Tour, ständig im Fernsehen ... Kennst du überhaupt noch Wochenenden?

Hmm, ja, das kommt mir bekannt vor, dieses Wort ... Doch, manchmal hab ich auch frei. Oder ich mach mir mein Wochenende ein- fach mal unter der Woche.

#### Was macht für dich ein gelungenes Wochen- ende aus?

Ich auf der Couch, Playstation, Kartoffelpüree und alles in Armlänge von mir entfernt.

#### Welche Musik hörst du im Moment vor dem Ausgehen?

Ich weiß gar nicht, wann ich das letzte Mal ausgegangen bin. Aber da habe ich auf jeden Fall sehr laut Tenacious D gehört!

#### Welche Musik hörst du zum Runterkommen?

Die Carpenters bringen mich immer sofort runter.

#### Auf welches Konzert freust du dich in nächster Zeit?

Ich freue mich sehr auf das Konzert der Foo Fighters im November in Köln. Den Tag hab ich mir laaange im Voraus frei gehalten.

#### Bist du eine Serien-Glotzerin?

Jaaa! Gerade bin ich bei der zweiten Staffel von „True Detective“. Die erste hat mich schon umgehauen, alleine der Vorspann ist ein Stück Filmkunst, das man gesehen ha- ben muss!

#### Welchen Ort in Köln sollte man auf keinen Fall verpassen, wenn man übers Wochenende zu Besuch ist?

Den Dom natürlich. Das ist einfach die imposanteste Kirche, die ich kenne. Und vielleicht mal zu den Rhein-Terrassen fah- ren – und von dort die Aussicht auf den Dom genießen.



FILME

Vorweihnachtskino



**DER KLEINE PRINZ**  
REGIE: MARK OSBORNE  
AB 10. DEZEMBER IM KINO

**Worum geht's?** Wenn das Mädchen nicht für die Schule büffelt, besucht es den alten Herrn nebenan. Der war früher Pilot und erzählt seiner neuen Freundin die Geschichte vom kleinen Prinzen, dem Fuchs und der Rose.

**Und?** Äußerst liebevoll! Der Klassiker von Antoine de Saint-Exupéry als Trick-Stilmix: Die Rahmenhandlung ist animiert. Die „Prinz“-Episoden sind aufwendige Stop-Motion-Handarbeit mit Püppchen und wahren Kunstwerken aus Papier.

**Für?** Alle, die wissen, wie unendlich kostbar Fantasie ist.



**DER GROSSE TAG**  
REGIE: PASCAL PLISSON  
AB 10. DEZEMBER IM KINO

**Worum geht's?** Ein elfjähriger Kubaner, der sich für eine Karriere als Boxer schindet, oder eine 15-jährige Inderin, die für ein Begabtenstipendium büffelt: Die Doku zeigt die Träume von ganz verschiedenen Kindern – und was diese bereit sind, dafür zu tun.

**Und?** Der französische Filmemacher Pascal Plisson („Auf dem Weg zur Schule“) kommt ohne jeden Erzähler-Kommentar aus. Der Zuschauer ist so ganz nah dran an den jungen Helden.

**Für?** Eltern, die sich wünschen, dass Kinder groß und stark werden, nicht nur die eigenen.



**ARLO & SPOT**  
REGIE: PETER SOHN  
AB 26. NOVEMBER IM KINO

**Worum geht's?** Der Asteroid hat die Erde verfehlt. Die Dinosaurier sind nicht ausgestorben. Und so kommt es, dass ein Urmenschenkind auf einen Dino-Jungen trifft, der seine Herde verloren hat. Der hat zwar einen sehr langen Hals und riesige Füße, aber die beiden verstehen sich bestens.

**Und?** Schon wieder ein neuer Pixar. Wie schön! Auch für Kleine funktioniert das spannende Zeitreise-Abenteuer.

**Für?** Alle, die glauben, dass wahre Freunde ganz unterschiedlich sein können.

HÖREN



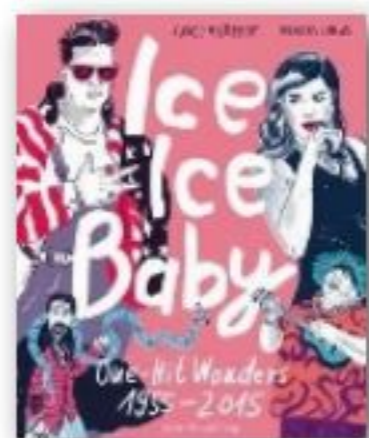
**FRAKTUS**  
**Welcome to the Internet**

Nach „Achtung“ von Pur wohl das skurrilste Album des Jahres: Die Komik-Kunst-Kombo Studio Braun wird zum zweiten Mal zu Fraktus, den Gottvätern des Techno. Oder wie Heinz Strunk, Rocko Schamoni und Jacques Palminger es selbst ausdrücken: „Die drei Bigstyler sind zurück, um abermals die Tür zur Zukunft einzutreten.“ Das Ergebnis ist kurzweiliger Dadaismus-Bass-Irrsinn über „Schuhe aus Glas“ oder „Maler und Lackierer“. „Satt, hart, feucht“ nennen Fraktus das.

STAATSAKT, CD 15,90 EURO,  
AB 27.11.

DREISPRUNG

Bücher mit Kunst drin (oder dran)



Carolin Löbber  
**ICE ICE BABY**

Der Rapper Vanilla Ice heißt eigentlich Robert Van Winkle. Und mit „Video Killed the Radiostar“ von The Buggles ging MTV 1981 in den USA auf Sendung. Kleine Funfacts über große One-Hit-Wonder, kunstvoll illustriert von Carolin Löbber. Ein Hit!

AVANT-VERLAG, 22 EURO



Miriam Elia  
**WE GO TO THE GALLERY**

„Peter sees the painting. ‚I could paint that,‘ says Peter. ‚But you didn’t,‘ says mummy.“ – Eine bissig-komische Auseinandersetzung mit moderner Kunst liefert die Londoner Illustratorin Miriam Elia in ihrem englischen Bilderbuch. Sehr vergnüglich!

MIRIAM ELIA, 10,80 EURO



Cornelia Schleime  
**WÜSTENMOOS: REISE-  
TAGEBUCH MAROKKO**

Die deutsche Künstlerin Cornelia Schleime packt auf Reisen immer leere Kladden ein. Zum Glück. Denn so entstehen beeindruckende Collagen aus Aquarellzeichnungen, Fotos, Postkarten, Texten ... Auf jeder Seite lässt sich jede Menge Marokko entdecken.

FUCHS & FUCHS VERLAG, 39,90 EURO

# ZEIT FÜR die Familie

## BILDERBÜCHER



### NACHTS LEUCHTEN ALLE TRÄUME VON ISOL

Die argentinische Autorin Isol ist davon überzeugt, dass „ein langweiliger Traum eine verschwendete Nacht“ ist. Deshalb liefert sie Ideen für gelungene Träume – vom „geheimnisvollen Mitbewohner“ oder „einer weiten Reise“. Wirklich traumhaft: Ihre Zeichnungen leuchten im Dunkeln. FISCHER SAUERLÄNDER, 15,99 EURO, AB VIER JAHREN



### 3 KINDER UND EIN TAG VON TANJA SZÉKESSY

„Im Badezimmer. 1 Kind will etwas haben. 1 Kind wollte das auch. 3 Kinder hatten das zuerst.“ In hinreißend schönen Bildern schildert die Berlinerin Tanja Székessy den turbulenten Alltag dreier Geschwister. KLETT, 14,95 EURO, AB DREI JAHREN



### MADAME EIFFEL VON ALICE BRIÈRE-HAQUET

L'amour toujours! Viel Rosa und ein bisschen Bleistiftgrau reichen hier, um in zuckersüßen Bildern die Liebesgeschichte hinter dem Bau des Eiffelturms zu erzählen. Dass sie nicht stimmt, interessiert nun wirklich niemanden. Très jolie! KLEINE GESTALTEN, 14,95 EURO, AB DREI JAHREN



## WEIHNACHTSMÄRKTE

### Am Rande eines Karussells gerät Nido-Autorin Andin Tegen in Stimmung

Alle Jahre wieder erinnern mich Weihnachtsmärkte an ein tiefes Glücksgefühl, das ich hatte, als es im Dezember noch schneite, und das sich heute einfach nicht mehr einstellen will, nicht mal mit fünfjährigem Kind. Es nieselt, es ist kalt. Wie schön wäre es jetzt zu Hause, bäuchlings auf der Fußbodenheizung. Aber da ist das Kind. Es lacht, denn ein Stand reiht sich an den nächsten: Schnitzereien, Süßigkeiten, Pantoffeln. Das Kind strahlt übers ganze Gesicht.

Normalerweise steckt mich das an. Diesmal versuche ich lediglich, es nicht allzu schnell wegzuzerren. Ein warmes Kaufhaus wäre jetzt schön. Aber nein, meine Tochter hat das Karussell entdeckt, also kaufe ich Plastikchips. Für eine Runde. Und noch eine. Was soll's, für zehn Runden. Die Kälte kriecht mir in die Füße, die langsam taub werden. Plötzlich schält sich aber dieser Geruch von Glühwein aus der

Summe aller Weihnachtsmarktgerüche heraus. Ich hole den ersten Becher, den zweiten. Langsam versinkt alles um mich herum in einem warmen Nebel. Ich summe einen Sinatra-Weihnachtssong mit. Meine Tochter fährt Motorrad, Kutsche, Polizeiauto ... Auf einmal ist alles cool am Rand. Es fühlt sich an wie beim Autoscooter vor zwanzig Jahren. Die Kälte ist wie weggeblasen und eine Erinnerung kommt wie ein Déjà-vu über mich: die kindliche Vorfreude auf Heiligabend, den Höhepunkt des Winters. Wie man auf dieses eine Ereignis hingearbeitet hat wie auf eine Abschlussprüfung: Gedichte lernen, viele Engel basteln und noch mehr Geschenke. Ein großes Projekt,

das seinen Ausdruck auch in den Weihnachtsmärkten fand. Ich schaue zu den anderen Eltern am Rand des Karussells. Einige von ihnen wirken versonnen und dabei irgendwie so ... glücklich.



## EINE LISTE LIEDER

### ERTRÄGLICHE WEIHNACHTSLIEDER

DOCH, DIE GIBT ES.  
UND NEIN: WIR MEINEN  
NICHT „LAST CHRISTMAS“  
VON WHAM!

1. **Christmas in Hollis**  
RUN-DMC
2. **Christmas Woman**  
Sufjan Stevens
3. **I'll Be Home for Christmas**  
She & Him
4. **What Christmas Means to Me**  
Stevie Wonder
5. **Christmas Could Have Been Good**  
Mando Diao
6. **Happy Xmas**  
John Lennon
7. **White Winter Hymnal**  
Fleet Foxes
8. **Little Saint Nick**  
The Beach Boys
9. **Winter Wonderland**  
Jason Mraz

UND SIE? WELCHER SONG MUSS IHRER MEINUNG NACH NOCH DRINGEND  
AUF DIESE LISTE? POSTEN SIE IHN AUF [NIDO.DE/EINELISTELIEDER](http://NIDO.DE/EINELISTELIEDER)



## HERSTELLER

ALADIN VERLAG, [www.aladin-verlag.de](http://www.aladin-verlag.de)  
AMSCAN über [www.jako-o.de](http://www.jako-o.de)  
AMSCAN über [www.mytoys.de](http://www.mytoys.de)  
ANGELIKA SEIRING  
über [www.dawanda.de](http://www.dawanda.de)  
AQUA MONACO, [www.aquamonaco.com](http://www.aquamonaco.com)  
ARMED ANGELS, [www.armedangels.de](http://www.armedangels.de)  
ASPERGREN über [www.shabby-style.de](http://www.shabby-style.de)  
BAEDECKER VERLAG, [www.baedeker.com](http://www.baedeker.com)  
BAREFOOT BERLIN über  
[www.lara-naturwaren.de](http://www.lara-naturwaren.de)  
BENUMADE über [www.etsy.de](http://www.etsy.de)  
BERLINER BERG, [www.berlinerberg.com](http://www.berlinerberg.com)  
BIRKENSTOCK, [www.birkenstock.de](http://www.birkenstock.de)  
BROSTE COPENHAGEN,  
[www.brostecopenhagen.com](http://www.brostecopenhagen.com)  
BUDDY AND BEAR über  
[www.thedandykid.com](http://www.thedandykid.com)  
BUTLERS, [www.butlers.de](http://www.butlers.de)  
CAFÉ SCHMIDT, [www.cafeschmidt.com](http://www.cafeschmidt.com)  
CHANEL, [www.chanel.com](http://www.chanel.com)  
CHERRYBOMBERLIN über [www.etsy.de](http://www.etsy.de)  
CLARKS, [www.clarks.de](http://www.clarks.de)  
DANA DAMKI, [www.danadamki.com](http://www.danadamki.com)  
DER HÖRVERLAG,  
[www.randomhouse.de/hoerverlag/](http://www.randomhouse.de/hoerverlag/)  
DR. BRONNER'S über [www.gepa.de](http://www.gepa.de)  
DR. HAUSCHKA, [www.dr.hauschka.com](http://www.dr.hauschka.com)

DYMO über [www.amazon.de](http://www.amazon.de)  
EASY PEASY über  
[www.muetterundconsorten.de](http://www.muetterundconsorten.de)  
EAT ANTS BY SANETTA,  
[www.sanetta.de/eatants/](http://www.sanetta.de/eatants/)  
ELEFANTEN, [www.elefanten.de](http://www.elefanten.de)  
FUCHS FEINES AUS HOLZ,  
[www.fuchs-feinesausholz.de](http://www.fuchs-feinesausholz.de)  
FRNKY'S, [www.frnkys.com](http://www.frnkys.com)  
FYFY, [www.fy-fy.com](http://www.fy-fy.com)  
GERSTENBERG VERLAG,  
[www.gerstenberg-verlag.de](http://www.gerstenberg-verlag.de)  
GOKI über [www.amazon.de](http://www.amazon.de)  
GOLDEN GIRLS HONEY,  
[www.goldengirlshoney.com](http://www.goldengirlshoney.com)  
GREENGATE über  
[www.nostalgieimkinderzimmer.de](http://www.nostalgieimkinderzimmer.de)  
GREENPEACE MAGAZIN,  
[www.greenpeace-magazin.de/warenhaus](http://www.greenpeace-magazin.de/warenhaus)  
GRIMM'S, [www.grimms.eu](http://www.grimms.eu)  
HAMAMISTA, [www.hamamista.com](http://www.hamamista.com)  
HASE WEISS, [www.haseweiss.de](http://www.haseweiss.de)  
HAY, [www.hay.dk](http://www.hay.dk)  
HELVETIQ, [www.helvetiq.ch](http://www.helvetiq.ch)  
HEMA, [www.hemashop.com](http://www.hemashop.com)  
HIRSCHGLÜCK, [www.hirschglueck.de](http://www.hirschglueck.de)  
IITTALA über [www.kustermann.de](http://www.kustermann.de)  
ILLOOMS über [www.jako-o.de](http://www.jako-o.de)

ILSA über [www.silo-store.com](http://www.silo-store.com)  
JAKO-O, [www.jako-o.de](http://www.jako-o.de)  
KARE, [www.kare.de](http://www.kare.de)  
KEEP CARDS über [www.askherfriends.com](http://www.askherfriends.com)  
KEKSWERKSTATT, [www.kekswerkstatt.de](http://www.kekswerkstatt.de)  
KLEINE GESTALTEN, [www.gestalten.com](http://www.gestalten.com)  
KOKON, [www.kokon.com](http://www.kokon.com)  
LB LAURSEN über  
[www.nostalgieimkinderzimmer.de](http://www.nostalgieimkinderzimmer.de)  
LEBKUCHEN SCHMIDT,  
[www.lebkuchen-schmidt.com](http://www.lebkuchen-schmidt.com)  
LINDT, [www.lindt.de](http://www.lindt.de)  
LISILIEBT über [www.dawanda.de](http://www.dawanda.de)  
MACON & LESQUOY über  
[www.shop-rikiki.de](http://www.shop-rikiki.de)  
MERAKI über [www.shabby-style.de](http://www.shabby-style.de)  
MIMI'LOU, [www.mimilou-shop.fr](http://www.mimilou-shop.fr)  
MINI BODEN, [www.bodendirect.de](http://www.bodendirect.de)  
MINIMARKT, [www.minimarkt.com](http://www.minimarkt.com)  
MYTOYS, [www.mytoys.de](http://www.mytoys.de)  
NICOLAS OLDROYD DESIGN  
über [www.humanempireshop.com](http://www.humanempireshop.com)  
ORIENT & ORNAMENT über  
[www.design-3000.de](http://www.design-3000.de)  
PAPETERIA VERLAG über  
[www.druckwerkstatt-ottensen.de](http://www.druckwerkstatt-ottensen.de)  
PAPIER TIGRE, [www.papiertigre.fr](http://www.papiertigre.fr)  
PARTY FUN über [www.mytoys.de](http://www.mytoys.de)

PELEGDESIGN über [www.design-3000.de](http://www.design-3000.de)  
PERCY NOBLEMAN'S,  
[www.percynobleman.de](http://www.percynobleman.de)  
POLADARIUM, [www.poladarium.de](http://www.poladarium.de)  
REX INTERNATIONAL über  
[www.coco-kinderladen.de](http://www.coco-kinderladen.de)  
REX INTERNATIONAL über  
[www.shabby-style.de](http://www.shabby-style.de)  
SAILOR JERRY, [www.sailorjerry.com](http://www.sailorjerry.com)  
SASKIA DIEZ, [www.saskia-diez.com](http://www.saskia-diez.com)  
SOIL DESIGN über [www.districtsix.de](http://www.districtsix.de)  
STÄHLEMÜHLE, [www.staehlemuehle.de](http://www.staehlemuehle.de)  
STUDIO ROOF, [www.studiroof.com](http://www.studiroof.com)  
THIENEMANN-ESSLINGER VERLAG,  
[www.thienemann-esslinger.de](http://www.thienemann-esslinger.de)  
TORREFAKTUM, [www.torrefaktum.de](http://www.torrefaktum.de)  
TYPE HYPE, [www.typehype.com](http://www.typehype.com)  
VARTA über [www.amazon.de](http://www.amazon.de)  
VICTORINOX, [www.victorinox.com](http://www.victorinox.com)  
VOLLTREFFER über [www.tausendkind.de](http://www.tausendkind.de)  
WEE GALLERY über [www.kleinersalon.at](http://www.kleinersalon.at)  
ZARA HOME, [www.zarahome.com](http://www.zarahome.com)  
ZEITLOS WOHNLEMENTE,  
[zeitloswohnelemente@aol.de](mailto:zeitloswohnelemente@aol.de)



LIEBLINGSBLOGS, DEBATTEN ZU AKTUELLEN THEMEN  
UND VIELE EXTRAS ZUM HEFT FINDEN SIE AUF NIDO.DE  
– UND AUF FACEBOOK.COM/NIDOMAGAZIN

## IMPRESSUM

SITZ DER REDAKTION  
AM BAUMWALL 11, 20459 HAMBURG  
TELEFON 040/3703-6588, FAX 040/3703-5679  
INTERNET WWW.NIDO.DE

KONTAKT FÜR ANZEIGENKUNDEN WWW.GUJMEDIA.DE/NIDO

HERAUSGEBER ANDREAS PETZOLD  
CHEFREDAKTEURIN NICOLE ZEPTER  
STELLVERTRETENDER CHEFREDAKTEUR JAN ABELE  
LEITUNG DIGITAL (MITGLIED DER CHEFREDAKTION) OLIVER KUCHARSKI  
ART-DIREKTOR KRISTIAN KUTSCHERA (FREI)  
TEXTCHEF DANIEL RAMM

TEXTREDAKTION SVENJA BECKER (FREI), SUSANNE LANG (FREI), MIA RABEN (FREI),  
MAREEN LINNARTZ (FREI), NICOL LJUBIC (FREI), DAVID SCHUMACHER (FREI), ANDIN TEGEN (FREI),  
LINDA TUTMANN (FREI); ANNA HEISS (PRAKTIKANTIN)  
GRAFIK STEFFEN BUDKE, JULIA STEINBRECHER (FREI), BENJAMIN STRACKER (FREI)  
BILDREDAKTION NINA BANNEYER, ELISA BRAUN (FREI), PATRICK HAMILTON; LYDIA TRAPPENBERG  
(PRAKTIKANTIN)  
MODERATION AICHA REH (LTG.), GORANA BLAGOJEVIC, SANDRA STOLLE (FREI); ISABEL FOLIE  
(PRAKTIKANTIN), KIM HÖBEL (PRAKTIKANTIN)  
ONLINE-REDAKTION KATHRIN HENNINGS (FREI)  
ASSISTENTIN DER CHEFREDAKTION ANKE SCHEER  
DOKUMENTATION MELANIE MOENIG  
SCHLUSSREDAKTION BIRTE KAISER (FREI), DÖRTE KANIS (FREI), GUSTAV MECHLENBURG (FREI)

MITARBEIT AN DIESER AUSGABE

TEXT ISABEL BOGDAN, MAXIMILIAN BUDDENBOHM, CHRISTINE DOHLER, ALEXA HENNIG, OLIVER VOM  
HOFE, MARCUS JAUER, MICHAEL MOORSTEDT, IRIS MYDLACH, FRIEDERIKE OTT, ROCKO SCHAMONI  
FOTO ROSEMARY AUBERSON, DANIEL GEBHART DE KOEKKOEK, ALEXA KIRSCH, SORIN MORAR,  
YVONNE MOST, MARLEN MUELLER, MYRZIK UND JARISCH, PIOTRE NIEPSUJ, BENNE OCHS, JULIA ROTTER,  
TATJANA SCHLÖR, CHARLOTTE SCHREIBER, ANNE-SOPHIE STOLZ, TOMASZ WIECH, JASMIN ZWICK  
ILLUSTRATION RAYMOND BIESINGER, MARTIN FENGEL, DANIEL FROST, GUILLAUME KASHIMA,  
SEBASTIAN SCHWAMM, ANDREA WAN, ELENA XAUSA  
STYLING CORINNA TERESA BRIX

NIDO ERSCHEINT IM VERLAG STERN MEDIEN GMBH  
AM BAUMWALL 11, 20459 HAMBURG, TELEFON 040/3703-0

GESCHÄFTSFÜHRER SOHEIL DASTYARI, DR. FRANK STAHLER  
PUBLISHER WIBKE DAULETIAR

HERSTELLUNG HEIKO BELITZ (LTG.), MARTIN LAUE  
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FRANK THOMSEN  
MARKETING LENA RAUTENSTRAUCH  
REPRODUKTION PETER BECKER GMBH, WÜRZBURG  
DRUCK NEEF + STUMME PREMIUM PRINTING, WITTINGEN, PRINTED IN GERMANY  
DIRECTOR BRAND SOLUTIONS ANJA DRESSLER  
DIRECTOR DISTRIBUTION & SALES CHRISTOPHER HÖPFNER, DPV DEUTSCHER PRESSEVERTRIEB

NIDO-KUNDENSERVICE: 20080 HAMBURG, TEL. 040/55557809, FAX 01805/8618002\*,  
PERSÖNLICH ERREICHBAR: MO-FR 7:30-20:00 UHR, SA 9-14 UHR, 24-STD.-ONLINE-KUNDENSERVICE:  
MEINABO.DE/SERVICE, E-MAIL: ABO-SERVICE@GUJ.DE. JAHRESABONNEMENT-PREIS: 50,40 EURO FÜR  
12 AUSGABEN INKL. VERSANDKOSTEN (DEUTSCHLAND). TELEFONISCHE ABONNEMENT-BESTELLUNG  
AUS DEM AUSLAND: +41405557800.

PREIS DES HEFTES: 4,20 EURO. NIDO DARF NUR MIT VERLAGSGENEHMIGUNG IN LESEZIRKELN  
GEFÜHRT WERDEN. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. NACHDRUCK, AUFNAHME IN ONLINE-DIENSTE  
UND INTERNET UND Vervielfältigung auf datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM, ETC. DÜRFEN  
NUR NACH VORHERIGER SCHRIFTLICHER ZUSTIMMUNG DES VERLAGS ERFOLGEN. DER VERLAG HAFTET  
NICHT FÜR UNVERLANGT EINGESANDTE MANUSKRIPTE UND FOTOS. ANZEIGENPREIS AUF ANFRAGE.

EINZELHEFTBESTELLUNG: NIDO VERSANDSERVICE, 20080 HAMBURG, TEL. 040/55557800, FAX:  
01805/8618002\*, E-MAIL: HEFT-SERVICE@GUJ.DE, PREIS DES HEFTS 4,20 EURO ZZGL. VERSANDKOSTEN.  
\*14 CENT/MINUTE AUS DEM DEUTSCHEN FESTNETZ

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL: NICOLE ZEPTER  
VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: ANJA DRESSLER

G+J MEDIA SALES, AM BAUMWALL 11, 20459 HAMBURG  
ES GILT DIE AKTUELLE PREISLISTE.  
INFOS HIERZU UNTER WWW.GUJMEDIA.DE  
ISSN 1869-8336





---

---

# Der Spitar

Eine Vorlesegeschichte von Rocko Schamoni • Illustrationen von Andrea Wan  
Vorlesezeit: 7 Minuten • für Kinder ab 5 Jahren

---

Als Fred am Freitagnachmittag aus der Schule kam, ging er, anders als an den meisten anderen Tagen, direkt nach Hause. Er war müde und hatte keine Lust darauf, mit den anderen Kindern zu spielen, die sich jetzt noch am Platz vor dem Eisladen trafen. Er ging durch die kleine, etwas dunkle Seitenstraße hinter der Schule. Am vorletzten Haus, dem alten, hohen, schiefen, in dem schon seit Jahren niemand mehr wohnte, dessen Putz abblätterte und dessen Fenster eingeschlagen waren, hing ein funkelneuer Kaugummiautomat. Den hatte Fred hier noch nie gesehen.

Ein merkwürdiger Automat war das, dunkelrot lackiert, mit lodern den Flammen an der Seite und mit einem großen Glasballon obendrauf, in dem lauter kleine, durchsichtige Kugeln lagen. Darin konnte man kleine, dunkle Figuren mit komischen Gesichtern und Körpern erkennen. „Hol dir den Spitar!“, stand auf einem Metallschild am Automaten, und: „Der Spitar sagt dir die Wahrheit!“ Fred beugte sich vor, bis er mit der Nase an dem Glasballon klebte. Die Figuren sahen aus wie kleine Wurzeln mit zornigen Gesichtern, etwas beängstigend, aber auch interessant.

„Wieso sagt mir der Spitar die Wahrheit?“, fragte sich Fred. „Welche Wahrheit? Und worüber?“

Er durchwühlte seine Taschen und fand schließlich einen einzelnen Cent. Dafür gab es an keinem Automaten dieser Welt irgendetwas, dachte Fred. Dennoch steckte er die Münze in den Schlitz und drehte langsam und vorsichtig an der Kurbel. Sofort begann sich die Kugel im Glasballon langsam zu drehen, und ein tiefes, mahlendes Geräusch erklang aus dem Inneren der Mechanik. Es klackte ein paarmal, etwas schien zu rollen und zu fallen, und eine Sekunde später sprang eine der Kugeln vorn aus der Klappe, direkt in Freds Hände. Er jubelte innerlich: Für nur einen Cent hatte er einen Spitar bekommen! Nur – was war ein Spitar? Er schaute sich kurz um, steckte die Kugel schnell in seine Jackentasche, schulterte seine Schultasche und lief nach Hause.

Nach dem Abendessen, das er hastig verschlang, verschwand er in sein Zimmer. Seiner Mutter sagte er, dass er nur noch Hausaufgaben machen und danach direkt ins Bett wolle. Sie sah ihn etwas besorgt an, ließ ihn aber, ohne weiter nachzufragen, gehen.

Fred setzte sich aufs Bett und zog die Kugel aus seiner Jackentasche. Vorsichtig versuchte er, die beiden Hälften auseinanderzudrehen, was ihm erst mit einigem Kraftaufwand gelang. Die merkwürdige Figur purzelte in seine Hand: ein kleines, schwarzes Wesen aus einem gummiartigen Material, mit einem faserigen Körper, der an die Struktur eines alten Baumstammes erinnerte. Er hatte winzige Ärmchen und Beinchen, und oben auf seinem Körper saß ein großer Kopf mit tief liegenden Augenhöhlen, einer wulstigen Stirn, kleinen, ausgefranst Ohren und einem halb geöffneten Mund, in dem einige Zahnstumpfen zu erkennen waren. Zwischen den Beinen hatte der Spitar ein Loch, sodass man ihn auf den Finger stecken konnte, um mit ihm zu spielen. Fred steckte die Figur auf seinen Daumen, hielt ihn vor sein Gesicht und flüsterte ihm zu:

„Hey, du, sag mir die Wahrheit ... He, Männchen ... Was ist denn die Wahrheit?“ Der Spitar reagierte nicht. Schläff hingen seine Ärmchen und Beinchen herab, und regungslos blieb sein hässliches, kleines Gesicht. „He, Spitar, ich rede mit dir, antworte mir! Ich möchte die Wahrheit wissen, sag sie mir, Spitar!“ Was Fred auch tat, der Spitar blieb stumm, bis Fred ihn schließlich enttäuscht auf das Regal über seinem Bett stellte und sich auf den Rücken legte, um ihn zu beobachten.

Er war wirklich müde. Fast fielen ihm die Augen zu, als er auf einmal eine minimale Bewegung über sich wahrnahm. Er blickte erneut auf den Spitar und sah nun, dass sich dessen Finger der linken Hand ein bisschen bewegten. Langsam dehnte und streckte der Spitar seine Hand, dann seinen Arm, dann den gesamten restlichen Körper, so als ob er nach einem sehr langen Schlaf erwacht wäre. Erschrocken beobachtete



Fred das Geschehen, während er vorsichtig unter seine Decke rutschte, bis nur noch seine Nase, seine Augen und die Haare darunter hervorlugten.

„Hey!“, hörte er eine leise, etwas schräge Stimme. „Hey, du da unten!“, erklang die Stimme erneut, „du da, unter der Decke, du Riesenkind, zeig dich doch mal!“ Fred blieb erstarrt. „Los, zeig dich! Hast du Angst vor dem Spitar? Hahaha, du kleiner Feigling!“ Fred wurde wütend. Vor so einem kleinen Männchen hatte er natürlich keine Angst. Er schlug die Decke zurück und sprang auf die Knie. „Ich hab keine Angst. Vor dir auf jeden Fall nicht, pah!“

Der Spitar legte den Kopf schief und stemmte die Hände in die Seiten. „Aha, also doch ein mutiges Kerlchen. Was willst du nun von mir?“ Fred überlegte einen Moment. „Auf dem Automat stand, dass du die Wahrheit sagen kannst. Was ist damit gemeint?“ Der Spitar setzte sich auf die Regalkante und ließ seine kleinen Beinchen baumeln. „Ich kann dir die Wahrheit sagen über all das, was Kinder nicht erfahren sollen. Weil die Eltern ihre Kinder immer anlügen.“

Fred war erbost. „Was? Meine Eltern lügen mich nicht an! Worüber denn überhaupt?“ „Hast du schon mal darüber nachgedacht, warum Kinder morgens Sand in den Augen haben?“ „Sand?“, fragte Fred erstaunt. „Ja, Sand. Kennst du nicht das Märchen vom Sandmännchen?“ „Ja, das stimmt, das ist allerdings ein Märchen!“

Der Spitar sprang auf. „Siehst du! Und so ist das mit allem anderen auch!“ „Wie meinst du das?“, fragte Fred. „Na, zum Beispiel Popel. Warum hast du morgens eine verstopfte Nase?“ „Vielleicht weil ich erkältet bin?“ „Ha! Falsch. Und was ist mit Ohrenschmalz?“ „Der bildet sich halt.“ „Schon wieder falsch! Und warum werden Kinder immer größer?“ „Weil sie wachsen???“ „Und schon wieder falsch!“

Fred war etwas ratlos. „Ja, aber woher kommt das alles denn sonst?“ „Das ist doch ganz einfach, das machen alles die Eltern mit euch Kindern!“ „Wie jetzt?“ „Na ja, sie kommen nachts an euer Bett und streuen euch Sand in die Augen. Dann stopfen sie euch vorsichtig Popel und Ohrenschmalz in die Nasen und Ohren. Das ist übrigens fast das gleiche Material. Das rühren die selbst an, aus Mehl, Eiern und Eckenstaub! Und zu guter Letzt ziehen sie euch an den Armen und Beinen in die Länge, damit ihr größer werdet!“

Fred musste Luft holen. „Das kann ich mir wirklich nicht vorstellen! Warum sollten sie das alles machen?“ „Das ist ihre Aufgabe! Alle Eltern unterschreiben, wenn sie erwachsen werden, einen geheimen Vertrag, in dem steht, dass sie das machen müssen, wenn sie selber Kinder kriegen. Du wirst sehen, das wird dir auch noch passieren!“

Fred war irritiert. „Was? Und bei wem müssen sie den Vertrag unterschreiben?“ „Bei der Elternvereinigung des Planeten Erde. Das war immer schon so, zu allen Zeiten und auf der ganzen Welt!“ „Wirklich?“, fragte Fred. „Ja, wirklich. Großes Spitar-Ehrenwort! Ich biete dir einen Beweis an: Gleich wird deine Mutter das Zimmer betreten. Du stellst dich schlafend, und dann pass mal auf, was dann passiert!“

Fred schluckte. Was sollte er tun, wenn der Spitar recht hatte??? Im Gang hörte er Schritte. Der Spitar legte sich wieder

aufs Regal und flüsterte noch: „Stell dich schlafend, nicht aufwachen, dann wirst du schon sehen!“

Die Tür öffnete sich. Fred schloss schnell die Augen. „Fred, schläfst du schon?“, fragte seine Mutter mit ruhiger Stimme und setzte sich an sein Bett. Freds Herz schlug laut. Nach einiger Zeit hörte er ein Rascheln. Er spürte, wie sich jemand an seiner Nase und an seinen Ohren zu schaffen machte. Er spürte, wie etwas in seine Ohrmuschel gefüllt wurde. Fred hielt das nicht lang aus. Als er die Spannung nicht mehr ertragen konnte, fing er plötzlich an zu schreien und um sich zu schlagen. Er strampelte mit den Beinen, schlug mit den Fäusten und riss die Augen auf – das Zimmer war taghell. Vor ihm stand seine Mutter mit einem Frühstückstablett in der Hand. Sie machte ein sehr erstauntes Gesicht.

„He, Fred, was ist los, hast du schlecht geträumt?“ Fred hustete und stotterte: „Oh ... äh, ich dachte, du würdest ... ihr würdet mir ...“ „Was denn?“, fragte seine Mutter. Fred schaute auf den Spitar über sich und schwieg eine Weile. Doch dann beschloss er, zu berichten: „Der da oben hat mir erzählt, dass die Eltern die Kinder belügen!“ „Der da oben? Wer ist denn das?“ „Das ist ein Spitar!“ Die Mutter lachte kurz auf. „Aha, na das erklärt einiges!“, sagte sie ganz ruhig. „Wieso?“, fragte Fred erregt.

„Spitare kenne ich auch aus meiner Kindheit. Das sind Lügengeister. Ich hatte auch mal einen, aus einem alten Kaugummiautomaten. Der hat mir ständig lauter Lügen eingeflüstert, bis ich wirklich nicht mehr wusste, was falsch und was richtig ist, da hab ich ihn weggeschmissen, und es ging mir wieder besser. Das würde ich an deiner Stelle übrigens auch tun.“ Fred erinnerte sich an die Angst, die ihm der Spitar eingejagt hatte, schnappte die kleine Figur, rannte zum Klo und spülte sie hinunter. Aus dem sich im Strudel drehenden Wasser sah ihn das kleine, böse Gesicht noch kurz erschreckt an. Fred meinte, ein leises „Neiiiiiiii!“ vernommen zu haben, dann gluckerte die Spülung und verschluckte alles. Der Spuk war vorbei. Fred fühlte sich auf einmal wie erlöst! Mit bester Laune und einem Bärenhunger machte er sich in seinem Bett über das Frühstück her.

Als er später zur Schule ging, schlug er denselben Weg ein, den er gestern auch gegangen war. Als er zu dem schiefen Haus kam, stellte er fest, dass der Kaugummiautomat weg war! Fred trat erstaunt näher – nichts war mehr zu sehen von der merkwürdigen Mechanik. Nur vier kleine Löcher im Holz zeugten davon, dass hier noch vor Kurzem durch Schrauben etwas befestigt gewesen sein musste. Fred nahm sich vor, ab jetzt nicht mehr über diese Straße zur Schule zu gehen. Der Weg über den Platz am Eisladen vorbei war doch viel schöner!



**Rocko Schamoni**, Musiker und Autor. Als Mitglied des Komiker-Trios Studio Braun begeisterte er ebenso wie mit dem Roman „Dorfpunks“. Zurzeit covert er mit dem Orchester Mirage Lieblingslieder und gibt den Dickie Schubert bei Fraktus (s. S. 131).



**DAS FAMILIENBILD:**

**ROBBIE WILLIAMS, 1, MIT HALBSCHWESTER SALLY, 7, CIRCA 1975 IN NEWCASTLE-UNDER-LYME**

Große Schwestern können die Pest sein. „Schaut mal, meine neue Puppe!“, denkt diese hier. „Die Mütze habe ich ausgesucht. Ist er nicht süß damit, obwohl er ein Junge ist? Morgen bring ich ihm Tanzen bei. Das führen wir dann meinen Freundinnen vor!“ Die Hölle. Doch ihm scheint es zu gefallen. Und so sind sich Sally und Robbie Williams ihr Leben lang nah: Sie leitet später seinen Fanclub und begleitet ihn durch den Entzug. Er schreibt für sie „Phoenix from the Flames“ und richtet ihre Hochzeit aus. Heute spielen ihre Kinder zusammen. Große Schwestern sind was Wunderbares.

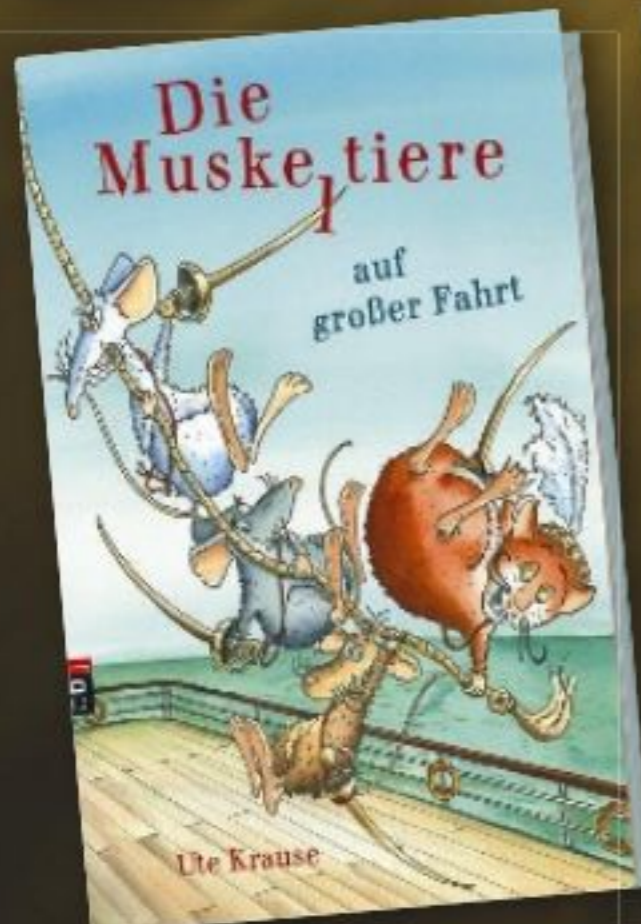
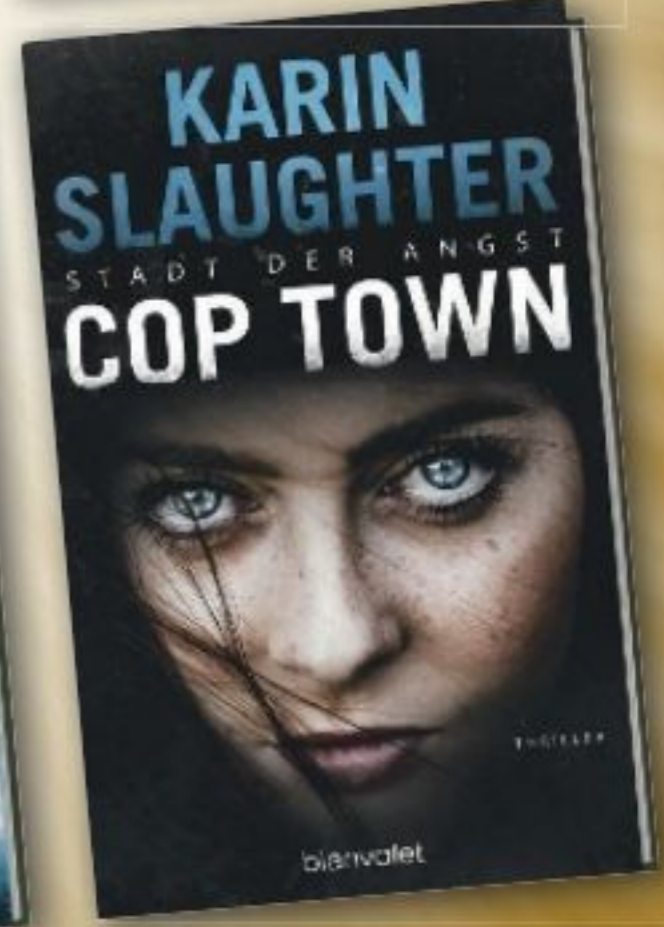
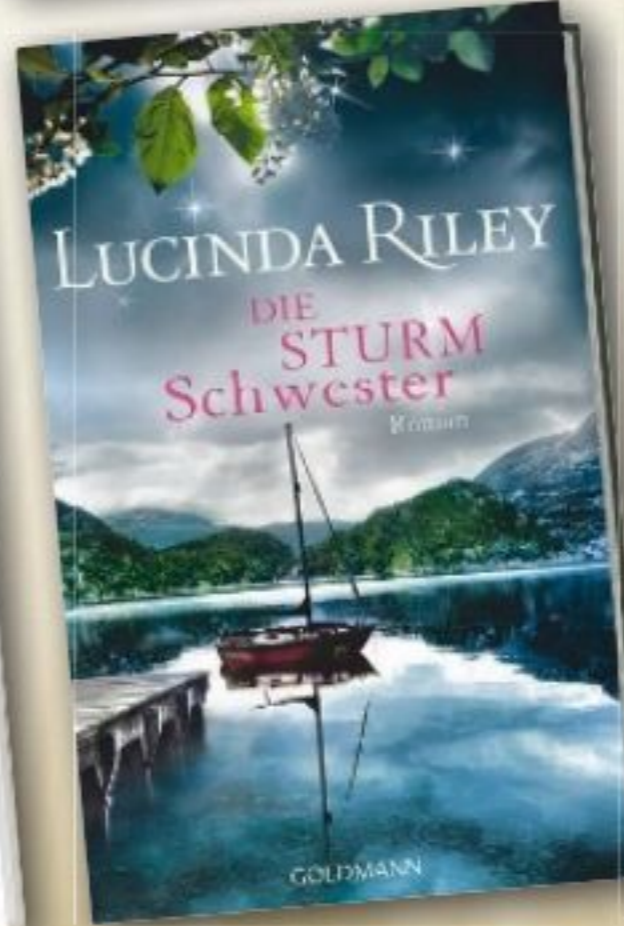
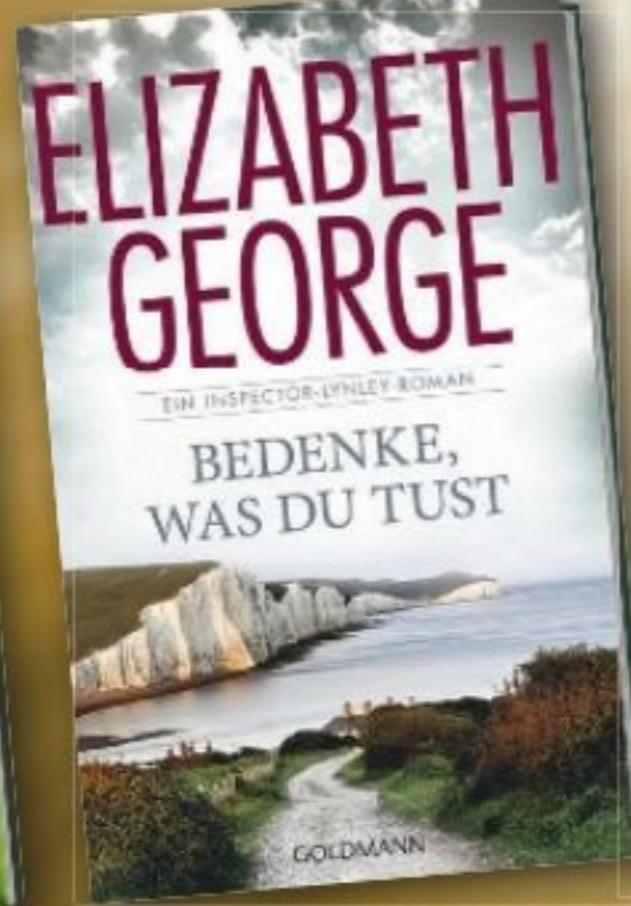
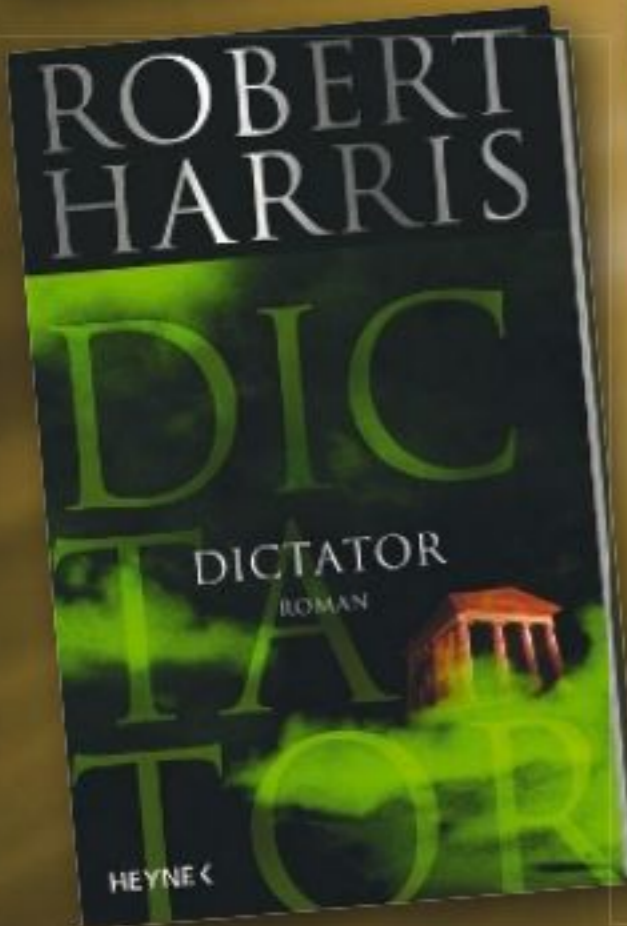
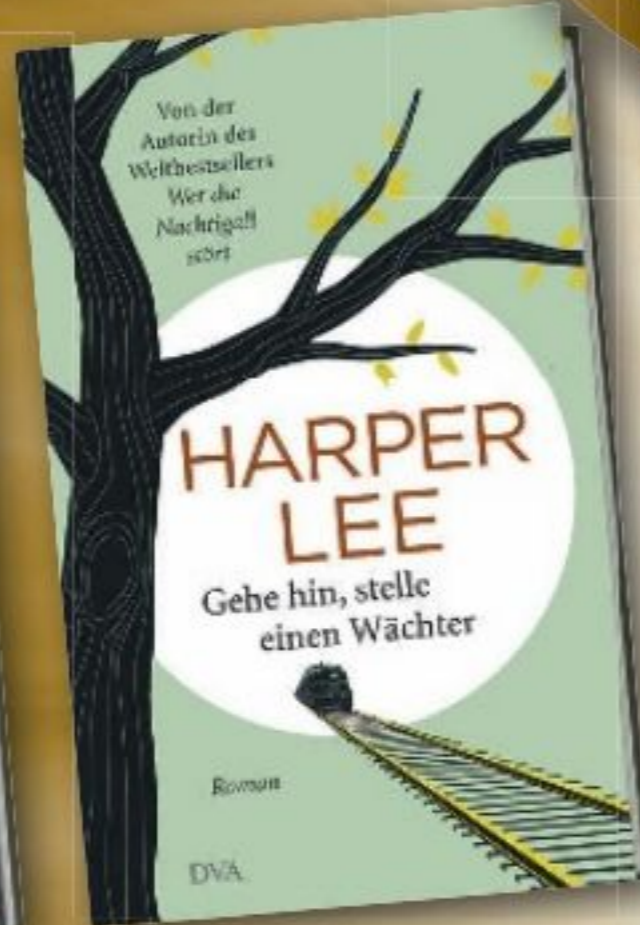


Robbie Williams, 41, lebt mit seiner Frau Ayda Field, 36, Tochter Theodora Rose, 3, und Sohn Charlton, 1, in London. Sein Neffe Freddie, 15, besucht ihn oft.

DIE NÄCHSTE  
NIDO-AUSGABE  
ERSCHEINT AM  
18. DEZEMBER

# BUCH- GESCHENK DES JAHRES

2015



**AUSGEZEICHNET VON 45 VERLAGEN –  
AUSGEWÄHLT AUS 2.500 NEUERSCHEINUNGEN.**

Dieses Jahr kommen die Besten unter den Baum. Nur 15 exklusive Titel dürfen die Auszeichnung „Buchgeschenk des Jahres 2015“ tragen. So können Sie sicher sein, größte Lesefreude zu verschenken. Egal welches Genre – damit liegen Sie immer richtig.

[www.buchgeschenk-des-jahres.de](http://www.buchgeschenk-des-jahres.de)

Alle Bücher auch als



erhältlich (Wolitzer nur als E-Book).



*Alles mit Stil.  
Statt von allem  
zu viel.*

## **Audi A1. Alles andere ist Plan B.**

Für alle, die ihren Plan A verfolgen und wissen, worauf es ankommt. Das A1 Starterpaket mit 16-Zoll-Aluminium-Gussrädern und Metalliclackierung. Noch sportlicher im Design in Kombination mit dem admired plus Paket. Jetzt zu besonders attraktiven Konditionen bestellen und bei Ihrem teilnehmenden Audi Partner eine Prämie i. H. v. 1.000 €\* sichern. Dieses Angebot gilt für ausgewählte Fahrzeuge. Weitere Infos unter [www.audi.de/a1-starterpaket](http://www.audi.de/a1-starterpaket)

Das abgebildete Fahrzeug ist mit Sonderausstattungen gegen Mehrpreis ausgerüstet. \*Prämie für private Einzelkunden solange der Vorrat reicht.

**Audi**  
Vorsprung durch Technik

